

Dr. Rafael Frick
Längenloh 6, D-79108 Freiburg, r.frick@versanet.de

Dokumentation der Grundlagen Katholischer Schule. Inhaltsanalytischer Untersuchungsrafter zu schul- und erziehungsorientierten vatikanischen Verlautbarungen des 20. Jahrhunderts

Katholische Schulen sind auf allen Kontinenten vertreten. Sie werden gegenwärtig von über 50 Millionen Schülerinnen und Schülern besucht. Das verbindende programmatische Fundament dieser Bildungseinrichtungen findet sich in teilweise nur schwer greifbaren weltkirchlichen Dokumenten zu Erziehung und Schule.

Zur Bestimmung dieser global gültigen Grundpositionen Katholischer Schule waren im Rahmen eines Dissertationsprojekts¹ die relevanten kirchlichen Texte ausgewertet worden. So wurde es möglich, das Verständnis, das die Institution Kirche von Schule hat, aufzuzeigen und pädagogischer Bewertung zugänglich zu machen.

Gegenstände der Untersuchung waren die bis in die 60er Jahre des 20. Jahrhunderts verbindliche Erziehungsenzyklika *Divini illius magistri* von 1929, die Erziehungserklärung *Gravissimum educationis* des Zweiten Vatikanischen Konzils von 1965 sowie vier *nachkonziliare Verlautbarungen* aus den Jahren 1977 bis 1997.

In der *vorliegenden Dokumentation* wird nun das der Untersuchung zugrunde liegende und in der Buchfassung nicht abgedruckte Datenmaterial in Form eines inhaltsanalytischen Rasters veröffentlicht und weiterer Forschung zugänglich gemacht. Der Raster ermöglicht es, die vatikanischen ‚Schul- und Bildungsdokumente‘ gezielt unter bestimmten Fragestellungen inhaltlich zu erschließen, was bisher nicht möglich war.

Im Folgenden werden die bei der Erhebung zum Tragen gekommenen Methoden und Verfahrensweisen vorgestellt. Hierzu werden

- (1.) die Kriterien der *Quellenauswahl* aufgezeigt sowie
- (2.) die Konstruktion des inhaltsanalytischen *Kategoriensystems* („Untersuchungsrafter“²) beschrieben.

Dann folgen

- (3.) Hinweise zur *Benutzung* des Rasters,
- (4.) eine Übersicht über die *Systematik* des Kategoriensystems,
- (5.) eine *Nomenklatur* mit über 400 Suchbegriffen sowie
- (6.) der ausgefüllte *Raster*.

Den Abschluss bildet ein Quellen- und Literaturverzeichnis.

1. Zur Auswahl der Quellen

Die Fülle des kirchlichen Quellenmaterials zur Katholischen Schule, allgemein zu Fragen von Pädagogik, Erziehung und Bildung, ist beeindruckend. Es war daher unumgänglich, beschränkende Ordnungskriterien für die Auswahl der Quellen zusammenzustellen:

- Die *Art der Quellen* stellte das erste Kriterium dar: Die Untersuchungsziele legten es nahe, ausschließlich Textquellen, nicht aber orale oder sonstige Quellen auszuwerten.
- Ein zweites Kriterium bezog sich auf den *Inhalt*: Die Texte mussten sich mit Katholischer Schule, im weiteren Sinne mit Erziehung und Bildung in schulischen Zusammenhängen

¹ Die Arbeit wurde 2004 von der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät der Pädagogischen Hochschule Freiburg als Dissertation angenommen; als Buchfassung: *Rafael Frick: Grundlagen Katholischer Schule im 20. Jahrhundert. Eine Analyse weltkirchlicher Dokumente zu Pädagogik und Schule (Schul- und Unterrichtsforschung; Bd. 2). Baltmannsweiler 2006.*

² In Auszügen auf der textlichen Basis von Frick 2006, 18-27.

befassen. Texte mit Schwerpunkten zur familiären Erziehung oder zu anderen als schulischen Formen institutioneller Bildungsarbeit waren in dieser Untersuchung kein Thema.

- Das dritte Kriterium bezog sich auf den *Status der veröffentlichenden Instanz*: Die hier untersuchten Texte zur Schule sollten übernationale Grundlegungen darstellen; sie mussten daher von oberen kirchenamtlichen Autoritäten verfasst worden sein. Eine solche Autorität kann der Papst, ein Ökumenisches Konzil³ oder eine kuriale Behörde⁴ sein.
- Die *geographische Orientierung* ergab das vierte Kriterium. Es wurden nur Texte mit weltkirchlicher Relevanz berücksichtigt. Verlautbarungen auf der Ebene von Bischofskonferenzen oder anderen Teilkirchenverbänden wurden nicht einbezogen, da sie in der Regel Entfaltungen der weltkirchlichen Texte sind.
- Das fünfte und letzte Kriterium gab den *zeitlichen Rahmen* vor. Der Untersuchungszeitraum sollte sich auf das 20. Jahrhundert beschränken.

Nahm man diese Kriterien als Maßstab, so entstand ein Textkorpus aus sechs Schriften:

Abb. 1: Weltkirchliche Schriften zu Pädagogik und Schule im 20. Jahrhundert⁵

<i>Titel in deutscher Übersetzung</i>	Die christliche Erziehung der Jugend	Erklärung über die christliche Erziehung	Die Katholische Schule	Der katholische Lehrer – Zeuge des Glaubens in der Schule	Die religiöse Dimension der Erziehung in der Kath. Schule	Die Katholische Schule an der Schwelle zum dritten Jahrtausend
<i>Originaltitel</i>	De christiana iuventutis educatione	Declaratio de educatione christiana	La scuola cattolica	Il laico cattolico – testimone della fede scuola	Dimensione religiosa dell'educazione nella scuola cattolica	La scuola cattolica alle soglie del terzo millennio
<i>Übliche Bezeichnung</i>	Divini illius magistri	Gravissimum educationis				
<i>Abkürzung</i>	DIM	GE	KS	KL	RD	ADS
<i>Datum d. Schrift</i>	31.12.1929	28.10.1965	19.03.1977	15.10.1982	07.04.1988	28.12.1997
<i>Status d. Schrift</i>	Enzyklika	Konzilsdokument	nachkonziliare Verlautbarung	nachkonziliare Verlautbarung	nachkonziliare Verlautbarung	nachkonziliare Verlautbarung
<i>Veröffentlichendes Organ, Unterzeichner</i>	Papst Pius XI.	Zweites Vatikanisches Konzil: Papst Paul VI. und die Konzilsväter	Kongregation für das kath. Bildungswesen (Präfekt u. Sekretär)	Kongregation für das kath. Bildungswesen (Präfekt u. Sekretär)	Kongregation für das kath. Bildungswesen (Präfekt u. Sekretär)	Kongregation für das kath. Bildungswesen (Präfekt u. Sekretär)

³ Im amtlichen katholischen Sprachgebrauch ist mit *Ökumenischem Konzil* die Versammlung des Weltepiskopats mit dem Papst (zuletzt: Zweites Vatikanisches Konzil, 1962-65), nicht aber eine interkonfessionelle oder interreligiöse Versammlung gemeint.

⁴ In der Kurie ist die *Kongregation für das Katholische Bildungswesen*, genauerhin das *Büro für die katholischen Schulen* für den Schulbereich zuständig, vgl. dazu Ammer 2001.

⁵ Modifiziert aus Frick 2006, 20.

Als erste Schrift wurde damit die Erziehungszyklika *Divini illius magistri* (DIM) von 1929 erfasst, die die traditionellen katholischen Position zu Erziehung und Schule prägnant formuliert hat und dadurch einen Referenzpunkt für die nachfolgenden Texte darstellt.⁶ Das gut drei Jahrzehnte später folgende Zweite Vatikanische Konzil (1962-65) stellt kirchengeschichtlich eine deutliche Zäsur dar. Es hat in vielen Bereichen, so auch in Fragen von Erziehung und Schule, neue Entwicklungen eingeleitet. Eine Deklaration dieser Kirchenversammlung trägt den Titel „De educatione christiana“ (Über die christliche Erziehung der Jugend); sie ist unter ihren beiden lateinischen Anfangsworten als *Gravissimum educationis* (GE) bekannt.⁷ Als Entfaltungen der konziliaren Erziehungserklärung wurden von der römischen Bildungskongregation mehrere Verlautbarungen veröffentlicht. Das erste Dokument wurde 1977 publiziert und trägt den Titel *Die Katholische Schule* (KS); 1982 folgte *Der katholische Laie – Zeuge des Glaubens in der Schule* (KL) und 1988 *Die religiöse Dimension der Erziehung in der Katholischen Schule* (RD).⁸ Die letzte untersuchte Schrift wurde 1997 veröffentlicht.⁹ Sie ist überschrieben mit *Die Katholische Schule an der Schwelle zum dritten Jahrtausend* und gibt den kirchenamtlichen Stand der Diskussion am Ende des zweiten Jahrtausends wieder.¹⁰

2. Quellenerschließung:

Konstruktion eines inhaltsanalytischen Untersuchungsrasters

Die ausgewählten Textquellen sind weder durch Stichwort- noch durch Schlagwortregister erschlossen. Einheitliche Textformate, die eine Computerbearbeitung erleichtern würden, liegen nicht vor. Die verwendete Sprache ist kirchlich und theologisch, nicht aber erziehungswissenschaftlich geprägt; die verwendeten Formulierungen tragen eine teilweise Jahrtausende alte theologische oder philosophische Begriffsgeschichte mit sich.

Vor einer Interpretation war es daher sinnvoll, die Texte im Hinblick auf ihre Gehalte systematisch aufzubereiten. In einem vorgeschalteten Gang der Untersuchung wurde dazu ein inhaltsanalytischer¹¹ Untersuchungsraster konstruiert. Folgende Arbeitsschritte fanden bei der *Konstruktion des Rasters* statt:

- Aufgrund des ‚hermeneutischen Vorwissens‘, der ersten Lektüre und des globalen Untersuchungsziels („Katholische Schule“) wurde ein Kategoriensystem mit sieben Hauptlinien gebildet¹²:
 - (1) Allgemeine Grundlagen
 - (2) Strukturelemente der Katholischen Schule
 - (3) Schulfächer; Unterrichtsbereiche; Fachwissenschaften
 - (4) Pädagogische Orientierungen [*nicht* im Sinne des ‚projet éducatif‘]

⁶ Lateinisch und deutsch abgedruckt in Peil 1963; zur Kommentierung vgl. bspw. Erlinghagen 1963, Weinacht 1990, Korherr 1994, Berger 1998, 234-238, Ballestrem u.a. 2005, 11-15, Siebenrock 2005, 558-561 sowie Frick 2006.

⁷ Lateinisch und deutsch veröffentlicht bspw. in Wittenbruch 2005a, 153-175 (bischoflich approbierte Übersetzung aus dem Jahr 1967) und in Herders Theologischem Kommentar zum Zweiten Vatikanischen Konzil, Bd. 1, 2004, 333-354 (neue Übersetzung). – Neuere Kommentierungen u.a. durch Leimgruber 2004, Englert 2005, Ilgner 2005, Ladenthin 2005, Siebenrock 2005, Siebler 2005, Wittenbruch 2005b und Frick 2006.

⁸ Die Schriften KS, KL und RD wurden u.a. im Handbuch *Katholische Schule*, Bd. 1, 1994, 67-161 veröffentlicht; kommentiert werden sie bspw. durch Ilgner (in Auswahl: 1990, 1994, 2005), durch Beiträge des Sammelbandes von Wittenbruch/Kurth 1999, durch Wittenbruch (in Auswahl: 1993, 2005a und 2005b) sowie durch Frick 2006.

⁹ Deutschsprachig publiziert u.a. in der Zeitschrift *Ordensnachrichten* 37 (H. 3/1998), 35-43 und auf dem Internetserver der vatikanischen Bildungskongregation; vorgestellt durch Frick 2005, 31-33 sowie Frick 2006.

¹⁰ Durch die Beschränkung auf den Zeitraum des 20. Jahrhunderts ist die mit Datum vom 28.10.2002 veröffentlichte Schrift der Bildungskongregation *Die Personen des geweihten Lebens und ihre Sendung in der Schule. Betrachtungen und Orientierungen* nicht mehr im Untersuchungskorpus enthalten. – Die Verlautbarung findet sich in einer deutschen Übersetzung in *Ordensnachrichten* 43 (H. 6/2004), 3-41 sowie auf dem Internetserver der vatikanischen Bildungskongregation; vorgestellt wird das Dokument in Frick 2005, 33-35.

¹¹ Zur Inhaltsanalyse vgl. Bos/Tarnai 1989a, Mayring 2003 u. Merten 1995.

¹² Zur Bedeutung dieses ersten Schrittes vgl. Barton/Lazarsfeld (zit. in Merten 1995, 98); zur Bildung von inhaltsanalytischen Kategoriensystemen Bos/Tarnai 1989b, 8 und Merten 1995, 98-105.

- (5) Kirchliches Recht und kirchenamtliche Erklärungen
- (6) Text und Textstruktur; Verweise
- (7) Sonstiges, besondere Fokusse¹³

- Ausdifferenziert wurde diese Vorlage durch im Hinblick auf das Untersuchungsziel relevant erscheinende Unterkategorien und weitere Begriffe (Items).¹⁴ Diese ‚Suchbegriffe‘ stellten somit Kriterien dar, um einzelne Aussagen in die eine oder andere der sieben Hauptkategorien einordnen zu können.
- Die gebildeten Kategorien wurden in der Folge am Textmaterial überprüft und gegebenenfalls modifiziert.

Der solcherart erstellte Untersuchungsrafter erlaubte es nun, Aussagen der kirchlichen Texte zum Gesamtkomplex Bildung, Erziehung, Schule und Unterricht in der Systematik der gebildeten Kategorien zu verorten, d. h. nach der Identifikation zu kategorisieren und damit wieder auffindbar ‚abzulegen‘. Erst auf dieser Basis konnte dann die eigentliche Analyse und Interpretation der kirchlichen Texte stattfinden.¹⁵

3. Hinweise zur Benutzung des Rasters

Der Raster ist als Kategoriensystem aufgebaut. Den gebildeten Kategorien werden Belegstellen aus den untersuchten sechs Schriften zugeordnet. Sie werden durch Nennung der Schrift in abgekürzter Form (DIM, GE, KS, KL, RD, ADS) und beigegebener Artikelnummer¹⁶ zitiert.

Abb. 2: Beispielszeile aus dem Untersuchungsrafter

<p>2.3 Schülerinnen / Schüler</p> <p>2.3.1 Rechte, Pflichten</p> <p>GE Schlusswort KS 46 (berufen, ein „lebendiges Zeugnis der Liebe Gottes unter den Menschen zu sein“), 61 (sollen am Erziehungskonzept mitwirken) KL 22 (Teil der Erziehungsgemeinschaft), 56 (Recht und Pflicht zum RU) RD 39 (Mitwirkung Erziehungsgemeinschaft), 100e!,106</p>

Diese Beispielssequenz ist der Hauptkategorie *Strukturelemente der Katholischen Schule* entnommen. Sie ist folgendermaßen zu lesen:

Aussagen oder Hinweise zu Rechten und Pflichten der Schülerinnen und Schüler finden sich in der Konzilsschrift *Gravissimum educationis* [abgekürzt: GE] und zwar dort im Schlusswort, in der Schrift *Die Katholische Schule* [abgekürzt: KS] in den Artikeln 46 und 61, in der Schrift *Der katholische Lehrer – Zeuge des Glaubens in der Schule* [abgekürzt: KL] in den Artikeln 22 und 56 sowie in der Schrift *Die religiöse Dimension der Erziehung in der Katholischen Schule* [abgekürzt: RD] in den Artikeln 39, 100e und 106.

Einzelne dieser Belegstellen sind nur als *Bezifferung* aufgeführt (GE Schlusswort; RD 100e und 106); anderen sind knappe *Zusammenfassungen* (KS 61; KL 22 und 56; RD 39) oder *Zitate* (KS 46) beigelegt.

¹³ Formaler Ausgangspunkt dieses Suchrasters war die „übersichtlich aufgebaute und in ihren Auswahlprinzipien gut erläuterte Bibliographie“ (Knab 1998, 163) des *Handbuchs Katholische Schule* (Bd. 6; 1992, 5-15), die die zentralen Suchrichtungen vorgab.

¹⁴ Inhaltliche Orientierungspunkte bei der Genese der Suchbegriffe waren Leo Roths lexikonartiges Werk *Pädagogik. Handbuch für Studium und Praxis* (1991), Rainer Winkels schultheoretischer Entwurf *Theorie und Praxis der Schule* (1997) und Hilbert Meyers zweibändiges Überblickswerk *Schulpädagogik* (1997).

¹⁵ Zur Technik der hierbei durchgeführten *Textinterpretation* vgl. Frick 2006, 22-25; zu spezifischen *Problemfeldern*, die in der Art der untersuchten Texte ihren Ursprung haben vgl. ebd., 25-27.

¹⁶ Ausnahme: In der Konzilserklärung GE sind Vorwort und Schlusswort *nicht* in die offizielle Zählung der Artikel einbezogen; sie werden daher ausgeschrieben (Beispiel: *GE Vorwort*).

Bei der Lektüre des Rasters ist zu beachten, dass die Einordnung einer Aussage in das Kategoriensystem immer auch *interpretativ*, das heißt nicht notwendig zwingend und letztlich subjektiv ist. Weiterhin lässt sich beim Umfang der auszuwertenden Texte nicht ausschließen, dass Aussagen übersehen, an einem falschen Patz eingeordnet oder mit einer falschen¹⁷ Bezifferung vermerkt wurden.

Um mit Hilfe des Rasters gezielt Stellen in den kirchlichen Texten zu Erziehung und Schule auffinden zu können, gibt es zwei mögliche Suchwege.

Suchweg 1

Der eine Zugang besteht darin, in der *Übersicht über die Systematik des Kategoriensystems* (vgl. Abb. 5) den vermutlich zu der Suchanfrage passenden systematischen Ort zu lokalisieren. Schematisch lässt sich der Ablauf wie folgt darstellen:

Abb. 3: Gang einer Suchanfrage mit Hilfe der Rastersystematik

Beispiel einer Suchanfrage: „Wo finde ich Aussagen zum christlichen Menschenbild?“

Ausgangspunkt: *Übersicht über das Kategoriensystem* (Abb. 5) → Lokalisierung einer zutreffenden Unterkategorie (hier: „Anthropologische Grundlagen“) → Ordnungsnummer der Unterkategorie (hier: 1.2) → Aufsuchen der entsprechenden Stelle im Untersuchungs raster (hier: 1.2: Anthropologische Grundlagen) → Entnahme von Belegstellen (hier u.a.: DIM 57, GE 8, KS 30, KL 18, RD 63, ADS 10) → Lektüre der aufgeführten Artikel (DIM 57 u.s.w.) in den kirchlichen Dokumenten

Über die beigegebene Ordnungsnummer der Unterkategorie kann im ausgefüllten Untersuchungs raster die entsprechende Stelle aufgesucht werden. Dort finden sich dann die Belegstellen. Diese Belegstellen wiederum weisen den Weg zu denjenigen Stellen der kirchlichen Texte, die Aussagen oder Hinweise zu der Suchanfrage enthalten.

Suchweg 2

Der andere Zugang geht von der *Nomenklatur der Suchbegriffe* (vgl. Abb. 6) aus. Über die dem Suchbegriff beigegebene Ordnungsnummer wird die entsprechende Stelle des Untersuchungs rasters aufgesucht.

Abb. 4: Gang einer Suchanfrage mit Hilfe der Nomenklatur

Beispiel einer Suchanfrage: „Wo finde ich Aussagen zum christlichen Menschenbild?“

Ausgangspunkt: *Nomenklatur der Suchbegriffe* (Abb. 6) → Auswahl passender Suchbegriffe (hier: „Menschenbild“ oder „Anthropologie, christliche“) → Ordnungsnummer der Unterkategorie (hier jeweils: 1.2) → Aufsuchen der entsprechenden Stelle im Untersuchungs raster (hier: 1.2: Anthropologische Grundlagen) → Entnahme von Belegstellen (hier u.a. DIM 57, GE 8, KS 30, KL 18, RD 63, ADS 10) → Lektüre der aufgeführten Artikel (DIM 57 u.s.w.) in den kirchlichen Dokumenten

Auch hier werden dem Such raster wieder Belege entnommen, die die einschlägigen Stellen der kirchlichen Texte bezeichnen.

¹⁷ Findet sich zu einer angeführten Belegstelle kein passender Gehalt in dem zitierten Abschnitt, so empfiehlt es sich, einen Blick auf den vorangehenden und den nachfolgenden Artikel zu richten. Beispiel: Artikel 34 enthält die gesuchte Aussage nicht – möglicherweise aber die ‚Nachbar-Paragrafen‘ 33 oder 35.

4. Übersicht über die Systematik des Kategoriensystems

Abb. 5: Systematik des inhaltsanalytischen Kategoriensystems

	Oberkategorie		Unterkategorien
1.	Allgemeine Grundlagen	1.1	Theologische Grundlagen
		1.2	Anthropologische Grundlagen
		1.3	Erziehungswissenschaftliche Grundlagen
		1.4	Gesellschaftswissenschaftliche Grundlagen
		1.5	Gegenwartsbezug / Zukunftsbezug der Kath. Schule
		1.6	Bildungspolitische Fragen
		1.7	„Glaubenskrise“, Verdrängung des christlichen Glaubens
		1.8	Synthese Glaube – Kultur
		1.9	Synthese Glaube – Leben
2.	Strukturelemente der Katholischen Schule	2.1	Aspekte des Unterrichts
		2.2	Schulklima, Schulkultur, Schulleben; Erziehung
		2.3	Schülerinnen / Schüler
		2.4	Lehrerschaft
		2.5	Kath. Laien als Lehrer („Laien-Lehrer“)
		2.6	Schulleitung; Klassenleitung
		2.7	Schulpersonal
		2.8	Eltern, -mitwirkung, -recht
		2.9	Schulverwaltung, Schulaufsicht, Träger; Finanzierung; Schulrecht
		2.10	Schulplanung, Bildungsplanung; Schulische Organisation
		2.11	Internationalität
		2.12	Beratung, Förderung
		2.13	Elitebildung
		2.14	Schulversagen
		2.15	Schulreform, Schulentwicklung
		2.16	Schulseelsorge, Schulsozialarbeit; Schulpastoral
		2.17	Merkmale Kath. Schule
		2.18	Sonstiges
3.	Schulfächer; Unterrichtsbe- reiche; Fachwissenschaften	3.1	Ästhetik
		3.2	Biologie, Chemie
		3.3	Fremdsprachen, lebende
		3.4	Friedenserziehung
		3.5	Geographie
		3.6	Geschichte
		3.7	Gesellschaftslehre, Politik etc.
		3.8	Informatik, Inf.-technische Grundbildung
		3.9	Kath. Soziallehre/-ethik
		3.10	Kunst; Musik; Darstellendes Spiel
		3.11	Landessprache, Literatur
		3.12	Latein, Griechisch, Hebräisch; klassische Literatur; (Alttertumswissenschaft)

		3.13	Mathematik
		3.14	Medienkunde
		3.15	Naturwissenschaft(en)
		3.16	Ökologie, Umwelterziehung
		3.17	Pädagogik, Didaktik
		3.18	Philosophie
		3.19	Physik
		3.20	Psychologie
		3.21	Religionslehre / Katechetische Unterweisung
		3.22	Sexualerziehung, Geschlechtererziehung
		3.23	Soziologie
		3.24	Sport
		3.25	Technik
		3.26	Umgang mit dem Leben
		3.27	Wirtschaftswissenschaften
		3.28	Humanwissenschaftliche Fächer
		3.29	Sozialwissenschaftliche Fächer
		3.30	Allgemeines
		3.31	Autonomie der Fächer / Bereiche
4.	Päd. Orientierungen der Kath. Schule (<i>nicht</i> im Sinne des ‚projet éducatif‘)	4.1	Bischöflich-diözesane Schulen
		4.2	Ordensschulen
		4.3	Sonstige kirchliche Schulen
5.	Kirchliches Recht u. kirchenamtliche Erklärungen zur Kath. Schule	5.1	Kirchliche Rechtsansprüche vs. Staat
		5.2	Kirchliche Erwartungen an Eltern
		5.3	Kirchenrechtl. Bestimmungen / Forderungen hinsichtlich der Errichtung Kath. Schulen
6.	Text u. Textstruktur; Verweise	6.1	Anlass und Adressaten
		6.2	Referenzautoren bzw. Vorbilder, Bezüge auf
		6.3	Verweise auf kirchliche Äußerungen
		6.4	Biblische Verweise
		6.5	Verweise auf andere Konfessionen
		6.6	Verweise auf jüdische Schriften / Personen; Judentum
		6.7	Verweise auf weitere Religionen
		6.8	Verweis auf Sekten, Spiritismus, Okkultismus, New Age, Drogen etc.
7.	Sonstiges; besondere Fokusse	7.1	Institutionen / Formen der Bildung u. Erziehung
		7.2	Geschichte der Kath. Schule
		7.3	Empfohlene Literatur
		7.4	Ganzheitlichkeit
		7.5	Besondere Optionen
		7.6	Interkulturalität; Menschheitsfamilie; Völkerverständigung
		7.7	Ökumenische Aspekte
		7.8	Kommunikationsmittel; Computer / Neue Medien; Presse, Massenmedien
		7.9	Konflikte hinsichtlich Errichtung / Betrieb / Besuch Kath. Schulen
		7.10	Nicht-katholische Schule
		7.11	Sonstiges

5. Nomenklatur der Suchbegriffe

Abb. 6: Nomenklatur der Suchbegriffe

A		Christl. Gemeinschaftsschule	7.1
Adressaten	6.1	„Christlichkeit“	1.1
Allg. Blick zurück (hinsichtl. KS ¹)	7.2	Christologie	1.1
Anlaß der Schrift	6.1	Christozentrik, als Grundlage	1.1
Anthropologie	1.2	Christozentrik, als Merkmal KS	2.17
Anforderungen d. Zeit	1.4	Codex Iuris Canonici (CIC)	6.3
Arbeit, Arbeitslosigkeit	1.4	Communio-Gedanke	1.1
Arme	7.5	Computer	7.8
Armut (→1.4.22)	1.4	Curricula; Inhalte, Stoffe	2.1
Ästhetik	3.1	D	
Altes Testament	6.4	Demokrat. Elemente (SMV etc.)	2.2
Atomare Bedrohung (→1.4.16)	1.4	Demokratie	1.4
Aufklärung	7.2	„Demo-Sätze“	7.11
Auftrag d. Kirche	1.1	Deutschland, Geschichte, 1945-1965	7.2
Aus-, Fort-, Weiterbildung	2.4	Deutschland, Geschichte, 1965-2000	7.2
Ausländer	7.5	Diagnostik	2.12
Auslese, Selektion	2.13	Dialog	7.10
Aussteigertum (→1.4.1)	1.4	Didaktik, als Wissenschaft (→1.3.15)	1.3
Autonomie der Fächer	3.31	Didaktische, päd. Erneuerung	2.15
Autonomie, wissenschaftliche	1.3	Differenzierung, als Aspekt des	
B		Unterrichts	2.1
Begabungsförderung	2.13	Disziplin	2.1
Beichte (→1.1.8)	1.1	Dritte Welt	7.5
Berufl. Schulen	7.1	Drogen	6.8
Berufsbildung	1.3	E	
Beurteilung, Benotung, Leistung	1.3	Eigengesetzlichkeit Schule	1.3
Beurteilungen, Zensuren	2.1	Einheitsschule	7.1
Beziehungen, Interaktion, Kommunik.	2.1	Einschätzung Vatikanum	7.10
Bibl. Referenzautoren bzw. Vorbilder	6.2	Einwände vs. KS	7.11
Bildung, Bildungsbegriff	1.3	Einzelschulen, bischöfl.-diözesane	4.1
Bildungskongregation, Schreiben d.	6.3	Einzelschulen als Handlungseinheit	2.18
Bildungsökonomie	2.9	Ekklesiologie	1.1
Bildungsplanung	2.10	Elitebildung	2.13
Bildungsreform	1.6	Eltern, Eltern-...	2.8
Biolog.-psycholog. Anthropologie	1.2	Eltern: kirchl. Erwartungen an	5.2
Biologie, Chemie	3.2	Elternpflichten, -rechte	5.2
Bischöfl.-diözesane Schulen	4.1	Enzykliken	6.3
Brüche, sprachliche	7.11	Entwicklung d. Völker	7.6
Buddhismus	6.7	Erneuerung der Schule, allg.	2.15
burn out	2.4	Errichtung KS: kirchenrechtl. Best.	5.3
C		Erwachsenenbildung	7.1
Christl. Erziehung	2.17	Erziehung, Erziehungsbegriff	1.3
		Erz. – Bildung, systemat. Aussagen	1.3
		Erziehung, als Merkmal KS	2.17
		Erziehung, christl.	2.17
		Erziehungsberatung	2.12
		Erziehungsgemeinschaft	2.2

¹ KS in der Nomenklatur meint immer „Katholische Schule“ als Institution (nicht zu verwechseln mit dem Dokument „Die Katholische Schule“ von 1977).

Erziehungspartnerschaft mit Eltern, Zusammenarbeit mit Eltern	2.8
Erziehungsplan, Erziehungskonzept (projet éducatif)	2.15
Erziehungsprozess (→ 1.3.2)	1.3
Erziehungsstil	2.1
Erziehungswiss., Aufgaben EWS	1.3
Erziehungswiss., Fortschritt	1.3
Erz.-wiss, Kritik an best. Richtungen	7.11
Erziehungsziele	1.3
Esoterik	6.8
Evangelien	6.4
Evangelium, Geist d. (→1.1.7)	1.1
Evangelisierung	1.1
Evangeliumsorientierung KS	2.17
F	
Fachwissenschaft	3.0
Fächer, allg.	3.26
Fächerverbindender Unterricht (→2.15.2)	2.15
Familienerziehung, Elternrolle	1.3
Faschismus, Nationalsozialismus	7.2
Fehler/Schwächen KS	7.11
Finanzierung, Schulgeld	2.9
Forschungsauftrag KS	7.11
Fortschritt	1.4
Fortschritt v. EWS, Psychologie, Did.	1.3
Fragen der Zeit	1.4
Fragezeichensätze	7.11
Freiheit, menschliche (→1.2.1)	1.2
Fremdsprachen, lebende	3.3
Friede zwischen Völkern	7.6
Friedenserziehung	3.4
Funktionen v. Schule	1.3
G	
Ganzheitlichkeit, päd.; ganzheitl. Erz.	7.4
Gegenreformation	7.2
Gegenwartsanalyse	1.4
Geist des Evangeliums (→2.17.8)	2.17
„Gender“ (→ 7.11.6)	7.11
Geographie	3.5
Gerechtigkeit, soziale (→1.4.22)	1.4
Geschichte	3.6
Geschichtlichkeit Schule	2.18
Gesellschaftl. Wandel	1.4
Gesellschaftskunde, Politik etc.	3.7
Gewissen	1.2
Gewissensfreiheit	7.11
Glaubenskrise	1.7
Globalisierung	1.4
Gnade (→1.1.8)	1.1
Gravissimum educationis	6.3
Gründung KS	5.3
Grundrechte	1.4
Gute Schule	2.17
H	
Hausaufgaben	2.1
Heilige	6.2
Hinduismus	6.7
Hochschule	7.1
Humanwissenschaftl. Fächer	3.28
I	
Ideologiekritik	1.3
Identität Laienlehrer	2.5
Imago dei	1.2
Immunisierungen, geistige	7.11
Individualismus	1.4
Industriezeitalter, historisch	7.2
Informatik, Inf.-technische Bildung	3.8
Inhalte, Stoffe; Curricula	2.1
Inkulturation Schule	1.3
Institutionen v. Bildung/Erziehung	7.1
Integration	2.1
Interdisziplinarität	7.11
Intelligenz, Begabung, Umwelt	1.3
Interkulturalität	7.6
Internat u.a.	7.1
Internationalität	2.11
Investitionen in KS	7.10
Islam	6.7
„Ismen“, sonstige	1.4
J	
Jüdische Schriften, Personen;	
Judentum	6.6
Jugendverbände, -arbeit, kirchl.	2.17
K	
Katechet. Unterweisung	3.21
Kath. Aktion	7.11
Kath. Reform	7.2
Kath. Schule:	
...: Aufgabe, Auftrag	1.6
...: Anerkennung als kath.	5.3
...: Bildungsreform	1.6
...: Beziehung zur Gesellschaft	1.6
...: eigenständiges kirchl. Subjekt	2.18
...: Forschungsauftrag	7.11
...: Gründung	5.3
...: Lage (Gegenwart, Zukunft)	1.5
...: Einwände vs. KS	7.11
...: Entwicklung	1.5

...: Fehler/Schwächen	2.17
...: Kritik an	7.11
...: Modellhaftigkeit	1.6
...: Offenheit	2.17
...: Pädagogik der	2.17
...: Paradigmenwechsel	7.11
...: Probleme/Schwächen	2.17
...: religiöse Dimension	2.17
...: Standort	1.5
...: Zeitgemäßheit	1.5
...: Zukunft	1.5
...: Beziehung zu Diözese/Gemeinde	2.17
...: Evangeliumsorientierung	2.17
...: kirchliche Dimension	2.17
...: als Ort des Dialogs	7.7
...: Stellung, Verhältnis zu erziehungswissenschaftl. Theorien	1.3
...: sonstige	4.3
...: Ziele, Werte, Normen	2.1
...: Konflikte mit Staat, mit gesellschaftlichen Strukturen	7.9
...: Träger	2.9
...: Umgangsstil intern	2.17
Kath. Lehrer, päd. Prinzipien	2.17
Kath. Soziallehre	3.9
Kinder, Jugend	1.4
Kindergarten, Vorschule	7.1
Kirchenbild	1.1
Kirchenväter	6.2
Kirchl. Schreiben (nicht Enzykliken/Bischofskonferenzen/Konzilien)	6.3
Kirchl. Jugendarbeit	2.17
Klassenleitung	2.6
Klassische Literatur	3.12
Koedukative Schule	7.1
Koedukation	7.11
Kommunikationsmittel	7.8
Kommunismus etc.	7.2
Konfessionalität	1.1
Konfessionen, sonstige (nicht Protestanten, nicht Orthodoxe)	6.5
Konflikte mit Staat, mit Gesellschaft	7.9
Konzilien, Synoden (nicht Vat. I+II)	6.3
Kooperationen	7.10
Kreativität (→1.2.1)	1.2
Kunst, Musik, Darstellendes Spiel	3.10
Kultur	1.8
L	
Laien (als kirchl. Stand)	2.5
„Laienlehrer“ (Lehrkräfte im kirchl. Laienstand)	2.5

Landbevölkerung	7.5
Landessprache, Literatur	3.11
Latein, Griech., Hebr., Altertums-Ws	3.12
Leben, christliches (→1.1.7)	1.1
Lebensraum, Schule als	2.2
Lehr-, Lernmittel	2.1
Lehrer	2.4
Lehrer, Identität d.	2.5
Lehrer(fort)bildung	2.4
Lehrerberuf, Probleme im	2.5
Lehrerverbände	2.4
Leistung	1.3
Leitbild Schule	2.18
Leseempfehlungen	7.3
Liberalismus	1.4
Literatur, klassische	3.12
M	
Mädchen, Frauen	7.5
Marchtaler Plan, Berührungspunkte	4.1
Maria	7.11
Massenmedien	7.8
Mathematik	3.13
Medien (Unterricht)	2.1
Medien, öffentliche	7.8
Medienkunde	3.14
Menschenbild	1.2
Menschenrechte	1.4
Menschheitsfamilie/alle Menschen	7.6
Methoden, Vermittlungsformen	2.1
Missionierung als Auftrag	1.1
Missbilligung erziehungswissenschaftlicher Richtungen	7.11
Missbilligung von Theologen und von theologischen Richtungen	7.10
Missionare	6.2
Mittelalter	7.2
Moderne	1.4
Motivation, Interesse	2.1
Multireligiosität	7.6
N	
Naturreligionen	6.7
Naturwissenschaft(en)	3.15
Neue Formen des Lehrens u. Lernens	2.15
Neutrale Schule	1.3
New Age	6.8
Nichtkatholische Schule	7.10
Nichtkatholische Schüler	7.7
Nicht-Regierungs-Organisationen	6.2
Normativität Schule	1.3
Neues Testament (außer Evangelien,	

außer Paulus)	6.4	Religionslehre (Unterrichtsfach)	3.21
O		Religionslehrer, „Laienlehrer“ als	2.5
Öffnung der Schule	2.15	Religiöse Dimension, Betonung der	7.4
Ökologie, Umwelterziehung	3.16	Renaissance	7.2
Ökumene	7.7	S	
One World	7.6	Schlüsselprobleme	1.3
Optionen, diverse	7.5	Schüler, Schülerin	2.3
Ordensleute	6.2	Schüler, Schülerin (nichtkatholische)	7.7
Ordensschulen, -traditionen	4.2	Schüleraustausch	2.11
Organisationen, schulische	2.10	Schulpartnerschaften	2.11
Orientierungsstufe	7.1	Schulaufsicht	2.9
Orthodoxie	6.5	Schule als Lebensraum	2.2
Ortskirche	2.17	Schule, Räumlichkeit/Gebäude	
Östl. Religionen	6.7	(→2.1.1)	2.1
P		Schule, Eigengesetzlichkeit	1.3
Pädagogik (Unterrichtsfach)	3.17	Schule für alle	2.3
Pädagogik der KS	2.17	Schule, gute	2.17
Pädagogik, Schwarze (→ 7.11.16)	7.11	Schule, neutrale	7.1
Pädagogische, didakt. Erneuerung	2.15	Schule, nichtkatholische	7.10
Pädagogischer Bezug (→ 2.17.13)	2.17	Schule, Rahmenbedingungen	2.1
Papst: Ansprachen, Radiobotschaften	6.3	Schule, (Zeit-)Geschichtlichkeit	2.18
Paradigmenwechsel KS	7.11	Schulentwicklung	2.15
Paulusbriefe	6.4	Schulerfolg	2.13
Person, Personbegriff	1.2	Schulgeld, Finanzierung	2.9
Personorientierung	2.17	Schulgemeinschaft (→2.2.7)	2.2
Philosophie (Unterrichtsfach)	3.18	Schulisches Leitbild	2.18
philosophia perennis	3.18	Schulklima	2.2
Physik (Unterrichtsfach)	3.19	Schullaufbahnberatung	2.12
Pluralismus	1.4	Schulleben	2.2
Postmoderne	1.4	Schulleitung	2.6
Prä-Evangelisierung (→2.17.8)	2.17	Schulpastoral	2.16
Presse	7.8	Schulpersonal	2.7
Primarstufe	7.1	Schulplanung/-organisation	2.10
Privatschulrecht	2.9	Schulpluralismus	1.6
Projet educatif	2.15	Schulreform	2.15
Protestanten, Protestantismus	6.5	Schulseelsorge	2.16
Psychologie (Unterrichtsfach)	3.20	Schulträger	2.9
Psych., als Päd. Psych. (→1.3.15)	1.3	Schulversagen	2.14
Q		Schulwahl	1.6
Quadratur des Kreises	7.11	Schwache, Schwächste	7.5
R		Schwarze Pädagogik (→7.11.16)	7.11
Rahmenbedingungen v. Schule	2.1	Seele, unsterbliche (→1.2.1)	1.2
Recht „nach innen“ (innerkirchlich)	2.9	Sekten etc.	6.8
Rechtsansprüche, kirchl., vs. Staat	5.1	Sekundarstufe(n)	7.1
Referenzautoren bzw. Vorbilder	6.2	Selbsterziehung (→1.3.2)	1.3
Reformation	7.2	Sendung d. Kirche	1.1
Reformpädagogik, historisch	2.15	Sendung d. Kirche, Auftrag d. Kirche	1.1
Religionen, sonstige		Sexualerziehung	3.22
(nicht Weltreligionen.)	6.7	Simultanschule	7.1
Religionsfreiheit, Gewissensfreiheit	7.11	Solidarität	1.4
		Sonderschulen	7.1

Sozialer Wandel	1.4
Soziallehre, -ethik (Unterrichtsfach)	3.9
Sozialwissenschaftl. Fächer	3.29
Soziokulturelle Bedingtheit v. Schule	1.3
Soziologie (Unterrichtsfach)	3.23
Spannung Wissensverm.–Erz.-auftrag	2.4
Spiritismus, Okkultismus	6.8
Sport (Unterrichtsfach)	3.24
Staat u. freie Schule	1.6
Staatl. (kath.) Bekenntnisschule	7.1
Staatl. Recht hinsichtl. KS	2.9
Staatl. Schule	7.10
Staatl. Schule, „Laienlehrer“ an (→2.5.13)	2.5
Störungen, Disziplin	2.1
Strafe	2.1
Studierende	7.11
Subjektivismus	1.4
Subsidiarität	1.4
Sünde (→1.1.8)	1.1
Synthese Glaube – Kultur	1.8
Synthese Glaube – Leben	1.9
T	
Technik, Wissenschaft	1.4
Technik (Unterrichtsfach)	3.25
Träger v. Schulen	2.9
Tugenden, Schüler (→2.3.7)	2.3
U	
Umgang mit dem Leben (Unterrichtsbereich)	3.26
Umgangsstil, innerschulisch	2.17
Umwelterziehung	3.16
Universität	7.1
Ungerechtigkeit, soziale (→1.4.22)	1.4
Unterdrückung, gesellschaftliche (→1.4.22)	1.4
Unterricht, Randbedingungen	2.1
Unterrichtsfächer, allgemein	3.26
Unterrichtsplanung, -vorbereitung	2.1
UNO, UNESCO etc.	6.2
V	
Vatikanum I, II (nicht GE)	6.3
Verbände, schulorientierte	2.10
Verelendung (→1.4.22)	1.4
Verhältnis Gesellschaft zu Religion, Christentum, Glaube	1.4
Verhältnis Staat - Kirche	1.6
Verhältnis Glauben-Wissen	1.1
Völker, ihre Entwicklung	7.6
Völkerpartnerschaft, -verständigung	7.6

Vollkommenheit, als Ziel (→7.11.18)	7.11
Vorbehalte vs. KS	7.11
Vorbilder	6.2
W	
Wahrheit, Wahrheitssuche (→1.3.20)	1.3
Weltanschauungsgebundenheit v. Schule	1.3
Werte (ewige), -wandel, -krise, -verfall	1.4
Werte u. Normen	1.4
Willenskraft, -freiheit (→1.2.1)	1.2
Wirtschaftswandel, Globalisierung	1.4
Wirtschaftswissenschaften (Unterrichtsfach)	3.27
Wissenschaft, Technik	1.4
Wissenschaftl. Autonomie	1.3
Wissenschaftsorientierung, -bezug der Schule	1.3
Wissenschaftstheorie	1.3
Z	
Zeitanforderungen	1.4
Zeitfragen	1.4
Zeitgemäßheit KS	1.5
Zeitgeschichtlichkeit v. Schule	2.18
Ziele, Werte, Normen KS	2.1
Zusammenarbeit Kath. Schulen mit nicht-katholischen Schulen	1.6
Zusammenarbeit Kirche – Staat	1.6
Zusammenarbeit Schulen	2.11
Zwanzigstes Jahrhundert	7.2
Zwei-Gewalten-Theorie	1.6

1. Allgemeine Grundlagen
1.1 Theologische Grundlagen
1.1.1 Sendung Kirche / Auftrag der Kirche / Evangelisierung / Missionierung / Apostolat DIM ¹ 15,23,24,36 (weltumspannend) GE Vorwort, 3 KS 4-8,9 (falsch verstandener Bekehrungseifer), 23 KL 3 (irrige Meinung: Apostolatsauftrag sei in Spannung mit Kath. Schule wegen der [begrenzten] personellen Ressourcen), 6 (Heilssendung), 9 (Evangelisierung der Welt), 68 (Kirche hat ihre pastorale Sendung seit jeher der jeweiligen Epoche, den jeweiligen spezifischen Verhältnissen angepasst) RD 31,34 (Sendung der Kirche als wahre Legitimation für Kath. Schule),66 (Ziel: Menschheit von innen heraus verwandeln und erneuern), 108 (Prä-Evangelisierung) ADS 3,5,10, 11,(18)
1.1.2 Ekklesiologie DIM 14-16,49,(50,51), 75 (Kirche ist die „große Familie Christi“), 101 (mysticum Christi corpus), 101 (Die Kirche und das Verhältnis ihrer Glieder - der Menschen - untereinander in den Worten von Augustinus: „[...] Du verbindest die Brüder miteinander fester und enger als durch die Bandes des Blutes durch die der Religion ...[in Vorlage die Punkte] Im Andenken an die gemeinsamen Stammeltern einst du die Bürger mit den Bürgern, die Völker mit den Völkern, mit einem Worte die Menschen miteinander nicht allein durch gesellschaftliche, sondern auch durch brüderliche Bande’.“ KS (1),5 KL 2/3 (positive Sicht der Laien und ihrer theologischen Bedeutung), 6 (Reflektion zu Laien) RD 31,(44), (71: Konfessionstrennung als Stein des Anstoßes für Jugend),77!, 79,81
1.1.3 Communio-Gedanke GE 2 („Söhne Gottes“; mystischer Leib), 2/8 (Volk Gottes) KS 53/54,62 RD 31,32,77,81 ADS 18
1.1.4 Christozentrik DIM 94 GE (3) KS 6,9,34,35,36,54f. RD 74/75 (wichtig für ‚pädagogische Christologie‘),76 ADS 9,(14)
1.1.5 Verhältnis Glauben – Wissen DIM 19 (Verhältnis Wahrheit – Liebe),54, 55! GE 8,10 KS (84: Verhältnis Gnade – Freiheit) KL 30 (es gibt geoffenbarte Wahrheiten), (70: Kath. Laien dürfen nicht auf „überholtem Niveau von Wissen“ stehen bleiben) RD 1, 49 (Beitrag der religiösen Dimension für intellektuelle Arbeit), 53 (Glaube soll jede Kultur durchdringen), 54 (kein Widerspruch zwischen Glaube und Naturwissenschaft, da Gott Ursprung von beidem ist), 54 (wo beides harmonisch verbunden: zum Dienst am Menschen) ADS 14
1.1.6 Kirchl. Erziehungsauftrag DIM 11-15, 23, 24 (Erziehungsauftrag erstreckt sich auch auf die Nichtgläubigen!) GE 2,3,4 KS 15 (nun: Erziehungsangebot – was aber nicht prinzipiell ‚Auftrag‘ widerspricht), 58 (Annahme rein freiwillig) KL 73 (der Erziehungsaufgabe müsste innerkirchlich viel mehr Aufmerksamkeit bekommen, da Erziehung „eines der großen Wirkungsfelder für die Heilssendung der Kirche darstellt“)
1.1.7 „Christlichkeit“ / christliche Ethik DIM 24 (Kirche erzieht/erzog zu „christl. Leben und zur Gesittung“), 96 (wie der ‚wahre Christ‘ ist) KS 12,34!, 47 [Überforderung], (54), 60 (Kath. Schule hilft, einen christl. Lebensstil zu entwickeln:

¹ Abkürzung der Dokumente:

- DIM:** *Divini illius magistri*
(Erziehungsenzyklika Papst Pius' XI., 1929)
- GE:** *Gravissimum educationis*
(Erziehungserklärung des Zweiten Vatikanischen Konzils, 1965)
- KS:** *Die Katholische Schule*
(Nachkonziliare Verlautbarung, Bildungskongregation, 1977)
- KL:** *Der katholische Lehrer – Zeuge des Glaubens in der Schule*
(Nachkonziliare Verlautbarung, Bildungskongregation, 1982)
- RD:** *Die religiöse Dimension der Erziehung in der Katholischen Schule*
(Nachkonziliare Verlautbarung, Bildungskongregation, 1988)
- ADS:** *Die Katholische Schule an der Schwelle zum dritten Jahrtausend*
(Nachkonziliare Verlautbarung, Bildungskongregation, 1997)

„Die Achtung vor den Mitmenschen wird in ihr zu einem Dienst an der Person Christi“, 73 (Überwachung: die „hierarchische Autorität“ wacht über „Beachtung der christl. Sittenlehre in der Kath. Schule“) **KL** 30 (‘christl.’ Einstellungen sind bei Schülern zu wecken: „*Freiheit in Respekt vor den anderen, *Verantwortungssinn, *lauteres und beständiges Suchen nach der Wahrheit, *ausgewogene und abgeklärte Kritik, *Solidarität und Dienstbereitschaft gegenüber allen Menschen, *Sensibilität für Gerechtigkeit sowie das *Bewusstsein, zur Mitwirkung an einer positiven Veränderung der in ständigem Wandel befindlichen Gesellschaft berufen zu sein“), 32 (in der säkularisierten Umwelt entsteht oft Eindruck, christl. Haltungen und Verhaltensweisen seien nicht lebbar, deshalb: Laien-Lehrer sollen es vorleben), 40 (Liturgie und Sakramente als Quelle und Nahrung des christl. Lebens), 43 (christl. Existenz kann gelebt und gestaltet werden als *Laie, *Priester, *Ordensmensch) **RD** (19), 25 (*Definition*: „Geist des Evangeliums“), 26 (tägliche Zeugnisse christl. Haltung: *christl. Prägung der Wertvorstellungen, *Sprache, *sakramentale Zeichen, *persönliches Verhalten, *heiterer und freundschaftlicher Umgang miteinander, *liebvolle Zuwendung, *Hilfsbereitschaft), 49 (*Definition*: „christl. Leben“), 67 (Hinweis auf die Schwierigkeit, „Schule“ und „christl. Ethik“ zusammenzubringen; im schlimmsten Fall: Antinomie), 82, 84 („personale christl. Ethik“: *Achtung der Würde der eigenen/aller anderen Personen, *Entfaltung/Pflege von kognitiven Fähigkeiten und geistigen Anlagen, *Pflege von Körper und Gesundheit [auch durch Sport] *keusche Haltung und sexuelle Integrität [sexuelle Kräfte im übrigen auch (!) ein Geschenk Gottes mit wichtiger Funktion für Person, Kirche, Gesellschaft]), 85, 86 (revolutionäre Liebesethik), 94 (Kampf vs. ungerechte Strukturen); 87 (Tugend- und Lasterkataloge!) **ADS** 6 (zwischen ethischer und religiöser Bildung wird differenziert)

1.1.8 Sonstiges

DIM 2 (Heilsmysterium; mystischer Leib), 10 (Beistand Gnade für Erziehung nötig), 19 (auch außerhalb Kirche kann es moralische Wahrheit geben), 36 („einzig wahre Religion“), 36 („freie Selbstbestimmung im Glauben“), 61 (Dekalog/Evangelium/Naturgesetz als Erziehungsgrundlage); 63 (Gnade), 73 (Dualismus: die Obliegenheiten des irdischen und vergänglichen Lebens sind von untergeordneter Bedeutung), 92 (die Jugendlichen müssen „gegen die Verführungen und Täuschungen der Welt, die [...] nur ‚Begierlichkeit des Fleisches, Begierlichkeit der Augen und Hoffart des Lebens‘“ sind „gewappnet und gefestigt werden“), 94: Gnade; 97/98 (Einwände vs. Vorwurf, Christen seien weltfremd, z.B. „Der wahre Christ ist also weit davon entfernt, auf das Diesseitswirken zu verzichten oder seine natürlichen Fähigkeiten herabzumindern. Im Gegenteil [...]“), 101 (Kirche als Mutter) **KS** 8,47 (Kriterien für den wahren Christen), 84 Faktor Freiheit/Gnade hinsichtlich Kath. Schule **KL** 2/3 (Reflexion über Laien und Zeitumstände), 3 (Rückgang Berufungen, Verringerung Zahl Priester/Ordensleute), 4 („Zeichen der Zeit“), 8/18 (Dualismus ‘zeitliche Ordnung – Reich Gottes’ [vs. aber Nr. 7 und - beschränkt – Nr. 10]), 18 (Erlösung von Sünde durch Jesus Christus), 20/68 (Inkulturation Evangelium), 20 (menschliche Entwicklung ist Heilsgeschichte mit dem Ziel: Fülle des Reiches Gottes), 26 (alle Glaubenden sind aufgerufen zu: *christl. Optimismus, *mutigem Selbstvertrauen, *christl. Hoffnung, *Teilhabe am Kreuz Christi), 33 (Berufungen, ‘Rekrutierungen’), 42 (*Definition* ‚Glaube‘: freiwillige Antwort des Menschen an Gott und seine Offenbarung), 43 (Wesensmerkmale von: *Laie, *Priester, *Ordensleuten), 44 (hierarchische Struktur der Kirche hat Dienstcharakter) **RD** 18/107/112 (Rolle Gnade, insbesondere bei Erziehung); 80 („persönliches Gericht“, Werkegerechtigkeit), 87 (Liebe Kirche zu allen Menschen, ohne Bedingungen wie Religion, Rasse etc.); 92-94 (Sünde); 93 (Beichte)

1.2 Anthropologische Grundlagen

1.2.1 Menschenbild, allgemein

DIM 1 (gibt auch „Unwürdige“), 6 (Mensch vernunftbegabt), 7 (Mensch ist auf erhabenes, letztes Ziel hingebend), 30, 57 (*Geist wird mit dem Körper verbunden zur Einheit der Natur, *Mensch hat natürliche und übernatürliche Fähigkeiten, *Mensch ist aus dem natürlichen Urzustand gefallen, *die leibliche Unsterblichkeit ist ein „außernatürliches Vorrecht“, in das der Mensch nach Sündenfall und trotz Erlösung nicht wieder eingesetzt wurde, *Mensch hat übernatürliche Stellung als Adoptivsohn Gottes, *Schwäche des Willens - als Folge der Erbsünde, *ungeordnete Triebe - Folge Erbsünde), 58 (verkehrte Triebe), 59 (Erbsünde), 62 (menschliche Natur ist nur vorgeblich „autonom“), 65,(75) **GE** Vorwort, 8 (Erkenntnis stufenweise) **KS** 11 (Würde), 30 (Mensch hat Verhaltensfreiheit), 54 (Gemeinschaftswesen), 45 (Mensch muss zu ständiger Bekehrung angeleitet werden) **KL** 13 (Mensch hat Recht auf Selbstverwirklichung), 18 (*Definition* „christl. Menschenbild“: *allg. Menschenrechte +

<p>*Würde der Kinder Gottes + *Freiheit durch Christi Erlösung), 18 (Folgen des christl. Menschenbildes: *"enge Solidarität mit allen Menschen", *Streben nach „größtmöglicher Entwicklung der gesamten Menschheit“ [samt Begründung], *Darstellung von Christus als Vorbild und Ziel, *unvergleichlich hohe Würde), 18 („volle Freiheit“ wegen Erlösung durch Jesus Christus), 18 (trotz Erdenverhaftung hat Mensch unvergleichlich hohe Würde), 21 (Kompatibilität mit christl. Menschenbild als Kriterium: beliebige Pädagogik taugt was, wenn sie mit Menschenbild vereinbar [und zugleich eine direkte pädagogische Beziehung zum Schülern möglich ist]), 22 (Mensch ist soziales Wesen), 25 (Mensch ist zur Arbeit berufen - ist ein Unterscheidungsmerkmal zu übrigen Geschöpfen), 32 (Menschenbild soll Schülern als Ideal vorgestellt werden), 32 (Mensch hat moralische Würde) RD 55 (Einheit von Natur+Geist, „ausgestattet mit unsterblicher Seele“), 55 (Kräfte und Aufgaben der Person: *Freiheit, *Intelligenz, *Willenskraft, *Gefühle, *Kreativität, *Soziale Anlage, *Verantwortung für die Welt und die Geschichte), 53 (autonomistisches Bild von Menschen wäre: Negierung oder völliges Absehen von spirituellen Werten), 58 (Gutes und Böses im Menschen), 63 („Die Person ist im Innersten frei. Sie gehört weder dem Staat noch anderen Institutionen“), 63 (christl. Menschenbild an Jesus Christus orientiert), 84 (Mensch: *geschaffen nach 'Gottes Bild und Gleichnis', *zur Würde der Kindschaft Gottes erhoben, *"treulos gegenüber Gott in der Urschuld", *trotzdem von Christus erlöst, *"Wohnsitz des Hl. Geistes", *Glied der Kirche, *"zum ewigen Leben bestimmt"), 91 (Böses im Menschen), 93 (Mensch, trotz Sünde, nicht völlig verdorben) ADS 4,8,9,10,16,21</p>
<p>1.2.2 Biblische Verweise und Bezüge DIM 6,57 GE 2 KL 18 (Mensch ist vom „Schöpfer zum Herrn der Welt eingesetzt“, das bringt Verpflichtung) RD 76 ADS 9,10</p>
<p>1.2.3 Person, Personbegriff DIM 36, 40 (Einzelbürger) GE 1,6 KS (8), 29 (umfassende Förderung in Schule, um Mensch von Zwängen zu befreien), 36 (Personbildung), (53),55 (hoher Rang der Person) KL 3 (Person hat ganzheitl. Erziehung als Erfordernis) RD (22),(51), 52 (was sich vs. Person richtet - von Kultur her, als negativer Kulturfaktor - ist auch vs. Evangelium) 55 (Kräfte und Aufgaben der Person: *Freiheit, *Intelligenz, *Willenskraft, *Gefühle, *Kreativität, *Soziale Anlage, *Verantwortung für die Welt und die Geschichte); 63 (christl. Menschenbild bereichert Person durch Momente, die den natürlichen Rahmen übersteigen [Begabungen, Tugenden, Werte etc.], 63 (Entwicklung der Person, sich selbst entwickeln), 89 (die menschliche Person im Mittelpunkt von christl. Sozialethik) ADS 4,9,10,(16)</p>
<p>1.2.4 Imago dei RD 55 („Der Mensch besitzt eine Würde und Größe, die ihn über alle anderen Geschöpfe erhebt, weil er nach dem Bilde Gottes geschaffen und in einem übernatürlichen Sinn Kind Gottes ist; er ist göttlichen Ursprungs und hat ein ewiges Ziel, das über diese Welt hinausweist“)</p>
<p>1.2.5 Biologisch-psychologische Anthropologie DIM 30 GE 1,2 (Reife), 5 (geistige Fähigkeiten w. herangebildet) KS 12 („starke Persönlichkeiten heranbilden“), 30 (gibt Verhaltensfreiheit), 45 (Mensch muss zu ständiger Bekehrung angeleitet werden) KL 30 (Einstellungen sind weckbar), 32 (Jugendzeit ist Krisenzeit), 33 Jugendliche verspüren Bedürfnis nach Freundschaft und Liebe) RD 34 (Mensch ist führbar - zu humanen Vollkommenheit als Ziel), 76 (aus Naturwissenschaft und Human-Wissenschaft ist vieles über Mensch wissbar), 81 (Mensch reift), 111 (Heranwachsen bringt unruhige Momente mit sich, Jugendliche haben Sorgen und Probleme) ADS 8 (Reife)</p>
<p>1.2.6 Gewissen DIM (36),46,(82),(85) GE 1, (6), (8) KS 13,82 RD 6 (Gewissensfreiheit für nicht-kath./nicht-christl. Schüler), 34 (Kath. Schule als Beitrag zum Schutz der Gewissensfreiheit), 92</p>
<p>1.2.7 Sonstiges KS 13 (Aufbau von Gemeinschaften, von Gesellschaften), 55 (jeder Einzelne ist von Gott angerufen) KL 30 (Menschenbilder beeinflussen die Wertvorstellungen), 47 (Menschen- [und Welt-]bilder gehen immer in Erziehung ein), (49: gibt wahre menschliche Werte)</p>
<p>1.3 Erziehungswissenschaftliche Grundlagen</p>
<p>1.3.1 Bildung, Bildungsbegriff GE 1,5,6 (sittliche Bildung), 8 KS 12,13 („persönliche Bildung“), (27) KL 3 (Bildungsniveau ist mit technisch-wissenschaftlichem Fortschritt verbesserbar), 3 (Hebung des Bildungsniveaus ist positiv!)</p>

<p>RD 63 (Erziehungswissenschaft kann bei Verwirklichung möglichst umfassender Bildung helfen) ADS 8,10,18</p>
<p>1.3.2 Erziehung, Erziehungsbegriff DIM (6), 7 („Erziehung besteht ihrem Wesen nach in der Bildung des Menschen“), 10,11,13-15,17, 28 (zur Autorität), 59 (falsch ist Erziehungsmethode, die Erbsünde und Gnade außer Acht lässt und sich ganz auf die Kräfte der menschlichen Natur stützen will), 60 (Zögling muss mitwirken bei seiner Erziehung), 61 (Sittenkodex der Erziehung: *Dekalog, *Evangelium, *Naturgesetz), 70 (es gibt eine „vollkommene Erziehung“), 78, 88 („Kunst der Künste“), 94 GE Vorwort, 1 KS 29 (Schule unterrichtet, um zu erziehen), 36 (Kath. Schule versucht, spezifische Tugenden heranzubilden), 39 (Fächerbezug), 58 (als Mittel des sozialen Fortschritts) KL 3 (ganzheitl. Erziehung als Erfordernis der Person), 13 (Mensch hat Recht auf Erziehung), 15 (<i>Definition</i> ‚Erziehung‘: Jeder, der zur ganzheitl. Bildung beiträgt), 16 (<i>Definition</i> ‚Erzieher‘: sucht Menschen zu bilden), 16 (Trennung „Erziehen“ und „Lehren“), 17 (Erziehungsziele: *ganzheitl. Bildung, d.h.: °entwickeln aller Fähigkeiten, °Vorbereitung auf Berufsleben, °Bildung einer ethischen und sozialen Haltung, °Öffnung für Transzendenz, °religiöse Erziehung, *°starke, °verantwortungsbewusste, °freie, °entscheidungsfähige Persönlichkeiten), *Öffnung auf Wirklichkeit hin, *Bildung von eigener Weltanschauung), 21 (Schüler muss bei seiner Erziehung selbst aktive Rolle übernehmen), 32 (das wichtigste Element der Erziehung sei immer der Mensch und seine Würde), (73 Erziehung: so wichtig wie komplex!) RD 24 (<i>Definition</i> ‚Erziehungsumfeld‘, Einflussfaktoren hinsichtl. Erziehung), 32 (Schüler nehmen als verantwortliche Subjekt aktiv am Erziehungsprozess teil), 32, 102-112 (Erziehungsprozess), 48 (gibt Erziehungsfortschritt, bezogen auf Einzelperson), 63 (<i>Definition</i> ‚erzieherisches Handeln‘), 82 („Glaubenswahrheiten wirken sich prägend auf Erziehung und Leben aus“); 84 (‘Selbst-Erziehung’: Schüler sollen für sich selbst ganzheitl. Erziehungskonzept entwerfen), 98 (dynamischer Prozess), 98-99 (<i>Definition</i> ‚christl. Erziehung‘!), 98 (allgemein-menschliche und christl. Erziehung nicht getrennt), 98 (<i>Definition</i> ‚Erziehung‘: Reifung der menschlichen Person) ADS 2,9,10</p>
<p>1.3.3 Systematische Aussagen DIM (6),10,59!,60!,70,94 KS 4 (<i>Definition</i> ‚Kath. Schule‘), 24 (Elemente moderner Schule: „Schule von allen für alle“ [Chancengleichheit, Demokratisierung, Elternmitwirkung]), 26 (<i>Definition</i> ‚Schule‘: Ort ganzheitl. Bildung durch systematische und kritische Aneignung der Kultur), 28-30/34 (Normativität von Schule) 39/41 (es gibt vorgegebene Wahrheiten/Werte die es zu entdecken/anzueignen gilt!) KL 16 (Trennung zwischen „Lehren“ und „Erziehen“), 18 (Erziehung ist immer an einem Menschenbild orientiert), 21 (Aussagen zu einer „vernünftigen Pädagogik“: es können ganz verschiedene pädagogische Konzepte sein, aber: *sie müssen mit christl. Menschenbild vereinbar sein, *sie müssen Grundlegung einer pädagogischen Praxis sein, in der die direkte persönliche Beziehung zum Schüler Bedeutung hat, *dialogischer Bezug) RD 24 ADS 10</p>
<p>1.3.4 Stellung und Verhältnis zu erziehungswissenschaftl. Theorien DIM 59,60, 63 KS 24 (Entschulungstheorie) RD 62 ADS 10,16</p>
<p>1.3.5 Erziehungswissenschaft, Aufgaben Erziehungswissenschaft DIM 5,63,(88) KS 52(!) KL 21 (Aussagen zu einer „vernünftigen Pädagogik“: es können ganz verschiedene pädagogische Konzepte sein, aber: *sie müssen mit christl. Menschenbild vereinbar sein, *sie müssen Grundlegung einer pädagogischen Praxis sein, in der die direkte persönliche Beziehung zum Schüler Bedeutung hat, *dialogischer Bezug) RD 62, 63 (im Zentrum aller Erziehungswissenschaft: menschliche Person), 63 (Erziehungswissenschaft als Hilfe für möglichst umfassende Bildung) ADS 2,10</p>
<p>1.3.6 Familienerziehung, Elternrolle DIM 11,27-37,42,71-74 GE 3 KS 45 (negativ) ADS 5,16,20</p>
<p>1.3.7 Berufsbildung GE (5), 9 KL 3 (höhere Anforderungen), 13,17</p>
<p>1.3.8 „Schlüsselprobleme“ ---</p>
<p>1.3.9 Funktionen von Schule DIM 77 („Die junge Generation muss in den Künsten und Lehrfächern zu Nutz und Frommen der Volksgemeinschaft unterrichtet werden. Da aber die Familie allein dieser Aufgabe nicht gewachsen ist, entstand das Sozialgebilde der Schule, wohlgermerkt zunächst als Schöpfung des Unternehmungsgeistes von Familie und Kirche, längst bevor der Staat an diese Aufgabe herantrat. Die Schule ist also auch, in ihren geschichtlichen Anfängen gesehen, ihrer Natur nach Ergänzung und Hilfe der Familie</p>

und der Kirche.“), (80) **GE** 4,5 **KS** 8, 24 (herausgehobene Stellung von Schule heutzutage: *Schule von allen für alle [°Chancengleichheit, °Demokratisierung, °Elternmitwirkung], *Vollzeitschule, *Schulzeitverlängerung), 30 (ethisch/religiöse Funktion) **DIM** 31, 53 (Weitergabe von Lebenswerten), 56 (Funktion von Wissen) **KL** 12 (unterstützend-fördernde Funktion: Unterstützung und Ergänzung der Eltern als Erzieher, durch: *Förderung der °intellektuellen und °kreativen Fähigkeiten, *Entfaltung von °Urteilsfähigkeit, °Willens- und °Gemütskräften, *Stärkung Wertbewusstsein, *Förderung °richtiger Einstellungen und °kluger Verhaltensweisen, *Vertrautmachung mit kulturellem Erbe, *Vorbereitung auf Berufsleben, *soziale Animation: Anbahnung von Verständnis und freundschaftlichen Beziehungen zwischen Schülern unterschiedlicher Begabung und Lebensverhältnisse) 13 (Schule hat „unersetzbare“ gesellschaftliche Funktion: *wichtigste institutionelle Antwort der Gesellschaft gegenüber Recht eines jeden Menschen auf Erziehung und Selbstverwirklichung, *einer der stärksten Faktoren, um Leben und Struktur der Gesellschaft zu bestimmen) 13 (kompensatorisch-gegensteuernde Funktion: Schule auch immer notwendiger *wegen wachsendem Einfluss der sozialen Umwelt und der *Massenmedien, *wegen Ausweitung des kulturellen Bereichs, *guter Vorbereitung auf immer komplexeres und spezialisierteres Berufsleben, *zunehmender Unfähigkeit der Familien, den „bestehenden Herausforderungen angemessen zu begegnen“), 14 (zunehmende Bedeutung der Schule für den Einzelnen und für die Gesellschaft), 35 (Schule soll auf Zukunft vorbereiten) **RD** 48 (Schule als Weg zu allgemeinmenschlichem Erziehungsfortschritt und zu christl. Vollkommenheit), 63 (*Definition* „erzieherisches Handeln“, bezüglich Schule) **ADS** (2)

1.3.10 Wissenschaftsorientierung, -bezug

DIM (20) **GE** (8) **KS** 91 (vs. einseitiges Leistungsdenken in der Welt) **ADS** 8,(14)

1.3.11 Intelligenz, Begabung, Umwelt

RD 55 (Mensch ist mit Intelligenz ausgestattet)

1.3.12 Erziehungsziele, Bildungsziele

DIM 17,80,94,96 (zum wahren Christen) **GE** 1,2,8 **KS** 12,29,30,31 (jede Schule – nicht nur Kath. Schule – soll: starke, verantwortungsbewusste, freie und entscheidungsbewusste Persönlichkeiten heranbilden), 34 (Evangelium als Norm und Ziel), 36 (kritische und systematische Vermittlung der Kultur), 45 (Katalog!), 47 (den Christen bilden), 53 (Weitergabe von Lebenswerten), 53 (Glaubensentscheidung für Christus) **KL** 17 („Das Ziel der Erziehung ist die ganzheitl. Bildung des Menschen“: °Entwicklung aller Fähigkeiten, °Vorbereitung auf Berufsleben, °Bildung einer ethischen und sozialen Haltung, °Öffnung für Transzendenz, °religiöse Erziehung), 30 (*Auseinandersetzung mit verschiedenen Wertvorstellungen, *Anbahnung von Einstellungen wie: °Freiheit in Respekt vor den anderen, °lauteres und beständiges Suchen der Wahrheit, °ausgewogene und abgeklärte Kritik, °Solidarität und Dienstbereitschaft gegen alle Menschen, °Sensibilität für Gerechtigkeit, °Bewusstsein, zur Mitwirkung an einer positiven Veränderung der in ständigem Wandel befindlichen Gesellschaft berufen zu sein, *Bewusstsein für Transzendenz öffnen [da häufig Umfeld von Unglaube und Säkularisierung], *Vorbereitung der Schüler auf Annahme der geoffenbarten Wahrheiten) **RD** 34 (Ziel: Mensch zu humaner und christl. Vollkommenheit zu führen), 63 (Verwirklichung einer möglichst umfassenden Bildung)

1.3.13 Leistung, Leistungsbegriff

DIM 88 („scholarum efficientia“ = „gute Schule“) **GE** 10 **KS** 91 (vs. einseitiges Leistungsdenken!) **RD** 50 (religiöse Dimension bereichert intellektuelle Arbeit, was Leistung neue Impulse gibt), 104 (negativ für Erziehungskonzept [projet éducatif] ist: einseitige Betonung des Schulerfolgs), 115 (Kath. Schule gilt als leistungsfähige Schule)

1.3.14 wissenschaftliche Autonomie

DIM 26,54-56 **GE**: 10 **RD** 31,53,101b

1.3.15 „Fortschritt von Erziehungswissenschaft, Psychologie, Didaktik“

DIM 5 (neg.),59,61 **GE** 1 **KS** 26,52 (RU!), 67 (in Auseinandersetzung mit neuen pädagogischen Perspektiven sind Lösungen für die Zukunft zu suchen) **RD** 62 (der Fortschritt hat zu „Zersplitterung“ geführt) **KL** 21 (Aussagen zu „vernünftiger“ Pädagogik/Didaktik) **ADS** 2,10

1.3.16 Inkulturation Schule

DIM (20),68 (neg.) **GE** Vorwort, 1,9 **KS** 2,(8),9,13,77,92 **KL** (20: Inkulturation Evangelium), (68: „Die Kirche versucht seit jeher, ihre pastorale Sendung den Lebensverhältnissen der Menschen jeder Epoche anzupassen [...]“) **RD** 5,(24) **ADS** (5),11,17

1.3.17 Normativität, Weltanschaulichkeit von Schule

KS 28-30,34 KL 47 → vgl. 2.17.3 „Gute Schule“
1.3.18 Eigengesetzlichkeit von Schule GE 8 KS 25,33,36,38
1.3.19 Soziokulturelles Bedingungsfeld von Schule / Erziehung DIM 71 (soziokulturelles Umfeld von familiärer Erziehung), 75! KS (9),48! RD 24 KL 35 (es ist wichtig, dass Lehrer diese Faktoren beachten, um Schülern gerecht zu werden), (68) ADS 10
1.3.20 Wissenschaftstheorie / Ideologiekritik DIM 19 (auch außerhalb Kirche gibt es Wahrheit), 55 (Ideologiekritik u.a.), 63 (Empirie kann nicht übernatürl. Ordnung aushebeln!) GE 10 KS 41 (indirekt antikonstruktivistisch: Wissen gehört zu der einen umfassenden Wahrheit, die es zu entdecken gilt) 41 (*gibt umfassende Wahrheit, *Wissen ist Teilaspekt der umfassenden Wahrheit, *gibt volle/vollkommene Wahrh.) KL 16 (Wahrheit *gibt es, *sie ist vermittelbar, *es gibt die eine, umfassende Wahrheit Gottes, an der jede Einzelwahrheit teilhat), 20 (Ideologiekritik bei Kulturvermittlung, auf Basis Glauben), 29 (Ideologiekritik bei Kulturweitergabe), 30 (gibt geoffenbarte Wahrheiten), 43 (Reich Gottes ist die „einzige volle Wirklichkeit“), 47 (<i>Definition</i> ‚Ideologie‘) RD 9 (es gibt: „Wahr“-“Falsch“, „Gut“-“Böse“: lässt sich klar unterscheiden, den Jugendlichen fehlt aber oft die dazu nötige kritische Fähigkeit noch!), 57 (gibt entdeckbare Wahrheit, zumindest Annäherung), 57 („philosophia perennis“ - systemat. Wahrheitssuche [neben der Vielzahl philosophischer Traditionen und Schulen im Laufe der Jahrhunderte), 58 (Ideologiekritik, im Kontext Geschichte als Fach, Lehrbücher) ADS 10 (gibt „korrekten pädagogischen Ansatz“), 14 (Wissen muss in den Horizont des Glaubens gestellt werden, dann wird es zur Weisheit)
1.3.21 Sonstiges DIM 21-22 (Kirche beansprucht Aufsicht über alle Schulen - „ob öffentlich oder privat“ -, soweit sie zu Religion und Moral in Beziehung stehen) KS 56 (Funktion Wissen/Kenntnisse: *nicht zu Zwecken von Herrschaft und Macht zu vermitteln, sondern als *Voraussetzung für ein °Leben in Gemeinschaft, °für offenen Umgang mit #Menschen, #Ereignissen, #Sachen ; *nicht als Mittel der Selbstbehauptung oder Bereicherung, sondern als *Verpflichtung zum °Dienst und zur °Verantwortung gegenüber den Mitmenschen) KL 47 „Weltbilder“ und Schule ADS 10 (über den „korrekten pädagogischen Ansatz“)
1.4 Gesellschaftswissenschaftliche Grundlagen
1.4.1 Kinder, Jugend DIM (1),(59), 8,11,12,27-37,71-74 GE Vorwort, 2,3 KL 26 (Gesellschaftliche Probleme wirken sich auf Kinder/Jugendliche aus; mit Katalog), 32 (Jugendzeit ist Krisenzeit) RD 7 (länderspezifische Jugend-Untersuchungen sollen ausgewertet werden), 10-23 (Merkmale der heutigen Situation der Jugend, u.a. „Aussteigertum“ [10]), 47, 70 (Jugendliche tragen alle möglichen Denk- und Lebensmodelle in Schule hinein, aus gesellschaftlichem Umfeld), 71 (die kritischen Fragen der Jugend hinsichtlich Religion wie: Atheismus, nicht-christl. Religionen, Trennung in Konfessionen, Kirchengeschichte etc.), 80 (Jugend von heute unter „Einfluss vielfältiger Ablenkungen“ und deshalb ungünstige Voraussetzungen, um die Gedanken auf die „letzten Wirklichkeiten“ zu richten), 111 (Heranwachsen bringt unruhige Momente mit sich, Jugendliche haben Sorgen und Probleme) ADS 6,14
1.4.2 Familie DIM 8,11,12,27-37,71-74, 76 (Verhältnis Familie - Kirche: Harmonie nötig, denn: „Kirche und Familie bilden zusammen den einen Gottestempel der christl. Erziehung) GE Vorwort, 2,3 KS 45 KL 12,13 (zunehmende Unfähigkeit, den [neg. beschriebenen] „Herausforderungen“ angemessen zu begegnen), 26 (Krise der Familie) RD 42,43 ADS 5,6,14
1.4.3 Sozialer / gesellschaftlicher Wandel; Fortschritt DIM 45,73,96,99 (Beweis für die wahre Fortschrittlichkeit des Christentums sind die Heiligen“ - sie haben „in vollkommenstem Grade das Ziel der christlichen Erziehung erreicht und dabei die menschliche Gemeinschaft mit allen Arten von Gütern veredelt und beglückt“) GE Vorwort, 6,8 KS 8,15,58 (Erziehung als Mittel des sozialen Fortschritts) KL 3,30, 67 (Kennzeichen unserer Zeit: beständiger und schneller Wandel) RD 8,45,(64) ADS 1,5,10,14,16
1.4.4 Pluralismus DIM (34) GE 6,7 KS 2,10-14,62 KL 18/47 (gegenwärtige Welt ist pluralistisch), 48 [eher neg. konnotiert], 50 (gesellschaftlicher Pluralismus bringt Religionsfreiheit, pos. konnotiert) ADS 1,16,17

<p>1.4.5 Liberalismus DIM 78</p>
<p>1.4.6 Demokratie KS (24: Demokratisierung Schule) ADS 7,16,17</p>
<p>1.4.7 Werte und Normen GE 1,2,5 KS 11,39 (gilt es sich anzueignen) KL 30 (Einschätzung von Wertvorstellungen hängt ab von der jeweiligen Sicht des Menschen und des Lebens), 30 (es gibt „christliche Werte“), 49 (Unter-richt in christl. Perspektive lässt Schüler die „wahren menschlichen Werte“ erkennen), 67 (Werte werden heute einer ständigen kritischen Analyse unterzogen) RD 9 (fließende Konturen in Postmo-derne) ADS 9,10,(14),(15)</p>
<p>1.4.8 „ewige“ / absolute Werte, Wertewandel, Wertekrise, Werteverfall“ DIM 73 KS 27,30 (von den absoluten Werten hängt Sinn/Wert des menschlichen Lebens ab), 35 RD 7,11 ADS 1</p>
<p>1.4.9 Gegenwartsanalyse DIM 2,3,5,6,35,47!,73,89f. GE Vorwort KS 2,12,23,31,62,66 KL 19 (Probleme der gegenwärtigen Welt: *soziale Strukturen noch nicht o.k., *noch kein friedvolle, brüderliches Zusammenleben der Menschen, *Hunger, *Analphabetismus, *Ausbeutung des Menschen, *scharfe Gegensätze im Le-bensstandard einzelner Personen und ganzer Länder, *Aggressivität und Gewalt, *wachsende Verbreitung von Drogen, *Legalisierung der Abtreibung, *Herabsetzung des menschlichen Lebens, in vielen Formen auftretend), 13 (*wachsender Einfluss der sozialen Umwelt [neg.], *Massenmedien [gegensätzlicher, manchmal schädlicher Einfluss], zunehmende Unfähigkeit der Familien, gesell-schaftlichen Herausforderungen angemessen zu begegnen), 26 (Mängel gesellschaftlicher Art: *fortschreitende Säkularisierung Gesellschaft, *Verlust des Sinns für Autorität, *Verlust des Sinns für den richtigen Gebrauch der Freiheit, *Krise der Familie), 48 (Gesellschaft pluralisiert und säkula-risiert [eher neg. Konnotation] RD 7,9,10-23 (bezogen auf Jugend), 86 (Probleme/Missstände der Welt wie: Gewalt, Rassenhass, Egoismus, alltägliche Verbrechen etc.), 67 (Wandel) ADS 1,5,10</p>
<p>1.4.10 „Fragen der Zeit“ / Anforderungen der Zeit DIM 87,89 GE 3 (Anm.15), 8,9,10 KS 10,12,31,58 (gerechtere Gesellschaftsordnung) KL (10: Zei-chen der Zeit: werden wohl besonders von Laien erkannt!) ADS (3)</p>
<p>1.4.11 Grundrechte KL 13 (Recht auf Erziehung und Selbstverwirklichung) ADS 17</p>
<p>1.4.12 Menschenrechte GE Vorwort, 1(Anm. 5) KS 45 (Auftrag, Welt menschenwürdiger zu gestalten), 58 (gerechtere Ge-sellschaftsordnung) KL 14 (Verweis auf Allg. Erklärung der Menschenrechte, hinsichtlich Schul-wahlfreiheit), 18 (allg. Menschenrechte sind Teil des christl. Menschenbilds!), 18 (Mensch hat unver-gleichlich hohe Würde) ADS 7</p>
<p>1.4.13 Subsidiarität GE 3,6 KS 70 (innerkirchlich, auf Schule bezogen) ADS 17</p>
<p>1.4.14 Wirtschaftswandel, Globalisierung (wirtschaftl.) RD 8, 59(wirtschaftlicher Fortschritt, als Errungenschaft) ADS 1</p>
<p>1.4.15 Arbeit; Arbeitslosigkeit KL 25 (Mensch ist zur Arbeit berufen; er soll mit Arbeit zur kulturellen und moralischen Entwick-lung der Gesellschaft beitragen) RD 12,45,89 („Wohlfahrt“ für alle) ADS 14</p>
<p>1.4.16 Wissenschaft, Technik DIM 20,23,97 GE Vorwort, (9),10 KS 12 („Technizismus“), 31 (Gefahrenmomente), 46 (Errungen-schaften) KL 3 (Fortschritt Wissenschaft/Technik bringt Hebung Bildungsniveau mit sich) RD 10,20 (nukleare Katastrophe als Bedrohungsszenario), 54 (Naturwissenschaften/Technik = Wissenschaft!) ADS 8</p>
<p>1.4.17 Subjektivismus / Individualismus DIM 59 KS 45 (Individualismus zu überwinden) KL 12 (Recht auf Selbstverwirklichung) RD 9,12,22 (pos.!) ADS 1</p>
<p>1.4.18 Verhältnis zu Glaube, Religion, Christentum DIM (73) GE Vorwort, 1 ADS 6,10</p>
<p>1.4.19 Solidarität</p>

GE 1 KS 62, 83-90 (innerkirchlich) RD 45,87,89
1.4.20 „Ismen“, sonstige DIM 47 (Nationalismus), 59 (Naturalismus, pädagogischer) KS 12 („lähmender Relativismus, Materialismus, Pragmatismus, Technizismus“), 18 (Laizismus), 91 (Hedonismus, Konsumismus) ADS 1 (Relativismus, Nihilismus)
1.4.21 Moderne / Postmoderne KS 2,12,13,(66) KL 26 RD 9 (indirekte Beschreibung, im Blick auf die Jugend), 59 (Errungenschaften der Zivilisation, ökonomischer Fortschritt, neuzeitliche Freiheitsbewegung, Zusammenarbeit Völker) ADS 1
1.4.22 Armut-Verelendung-Unterdrückung; Gerechtigkeit-Ungerechtigkeit KS 58 KL 8 (Auftrag an Laien: für bessere Verteilung Güter sorgen), (19: Kath. Erzieher bereiten auf Übernahme sozialer Verantwortung vor mit Ziel einer Verbesserung der sozialen Strukturen anhand der Prinzipien des Evangeliums), 19 (Probleme der Welt [vgl. 1.4.9]), 30 (Sensibilität für *Gerechtigkeit bei Schülern zu wecken; ebenso *Solidarität) RD 11,12,20,45,87, 88 (von Menschen her, nicht von Gott), 89 (Sozialethik), 91 ADS 1,7,15
1.4.23 Sonstiges DIM 47 (Nationalismus ist ein Feind des wahren Friedens und der Wohlfahrt)
1.5 Gegenwartsbezug / Zukunftsbezug der Kath. Schule
1.5.1 Zur Lage der Kath. Schule KS 7,20,(33)/36 (Schule wie jede andere) ADS 7
1.5.2 Zeitgemäßheit DIM 96 KS 1,20
1.5.3 Standort ---
1.5.4 Entwicklung KL 46 (wegen der ständigen Ausweitung des Schulwesens soll Kirche alle Ressourcen (Laien!) nutzen, um Jugendliche christl. zu erziehen) ADS 3
1.5.5 Zukunft ADS 3
1.6 Bildungspolitische Fragen
1.6.1 Aufgabe / Auftrag Kath. Schule/ Kath. Kirche DIM 80 GE Vorwort, 8 KS 12/13,37 (Synthese Glaube-Kultur/Synthese Glaube-Leben per Integration von Wissen im Licht des Evangeliums und der „Christentugenden“), 45 (Katalog), 49 (prägnant) KL 4 (Rolle der ‘Zeichen der Zeit’ im Hinblick auf Schule) 14 (Kath. Schule: Bereicherung des allgemeinen Schulwesens), 44 (Kath. Schule soll mit Gesellschaft insgesamt zusammenarbeiten) RD 1, 4 (Definition ‚Kath. Schule‘), 31, 33 (Instrument kirchliche Präsenz in Gesellschaft), 33 (Ergänzungsfunktion für staatl. Schulwesen), 34 (Katalog: *Evangelium, *Ethik in Gesellschaft; *Dialog, *Gewissen), 52 (Einordnung und Deutung der menschlichen Kultur als wesentliches Merkmal der Kath. Schule), 66 (Kath. Schule wichtiger Ort der Evangelisierung, was ja zentrale Kirchengaufgabe), 98 (dem Schüler helfen, seine eigene Persönlichkeit zu entfalten + Wachstum in Richtung Christentum), 100 (*rechtliche Normen Staat beachten; Auseinandersetzung mit den allgemeinen schulischen Strukturen, *modernes pädagogisches Niveau sicherstellen, *eigenes Erziehungskonzept zu entwickeln) ADS 3,8,16
1.6.2 Modellhaftigkeit KS 91 (Aufbau neuer Welt, frei von Hedonismus, zu viel Leistungsorientierung, Konsumismus) KL 38 (Kath. Schule: Modell für apostolisches Wirken in anderen Schulen) ADS 16 (Kath. Schule als Beispiel und Anreiz für andere Erziehungseinrichtungen)
1.6.3 Bildungsreform GE Vorwort
1.6.4 Staat und freie Schule, Schulwahl, Schulpluralismus DIM 34, 46 (jedes staatliche Erziehungs- und Schulmonopol ist ungerecht, falls vs. Erziehungswunsch der Familie), 81-83 GE 6,7,(8) KS 13,20,21,58,81/82 KL 14 (den Erziehungsberechtigten

und der erwachsener Jugend steht es zu, Schule selbst zu wählen: Verweis auf Allg. Erklärung der Menschenrechte, [dort Art. 26,3]), 14 (staatliches Schulmonopol unzulässig) ADS 7,16,17
1.6.5 Dienst Kath. Schule / Kath. Hochschule / Kirche / Christen ... an Gesellschaft DIM 8-20,22,23,38,85,99 GE 1,3,8,10,11 KS 4,6,12,13,16,22,35 (im Dienst aller Menschen), 45 (Einsatz für menschenwürdigere Welt), 56!, 61,62,81/82 KL 19 (*Vorbereitung junger Menschen auf Eintritt in Gesellschaft, *Vorbereitung junger Menschen auf Übernahme sozialer Verantwortung), 30 (Mitwirkung an positiver Veränderung der in Wandel befindlichen Gesellschaft), 34 (Solidarität zu sozialer Umgebung), 36 („Laien-Lehrer“ sollen sich bildungspolitisch engagieren) RD 33 (Ergänzungsfunktion für staatliches Schulwesen), 34 (Mitwirkung beim Aufbau einer „gesunden ethischen Grundhaltung in Gesellschaft“), 45 (Einsatz für Gemeinwohl), 46, 62 (Beschäftigung mit der Erziehungsfrage), 90, 100 (Vorbereitung der Schüler auf Wirken in Gesellschaft)
1.6.6 Aufgabe Staat hinsichtlich Erziehung, Schule etc. DIM 11,12,27 (Erziehungsmission),32 (neg.), 38-54, 41!,44! (u.a.: *Familie und Kirche, samt Schulen, unterstützen, *bei Bedarf eigene Schulen gründen), 81 GE ,6,7
1.6.7 Beziehung der Kath. Schule zur Gesellschaft / zum Staat / zur Kultur DIM 20!, 49 (Verhältnis zwischen Kirche und Staat; Zwei-Gewalten-Lehre), 85 GE 8 KS 4,10-15,12,(13) KL 14 (Bereicherung des allgemeinen Schulwesens), 23 (Beziehung der Kath. Schule bzw. des kath. Lehrers zu schulischen und anderen Institutionen des Umfeldes) RD 34 (Kath. Schule als Dialog-Ort zwischen Kirche und menschlicher Gemeinschaft), 45 (Staat respektieren, Gesetze beachten, für das Gemeinwohl einsetzen), 46 ADS 10,16
1.7 „Glaubenskrise“, Verdrängung des christlichen Glaubens
1.7.1 Allgemeines KL 30 (es gibt ein Umfeld von Säkularisierung und Unglaube) RD 15 ADS 15
1.7.2 Ursachen RD 17
1.7.3 Erscheinungsweise, Indikatoren KS 15 KL 26 (fortschreitende Säkularisierung) RD 15 ADS 1,6
1.7.4 Folgen RD 15
1.7.5 Geographische Zuordnung RD 15 ADS 1,15
1.8 Synthese Glaube – Kultur
1.8.1 Kultur allgemein DIM 99 GE Vorwort, 3 (Anm.15), 5,6 KS 10-15, 15 (kultureller Dialog), 42 (Wissen, Wahrheit, Werte), 44 (objektive Werte der Kultur) KL 13 (kultureller Bereich weitet sich ständig aus - eher neg. konnotiert) RD 51,52 (<i>Definition</i> „neg. Kulturfaktoren“: Faktoren der Kultur, die sich vs. Personen richten), 60/61 (kulturelles Erbe der Menschheit) ADS 1,5,14,16
1.8.2 ... in der Kath. Schule KS 26 (Schule als Ort der Kulturaneignung), 27 (lebendige Auseinandersetzung, keine vorgefertigten Lösungen), 36 (kritische und systematische Aneignung der Kultur unter christl. Vorzeichen), 39 (Rolle Schulfächer) 43 (durch die Person des Lehrers) KL 20 (*Kulturvermittlung ist Beitrag zur ganzheitl. Bildung, *Vermittlungsaspekte, *Kultur soll so vermittelt werden, dass sie erzieherische Qualitäten besitzt, nämlich kritisch), 29 (Weitergabe Kultur: *organisch und kritisch wertend, *umfasst °Sachwissen und °tiefere Wahrheiten) RD 19 (Versäumnisse Schule), 51 (Aufgabe für Schüler, den Zusammenhang zu machen), 52 (Einordnung und Deutung der menschlichen Kultur als wesentliches Merkmal der Kath. Schule), 53 (Autonomie der Kultur), 57 (lebendiger Austausch zwischen den Kulturen), 67,100
1.8.3 Kultur und Glaube / Kirche KS 19 (Vorwurf eines verengten Kulturverständnisses) KL 20 (enge Beziehung zwischen Kultur und Kirche: *Kirche hat Einfluss auf Kultur, *und v.v.), 20 (Kirche wählt selektiv aus Kultur aus, was mit Offenbarung im Einklang steht und was für Verkündigung brauchbar ist), 20 (Kultur ist evolutiv: Unter Blickpunkt ‚Heilsgeschichte‘ mit dem Ziel ‚Fülle des Reiches Gottes‘ ist Kultur „eine schöpfe-

rische Entwicklung zu immer größerer Vollkommenheit“), 29 (offener Dialog zwischen Glaube und Kultur zu fördern), 29 (Kulturweitergabe: Vermittlung von *Sachwissen und *tieferen Wahrheiten)
RD 1,15,51 (die Verbindungspunkte zwischen Kultur und Glaube liegen in Person), 52,53

1.9 Synthese Glaube – Leben

1.9.1 allgemeine Aussagen

KS 44-48 **ADS** 14

1.9.2 ... in der Kath. Schule

KS 36 (durch Person des Lehrers), 44 (Unterricht soll Schülern persönliche Synthese ermöglichen), 44 (eine apostolische Bemühung), 45 (Frage der Verwirklichung)

2. Strukturelemente der Katholischen Schule
2.1 Aspekte des Unterrichts
2.1.1 Randbedingungen/Rahmenbedingungen RD 24,28 (Räumlichkeit), 29 (Ausstattung; Lehr-/Lernmittel), 30 (als gut erachtet: Schulen mit Kapelle)
2.1.2 Ziele, Werte, Normen DIM 80 GE 8 KS (3), (8!), 27, 31!, 38 (allgemeiner Unterrichtszweck), 45 (Katalog) KL 17 (Erziehungsziele: *ganzheitl. Bildung, d.h.: °entwickeln aller Fähigkeiten, °Vorbereitung auf Berufsleben, °Bildung einer ethischen und sozialen Haltung Öffnung für Transzendenz, °religiöse Erziehung, *°starke, °verantwortungsbewusste, °freie, °entscheidungsfähige Persönlichkeiten), *Öffnung auf Wirklichkeit hin, *Bildung von eigener Weltanschauung), 21 (Schüler muss bei seiner Erziehung selbst aktive Rolle übernehmen) 30 (*Auseinandersetzung mit verschiedenen Wertvorstellungen, *Anbahnung von Einstellungen wie: °Freiheit in Respekt vor den anderen, °lauteres und beständiges Suchen der Wahrheit, °ausgewogene und abgeklärte Kritik, °Solidarität und Dienstbereitschaft gegenüber allen Menschen, °Sensibilität für Gerechtigkeit, °Bewusstsein, zur Mitwirkung an einer positiven Veränderung der in ständigem Wandel befindlichen Gesellschaft berufen zu sein, *Bewusstsein für Transzendenz öffnen [da häufig Umfeld von Unglaube und Säkularisierung], *Vorbereitung der Schüler auf Annahme der geoffenbarten Wahrheiten), 75 (Vermittlungsaspekte), 78 (Identifikation Lehrer mit Zielen wichtig für Erreichung) RD 33 (Erziehung christl. Persönlichkeit)
2.1.3 Inhalte, Stoffe; Curricula DIM 80,87,88 („Gute Schulen sind nicht so sehr die Frucht guter Schulpläne als vielmehr und vor allem guter Lehrer“) GE 6 KS 27! (die zeitlosen Werte mit aktuellem Kontext in Beziehung bringen; geistige Kräfte anregen; Erkenntnis- und Entdeckungsdrang anreizen; keine vorgefertigten Lösungen; Sinn für gelebte Erfahrungen und Gewissheiten entwickeln) KL 33 (persönliche Berufung in Kirche ansprechen - bei gläubigen Schülern [nicht nur in Kath. Schulen]), 59 (RU-Lehrplan nach Maßgabe der Ortsbischöfe), 68 (Inhalte ständig zu überprüfen, zu aktualisieren), 70 (Lehrer darf nicht auf überholtem Wissen beharren) RD 73ff. (Unterrichtsprogramm für RU), 108 (richtiger Inhalt wichtig für ganzheitl. Erziehung) ADS 2
2.1.4 Methoden, Vermittlungsformen DIM 59 („Falsch ist ... jeder pädagogische *Naturalismus, der die übernatürliche christl. Bildung ... ausschließt oder irgendwie einschränkt. Irrig ist auch jeder Erziehungsmethode, die sich ganz oder z.T. auf die *Leugnung oder Außerachtlassung der Erbsünde und Gnade und somit einzig auf die *Kräfte der menschlichen Natur stützt“), 60 (*kein Despotismus, *keine Gewalttätigkeit), 87, 89 (Führung und Überwachung notwendig bei Erziehung) GE 6,8 KL 21 (Art der Didaktik, der Pädagogik; pädagogische Offenheit hinsichtlich Konzept, Hauptsache es passt zu pädagogischem Bezug und christl. Menschenbild), 27 (methodische Mängel gehen zu Lasten der Schüler, 68 (pädagogische Methoden ständig zu aktualisieren) RD 19 (Problem: Didaktik gut - Glaube schlecht), 51 (Kultur wird „vermittelt“ bzw. „rezipiert“, auf kritische Weise), 71 („wirksamer Weg zu gegenseitigem Verständnis ist Gespräch mit den Schülern, bei dem sie selbst ausreichend zu Wort kommen“), 71(Kritische Punkte bezogen auf Themen/Fragen der Jugendlichen hinsichtlich RU - gleich am Schuljahresbeginn abhandeln); 73 (ein Unterrichtsprogramm für RU: vollständige, organisch gegliederte und methodisch gestaltete Darbietung des christl. Glaubens), 74 (*schrittweise Entdeckung, *zeitgemäße Sprache [RU]), 84 (die positive, weiterführende Sicht suchen, nicht bei den Missständen, uneinholbaren Idealen stehen bleiben!), 97 („laienhafte Bemühungen und bloße Improvisation“ haben „schädliche Wirkungen“), 108 (richtige Methoden wichtig bei ganzheitl. Erziehung) ADS 20
2.1.5 Medien DIM 80,90
2.1.6 Beziehungen, Interaktion, Kommunikation DIM 60,101 GE 8 RD 25,47 (Lehrer leitet Unterricht), 47 (Respekt gegenüber Lehrern) ADS 18,19
2.1.7 Störungen; Disziplin DIM 59,60, (74: über Autorität), 89 („Führung und Überwachung“), 100 (Christus als Vorbild im Gehorsam) KL 26 (Verlust des Sinnes für Autorität - als Folge gesellschaftlicher Fehlentwicklungen) RD 104 (rein äußere Disziplin, ohne innere Zustimmung der Schüler, ist negativ für Erziehungskon-

zept) ADS (18)
2.1.8 Beurteilung, Zensuren KS (91: vs. übertriebenen Leistungsbegriff in ‚neuer Welt‘, die auch von Kath. Schulen aufzubauen) RD 70 (Leistungsbeurteilung möglichst auch in RU, wie in anderen Fächern), 104 (einseitige Betonung des Schulerfolgs ist negativ für Erziehungskonzept [projet éducatif]) ADS 6
2.1.9 Differenzierung ---
2.1.10 Motivation, Interesse RD (49: Wunsch nach Erkenntnis)
2.1.11 Hausaufgaben RD (47: Aktivitäten der Schüler)
2.1.12 Unterrichtsplanung/-vorbereitung DIM 88 (vorzüglich vorbereitet sein) KS 29 KL 27 (mangelnde Vorbereitung: geht zu Lasten der Schüler und des Lebenszeugnis’) RD 67(!), 71 (Kritische Punkte - bezogen auf Themen und Fragen Jugendlicher hinsichtlich RU - gleich am Schuljahresbeginn abhandeln)
2.1.13 Integration GE 5
2.1.14 Strafe DIM 60 (kein Despotismus, keine Gewalttätigkeit [„die übrigens nicht die richtige Zucht ist“])
2.1.15 Erziehungsstil DIM 60,101 GE (8) KS 55/56/57 KL 33 (*pädagogisch-dialogischer Bezug, *verantwortlicher Gebrauch der Freiheit nicht durch Verbote behindern, *Schüler sollen eigene Persönlichkeit entwickeln können), 34 (Schüler sollen: *in ihrer individuellen Persönlichkeit bestätigt werden, *sollen zur Solidarität geführt werden) RD 25/26,40, 71 („Ein wirksamer Weg zu gegenseitigem Verständnis ist das Gespräch mit den Schülern, bei dem sie selbst ausreichend zu Wort kommen“), 96-97 (RU-Lehrer) ADS (14),(15),18,19 → vgl. auch <i>Pädagogik der Kath. Schule / des kath. Lehrers</i> (2.17.13)
2.2 Schulklima, Schulkultur, Schulleben; Erziehung
2.2.1 Wurzeln (theologisch, aus dem Evangelium, liturgisch, spirituell) KS 47,54/55 RD 25,47
2.2.2 Legitimationen RD 47
2.2.3 Folgen, Konsequenzen KS 55 (Menschen befreien), 58 (Gerechtigkeit auch nach innen, im täglichen Schulleben) RD 25,26, 48 (Schulleben führt zu: *allgemein menschlicher Erziehungsfortschritt, *ist Weg zu christl. Vollkommenheit)
2.2.4 Modelle RD 33,38, (Geist der Liebe, Freiheit des Evangeliums, persönliches Lebenszeugnis), 47 (vielfältig)
2.2.5 Demokratische Elemente (Schülermitverantwortung, -verwaltung) DIM (60) RD 39
2.2.6 Schule als Lebensraum/-ort GE 8 (wörtl.) RD 27,32 (vom Geist der Liebe durchdrungen), 109 (Kath. Schule ist ein Ort des Lebens, Lebensort Schule)
2.2.7 Erziehungsgemeinschaft/Schulgemeinschaft GE 5 KS 20,53-56,60,61 (Mitglieder), 61,70 KL 22! (*Schüler - Eltern - Lehrer - Träger - nichtlehrendes Personal; *verleiht Schule ihren Charakter als Einrichtung ganzheitl. Bildung), 22 („eine der wertvollsten Errungenschaften des heutigen Schulwesens“), 22 (Erziehungsgemeinschaft: Lernraum für soziale Gemeinschaften), 34 (Begriff „Schulgemeinschaft“ [nicht notwendig exklusiv Kath. Schule]), 40 (Erziehungsgemeinschaft an Kath. Schule soll christl. „Glaubensgemeinschaft“ werden), 43 (Kath. Schule will als Erziehungsgemeinschaft letztlich zum Glauben erziehen) RD 32 („Schulgemeinschaft“), 38,39,47,(67),(102) ADS 18,19
2.2.8 Erscheinungsweise (phänomenologisch) DIM 88 (in „Liebe zur Jugend glühen“) KS 55 (Schüler können eigene Würde erfahren) GE 8 ADS 6 (neg.) RD 47 (Schulleben, mehr als Unterricht)

<p>2.3 Schülerinnen / Schüler</p> <p>2.3.1 Rechte, Pflichten GE Schlusswort KS 46 (berufen, ein „lebendiges Zeugnis der Liebe Gottes unter den Menschen zu sein“), 61 (sollen am Erziehungskonzept mitwirken) KL 22 (Teil der Erziehungsgemeinschaft), 56 (Recht und Pflicht zum RU) RD 39 (Mitwirkung Erziehungsgemeinschaft), 100e!,106</p> <p>2.3.2 Grundbedürfnisse GE Vorwort (allg.)</p> <p>2.3.3 als Subjekte? als Objekte? DIM 59 RD 32 („die eigentlichen Hauptpersonen [der Schulgemeinschaft] und als aktive Subjekte verantwortlich am Erziehungsprozess teilnehmen“), 47(!), 105</p> <p>2.3.4 Werte, Einstellungen, Religiosität KS (39) KL 21 (aus dem Glauben soll Leben gestaltet werden) RD 48 (religiös sensibler Schüler), 108 (immer mehr Schüler mit unterschiedlichen Religion) ADS 6 (manche Schüler heute, den Schwierigkeiten der Gegenwart ausgesetzt: *weichen jeder Mühe aus, *unfähig zu Opfern und zu Beständigkeit, *keine gültigen Leitbilder, *tief greifende Apathie bezüglich ethischer und religiöser Bildung)</p> <p>2.3.5 Auswahl, Auswahlkriterien hinsichtlich der Schülerinnen und Schüler KS 21 (von außen kommt Vorwurf des Sozialeitären),58,85 (auch Nichtchristen) ADS 7,16</p> <p>2.3.6 „Schule für alle“ DIM 35! GE 9 KS 24,35,58 ADS 7,11,15,16</p> <p>2.3.7 Sonstiges KL 21 (ein Schüler muss für seine Erziehung aktive Rolle übernehmen), 33 (Schüler soll eigene Persönlichkeit entwickeln können, ohne einseitige Prägung durch Lehrer) 38 (großes Problem: Schülerschaft ist heterogen); 41 (wenigstens Teil der Schüler sollen mithelfen, Erziehungsgemeinschaft zu christl. Glaubensgemeinschaft umzumodeln) RD 47 (Schüler-Aktivitäten außerhalb Unterricht), 48 (Tugenden der Schüler I: Schule als Pflicht ernst nehmen, Ausdauer, Ehrlichkeit ...), 49 (Tugenden II: Kritikfähigkeit[!], Wunsch nach Erkenntnis, Liebe zur Wahrheit, Genauigkeit, methodisches Denken, Opferbereitschaft, Ausdauer, täglich Kreuz auf sich nehmen), 87 (Tugenden III: Tugend-/Lasterkataloge), 95 (Tugenden IV: Leben als Schüler so gut wie mögl. gestalten, d.h.: Pflichten im Unterricht und dazu so gut wie möglich, christl. Tugenden leben [insbesondere Umgang miteinander], Schwierigkeiten mutig ertragen, Hilfsbedürftige unterstützen, gutes Beispiel geben und apostolisches Wirken, Verbindung mit Jesus Christus im Gebet / Eucharistie), 111 (Schüler sollen für Lehrer beten - und umgekehrt) ADS 6 (bei „vielen Schülern“: Interesse für Kath. Schulen nur, um „ein Zeugnis oder höchstens noch eine qualifizierte Ausbildung und berufl. Befähigung zu erhalten“)</p>
<p>2.4 Lehrerschaft</p> <p>2.4.1 Anforderungen, menschliche DIM (59), 86,88 („gut ausgerüstet“ mit „*geistigen und *sittlichen Eigenschaften“, Lehrer sollen „von reiner und gottentstammter *Liebe zu den ihnen anvertrauten Jugendlichen glühen“; *Christus und seine *Kirche lieben; *Wohl der Familie und *Wohl des Vaterlandes soll am Herzen liegen) GE 5,8 KS 23, (39), 40, (41), (42), 43, 66 (klares Bewusstsein von „Identität“ der Kath. Schule – fehlt oft), 78,83 (*fest im Glauben an Jesus Christus [nicht: Dogmen, Hölle], *heutige Jugend lieben und verstehen, *Probleme und Schwierigkeiten der heutigen Welt mit Verständnis verfolgen, *Mut und Bereitschaft zu verantwortlicher Mitarbeit und Förderung durch zeitgemäße Entwicklung von Kath. Schule) RD 26 („Stil“), 44 (Gemeinschaft untereinander), 71 (mit Demut und Geduld auf kritische Fragen eingehen), 87 (Tugend-/Lasterkatalog), 96-97 (RU-Lehrer, Tugenden auch allgemein), 107, 110 (Schüler lieben können) ADS 14 (*kompetent, *überzeugt, *konsequent, *, „Abbilder des einen Meisters [Jesus Christus]“),18,19</p> <p>2.4.2 Aus-, Fort- u. Weiterbildung; Anforderungen (Qualifikationen) DIM 88 (gute Lehrer sollen in dem Fach, das sie unterrichten, „vorzüglich vorbereitet“ sein) GE 5, (6),7,8 KS 23, 67 (zusammen mit anderen Konfessionen [!]), 78 (berufliche Fortbildung unerlässlich) KL (24: möglichst hohe berufliche Qualifikation erwerben [eigentlich: ‚Laien-Lehrer‘ gemeint]), 64 (Ausbildungsstätten: solche in kath. Trägerschaft zu empfehlen; gegf. neu gründen), 64 (Ausbildungssituation bei „ideologischem Pluralismus“), 65 (*religiöse Bildung: „geistliche Bildung“ und</p>

<p>theoretische Unterweisung, in: Theologie, Ethik, Philosophie, Soziallehre; *mögl. auch Veranstaltungen an theologischen Fakultäten belegen – und zwar „alle kath. Lehrer“ [!], 68 (Forderung nach ständiger Fortbildung, zur Aktualisierung von Inhalten und Methoden.), 69 (Mittel der Fortbildung: Zeitschriften, Bücher, Kurse, Kongresse, freie Zeit für Fortbildung) RD 97 (Ausbildung RU-Lehrer) ADS 2</p>
<p>2.4.3 Personenkreis (Orden, Welt-Priester, Laien) DIM 20 (Laien), 88 GE 10, Schlusswort KS 70 (Laien haben auch Aufgaben), 71, 72, 75/76 (Orden!), 79, 89 KL (1), 3, 4, 15 (mit dem schulischen Bildungsprozess sind verbunden: Lehrer, Schulleiter, Dezernenten, Fachleiter, Tutoren, Koordinatoren, Verwaltungs- und Hilfspersonal), 43 (Wesensmerkmale der drei Stände), 46 (Rückgang Priester/Orden für Kath. Schule große Verarmung) RD 35/36 (Orden), 37 (Laien) ADS 5, 13</p>
<p>2.4.4 Spiritualität; Berufung DIM 88 GE 5 (Berufung ist schön, aber auch schwer), 8 KS (39), 41, 43, 78 KL 21 (Leben soll aus Glauben gestaltet werden), 40 RD 26, 44 (Gemeinschaft mit Kirche unter Leitung Papst) ADS 19 → vgl. auch 2.4.1 u. 2.4.2 sowie 2.5.7, 2.5.8 u. 2.5.9</p>
<p>2.4.5 Rechtsstellung, Verhältnis zur Kirche KS 79</p>
<p>2.4.6 Aufgaben und Rolle GE (1), 8 (*in Liebe zu Schüler und Kollegen), (8: von Lehrern hängt es ab, ob Kath. Schule ihre Absichten verwirklichen kann) KS 43, 61 (sollen bei Erziehungskonzept mitmachen), 73 (Erhaltung und Förderung der christl. Atmosphäre), 73 (Denunziation!) KL 17 (zur ganzheitl. Bildung beitragen), 22 (die Dimension der Gemeinschaft ist den Schülern nahe zu bringen), 28 (Schülern den wunderbaren Antworthorizont der christlichen Offenbarung über Sinnfragen - Leben, Mensch, Geschichte, Welt - nahe bringen, anbieten, vorleben), 28 (Sinn-Angebots-Antworten nicht distanziert und, theoretisch, sondern engagiert einbringen!), 30 (Schüler für Annahme der geoffenbarten Wahrheiten vorbereiten), 34 (Anbahnung von Solidarität, gegenüber: °Schulgemeinschaft, °sonstiges Umfeld, °allen Menschen) RD 39 (Mitwirkung Erziehungsgemeinschaft), 47 (leitet Unterricht), 51 (Kultur-Glaube-Verbindung), 51 (Unterricht mit wissenschaftlicher Kompetenz), 71 (Schüler so annehmen, wie sie sind) 110 (Schüler lieben), 111 (für jeden einzelnen Schüler beten – und umgekehrt: Schüler für Lehrer) ADS 11</p>
<p>2.4.7 Spannung Wissensvermittlung – Erziehungsauftrag ADS 6, 8, 14</p>
<p>2.4.8 „burn out“ KL 27 (berufl. Überlastung und andere Stressfaktoren), 71 ADS 6</p>
<p>2.4.9 Rekrutierung ADS 7 (geldabhängig)</p>
<p>2.4.10 Lehrerverbände DIM 88 (Lehrer-Standesvereine als „Hilfstruppen der Kath. Aktion“) KS 79/80</p>
<p>2.4.11 Sonstiges KL 1 (*Lehrer haben ständig wachsende Bedeutung, *auch nicht-kath. oder nicht-christl. Lehrer bringen große Leistung, *Vatikanum 2 würdigt Rolle Lehrer), 3 (Differenzierung in Lehrer und Erzieher), 3 (mehr Lehrer wurden gefordert, pauschal), 15 (<i>Definition</i> „Erzieher“: jeder, der zur ganzheitl. Bildung beiträgt), 22 (Lehrer ist Teil Erziehungsgemeinschaft), 31 (kaum jemand ist so sehr wie kath. Lehrer befähigt, Synthese von Glauben und Leben bei Schülern zu erreichen) KS 78 („Die Lehrer tragen mit ihrem gesamten Tun und ihrem persönlichen Zeugnis am meisten zum spezifischen Charakter der Kath. Schule bei“), 78 (Freiheit des Erziehers und des zu Erziehenden stehen in einem dialogischen Bezug)</p>
<p>2.5 Kath. Laien als Lehrer („Laien-Lehrer“)</p>
<p>2.5.1 Theologische Reflexion über den Laienstand KS 70 („Das Recht und die Pflicht zur Ausübung des Apostolats ist allen Gläubigen - Klerikern und Laien - gemeinsam Auch die Laien haben ihre eigenen Aufgaben beim Aufbau der Kirche“ [Vat. 2, AA 25]), 71 (Laien in Schule) KL 6 (Reflexion; Teilhabe an Heilsauftrag und an dem „priesterlichen, prophetischen und königlichen Amt Christi“), 7 (*Berufung zu persönlicher Heiligkeit und zu Apos-</p>

tolat; *spez. Berufung der Laien: in „Verwaltung und gottgemäße Regelung der zeitlichen Dinge das Reich Gottes zu suchen“; *Christus kundtun), 8 (*Welt verändern; *Erneuerung und Belebung der zeitlichen Ordnung), 9 (Frohe Botschaft verkünden und bezeugen mit Werken), 10 (auf Zeichen der Zeit hinweisen [Klerus alleine kann diese nicht wahrnehmen]), 43 („Wesensmerkmale“ der Laien), 78 (ganz traut man Laien doch nicht über den Weg: Übertragung von Leitungsverantwortung - „falls notwendig“ [warum denn nur dann?]), 81 (eine Hoffnung für die Kirche) **RD 37**

2.5.2 Bedarf, Rekrutierung, Finanzierung ‚Laien-Lehrer‘

DIM 88 (eine große Zahl ‚Laien-Lehrer‘ ist tätig; Bitte an den Herrn um Nachwuchs; Heranbildung soll „Seelenhirten und Generaloberen“ am Herzen liegen) **KS 23 KL 1** (haben ständig wachsende Bedeutung gewonnen), (27: mangelnde Besoldung), 36 (viele Aktivitäten werden nicht vergütet - Appell an Einsatzbereitschaft), 74! (*ohne ‚Laien-Lehrer‘ verlöre Erziehung zum Glauben einen ihrer tragenden Stützpfeiler - *sollte allen Gläubigen bewusst sein, daher: *alle sollen finanziell mithelfen), 78 („angemessene, vertraglich garantierte Vergütung“ - ohne Nebentätigkeitszwang), 81 (kath. Laien in Schule: *Lehrer, *Leitungsaufgabe, *Verwaltungsaufgabe), 82 (Millionen von Laien in Schule tätig) **RD 3** (pädagogisches Wirken der Laienchristen gewinnt zunehmend an Bedeutung) **ADS 7** (geldabhängig - laut Nr. 13 sind [dagegen] Ordensleute kostenlos)

2.5.3 Anforderungen, menschliche, spezifisch ‚Laien-Lehrer‘

DIM (88: Hingabe und Ausdauer) KL 19 (soziale Ausrichtung; Entwicklung hoher sozialer und politischer Verantwortlichkeit), 24 („Laien-Lehrer‘ muss überzeugt sein, dass er an Heils- und Erziehungsauftrag der Kath. Schule mitwirkt und sich nicht ohne Verlust seiner Identität aus dem kirchlichen Kontext herauslösen kann), 26 (*nüchterner Realismus, *Optimismus, *mutiges Selbstvertrauen, *christliche Hoffnung), 32 (tatsächlich leben, was man sagt: „Das persönliche Verhalten hat immer Vorrang vor dem Wort“; Glaubenszeugnis vorleben), 34 (Teamfähigkeit), 36/37 („uneigennützig-e Einsatzbereitschaft“, auch ohne Extrageld), 38 (Mitarbeit und Identifikation bei Zielen Kath. Schule), 72 (Glaube: gibt Halt bei allen Problemen und Belastungen: °Demut, °Hoffnung. °Liebe), 73 (*Ruhe, *innerer Friede, *stetige persönliche Entwicklung) **RD 96** (Menschliche Anforderungen RU-Lehrer)

2.5.4 Aus-, Fort- u. Weiterbildung; Anforderungen (Qualif.), spezifisch ‚Laien-Lehrer‘

GE (5),7,(8), KS 23, (67: zusammen mit anderen Konfessionen!), (78) **KL 16** („angemessene“ berufl. Ausbildung heute nötig für Lehrer und Erzieher) 24 (möglichst hohe berufl. Qualifikation), 27(*solide berufl. Ausbildung [°Allgemeinbildung, °fachliche Kompetenz, °psychologische und °pädagogische Kenntnisse und Fertigkeiten], *ständige Fortbildung, *Hindernisse), 37 („Laien-Lehrer‘-Sein hat professionelle Seite), 60/63 (religiös-spirituelle Aus- und Fortbildung nicht vergessen, kommt oft zu kurz, soll mit persönlichem Bildungs-Niveau in Einklang stehen), (63 Unterstützung ‚Laien-Lehrer‘ bei religiös-spirituelle Fortbildung der Bischöfe, Priester, Ordensleute, Vereinigungen kath. Erziehung), 77 (Kath. Schule muss ‚Freizeit‘ für Fort- und Weiterbildung geben), (79: ohne Fortbildungsmöglichkeiten entfernt sich Kath. Schule zunehmend von ihren eigenen Zielen) **RD 97** (Ausbildung RU-Lehrer) **ADS (2)**

2.5.5 Personenkreis

DIM 20 88 GE 5,(6),7,8,10 Schlusswort **KS 70,71,72,79 RD 37 !** (Laien), 79 **ADS 5,13**

2.5.6 Verhältnis Laien - Kleriker

KS 70-71 (Sendung Laien), 72 (Zusammenfassung) **KL 3** (Ordensleute und Laien für ganzheitl. Erziehung nötig), 43/77/78 (Zusammenwirken von Priestern, Ordensleuten, Laien), 44 (sich um Koordination und Einheit bemühen) 75 (Bischöfe, Orden sollen ‚Laien-Lehrer‘-Organisationen wo nur möglich unterstützen, gegf. Neugründungen von Schulen), 77 (*gute persönliche Beziehungen zwischen allen Beteiligten; *alle drei Stände sollen sich voll in Erziehungsgemeinschaft integrieren, *Umgang miteinander „auf der Basis wirklicher [!] Gleichberechtigung“!), 78 (Übertragung der Leitungsverantwortung - „falls notwendig“) **RD 3,(37) ADS (5)**

2.5.7 Spiritualität ‚Laien-Lehrer‘, Berufung als ‚Laien-Lehrer‘

DIM 88 KS (41,43,78) KL 24 (*soll sich um auf Apostolat ausgerichtete Erziehungskonzeption bemühen; *soll spirituelle Anregungen geben), 25 (wenigstens eine Spur kath. Glaubenshaltung), 29 (innere Synthese von Glaube und Kultur für sich vollzogen haben) 32 (Glaubenszeugnis vorleben: Schüler soll sehen können, dass lebbar), 37 (Professionelle Seite des ‚Laien-Lehrer‘-Seins soll in christl. Berufung integriert sein, nicht nur als profane Berufsausübung, *mehr eine Berufung als ein Beruf), 38 (in Kath. Schule kann ‚Laien-Lehrer‘ seine Berufung voll ausleben), 40 („Laien-Lehrer‘

soll aktiv am liturgischen und sakralen Leben der Schule teilnehmen - als Vorbild für Schüler), 41 (sollen Erziehungsgemeinschaft zu Glaubensgemeinschaft ummodellern, dazu an Gesprächskreisen, religiösen Initiativen teilnehmen), 60-63 (,Laien-Lehrer' braucht auch spirituuell-religiöse Bildung; nicht vergessen), **RD** (26), (44: Gemeinschaft mit Kirche unter Leitung Papst) **ADS** (5: ideal: Lehrer-Beruf als Berufung und,„echtes Apostolat“ leben)

2.5.8 Verhältnis zur Kirche; Rechtsstellung

DIM 88 **KS** 70/71 (,Laien-Lehrer' haben Recht und Pflicht zum Apostolat; bei Aufbau der Kirche haben ,Laien-Lehrer' eigene Aufgabe), 71 (sollen unmittelbar mit Apostolat der Kirchenleitung zusammenarbeiten, im RU, durch allg. religiöse Erziehung), 72!, 79 **KL** 5, 18 (,Laien-Lehrer' soll sein pädagogisches Wirken in Verbindung mit Lehramt gestalten, 24 (Zusammenfassung); 37 (,Laien-Lehrer' soll Berufung in und mit Kirche leben), 71-72: Unterstützung ,Laien-Lehrer' durch Kirche, per Gebet, Wort, Sakrament [darauf muss ,Laien-Lehrer' aber je selbst zugreifen], 73 (Lehrerberuf sollte kirchlicherseits mehr Unterstützung zukommen), 78 Bedingungen durch Kirche: *wirkliche Anerkennung der Berufung, *ausreichende [wieso nicht: „volle“?] Information, *volles Vertrauen, *geg. - „falls notwendig“ [!?!] - Übertragung von Verantwortung [vgl. KL 45/46]), 78 („angemessene, vertraglich garantierte Vergütung“)

2.5.9 Aufgaben u. Rolle ,Laien-Lehrer'

GE 7,8 **KS** (31!,43,61,73,78), 71 (*,Laien-Lehrer' sollen unmittelbar mit Apostolat der Kirchenleitung zusammenarbeiten, im RU, durch allgemein religiöse Erziehung), **KL** 5 (*Zeugnis für Glauben), 14 (*Evangelisierung an schul. Wirkstätten, nicht nur in Kath. Schulen), 15 (*Beitrag zur ganzheitl. Bildung leisten), 16 (Lehrer zugleich *Fachmann für systematische Vermittlung von Wissensstoffen, und „Erzieher, der Menschen zu bilden sucht“); 16 (*Auftrag zur Vermittlung der Wahrheit: jede Einzelwahrheit hat Teil an der einen umfassenden Wahrheit Gottes - daher gilt: schulische Wahrheitsvermittlung ist Teilhabe [„auf eine spezifische Weise“] „an der prophetischen Sendung Christi, die er in seinem Unterricht fortführt“) 17 (*ganzheitl. Bildung des Menschen ein Ziel der Erziehung: *Entwicklung aller Fähigkeiten, *Vorbereitung auf Berufsleben, *Bildung der ethischen und sozialen Haltung der zu Erziehenden, *Öffnung für Transzendenz, *religiöse Erziehung, *Bemühung, „starke und °verantwortungsbewusste, °freie und °entscheidungsfähige Persönlichkeiten heranzubilden“ [KS 31] sowie *Vorbereitung der Schüler auf ihre angestrebte °fortschreitende Öffnung zur Wirklichkeit hin und °Bildung einer eigenen Weltanschauung [KS 31]; 18 (*Wirken ganz bewusst an christl. Menschenbild ausrichten, Schüler mit aller Kraft deutlich machen, dass Mensch unvergleichlich hohe Würde hat); 19 (*Vorbereitung junger Menschen auf Eintritt in Gesellschaft, *Vorbereitung junger Menschen auf Übernahme sozialer Verantwortung, *Entwicklung hoher sozialer und politischer Verantwortlichkeit - °bei sich selbst, °bei Schülern, *Entwicklung eines geschärften sozialen Bewusstseins, *Einbringung der persönlichen Lebenserfahrung bei sozialer Sensibilisierung, *Heranbildung von Menschen, die eine 'Kultur der Liebe' [Paul VI.] verwirklichen), 20 (*Kulturvermittlung, insbesondere unter Blickpunkt einer Synthese von Glaube und Kultur), 21 (*pädagogischer/dialogischer Bezug zu Schülern - besonders auch für Glaubensbezeugung), 24 (*Zusammenfassung; Lehrer soll sich um eine auf das Apostolat ausgerichtete Erziehungskonzeption bemühen), 29 (Zeuge des Glaubens sein), 30 (Schüler zur Auseinandersetzung mit verschiedenen Wertvorstellungen anleiten), 32 (christl. Haltungen vorleben), 34 (Anbahnung bestimmter Haltungen), 37 (*zum Aufbau und zur ständigen Erneuerung der Gesellschaft beitragen; *Evangelisierung der Welt), 44 (mithelfen, dass Kath. Schule sich einfügt in Ortskirche, Gesamtpastoral, Pfarrseelsorge), 70 (im Zentrum der Welt stehen - nicht am Rande - um sie Evangelium näher zu bringen) **RD** 37 ! (,Laien-Lehrer': *Glaubenszeugnis, *Beispiel für Berufung sein; *apostolische Verantwortung im Bildungsbereich); (39: *Mitwirkung Erziehungsgemeinschaft), (44: authentische christl. Erziehung), (47: *leitet Unterricht), (51: *Kultur-Glaube-Verbindung), (51: *Unterricht mit wissenschaftlicher Kompetenz), 71 (*Schüler so annehmen, wie sie sind), (71: Schüler einladen, gemeinsam Evangelium „als Quelle der Freude und Erfüllung zu entdecken). 96 (bezüglich RU) **ADS** (5: *ideal: Lehrer-Beruf als Berufung und*,„echtes“ Apostolat leben), (11: *Förderung der kirchliche Dimension der Kath. Schule)

2.5.10 Probleme im Lehrerberuf (,Laien-Lehrer')

GE 5, **KS** 79 **KL** 13, (25), 26 (Mängel von Schule und Gesellschaft mit Auswirkungen auf Schüler, z.B. Verlust des Sinnes für Autorität u.v.a.) 27 (die realen Verhältnisse [v.a. in weniger entwickelten Ländern], die dem Ideal entgegenstehen: *unzureichende Besoldung, *Notwendigkeit eines Zweitberufs, *Zeitmangel [für Fortbildung], *berufliche Überlastung, *gesundheitliche Probleme *sinkende Qualität des Unterrichts [°durch unzureichende Vorbereitung, °methodische Mängel] - gehen zu Las-

ten Schüler und Lebenszeugnis), 68-70 ständige Fortbildung nötig), 70 (große Anforderungen), 70-71 (oft ungenügende wirtschaftliche Bedingungen - eine Folge: „burn out“), 71 (*Isolierung, *Unverstandeneheit, *Entmutigung), (72-75 kirchliche Hilfen vs. Probleme, 73 (indirekt: z.T. untragbare Arbeitsbelastung), 77 (Nebentätigkeitszwang, gegf. mit Überlastung), 79 (Zeit für Fortbildung)

2.5.11 Identität ‚Laien-Lehrer‘

GE 5 KS 71 (zu Berufung der Laien in Schule als Apostolatsaufgabe: Verbindung von Unterricht und religiöser Erziehung zu einer pädagogischen Einheit), 72 (Zusammen mit *Kirchenleitung, *Ortskirche) **KL 5** (Rahmenüberlegungen), 25-37 (Zur beruflichen Identität ‚Laien-Lehrer‘: *Kirchendistanzierung bringt Bruch [24], *„Ein Lehrer, der seinen pädagogischen Auftrag nicht erfüllt, hört von selbst auf, Lehrer und Erzieher zu sein“ [25], *wenigstens eine Spur kath. Glaubenshaltung [25], *gibt Identitätsmerkmale, die für ‚Laien-Lehrer‘ aller Schularten wesentlich, andere nur für bestimmte Schultypen [25], *Identität ist ein Ideal, [dessen Verwirklichung Hindernisse entgegenstehen: °im Lehrer selbst, °Mängel Schule, °Mängel Gesellschaft, °Mängel Gesellschaft mit Auswirkungen auf Jugendliche, °Krise Familie] [26], *nüchterner Realismus, *Optimismus, *mutiges Selbstvertrauen, *christl. Hoffnung, *Teilhabe am Kreuz Christi [alle 26], *Aneignung der Aussagen der Kirche zum Thema [27], *fachliche Professionalität [27], *kritische Kulturvermittlung [29], *Teamfähigkeit, Fähigkeit zur Zusammenarbeit bei gemeinsamem Erziehungsauftrag [34], Berufung zu Lebenszeugnis hinsichtlich Glauben [40], 78 (Identifikation mit Schule und Erziehungszielen)

2.5.12 Lehrervereinigungen ‚Laien-Lehrer‘

DIM 88 (zusammengeschlossen in Standesvereinen zur Pflege ihrer Seelenkultur; deshalb: als „hochwertige und machtvolle Hilfstruppen der Kath. Aktion zu loben und zu fördern“) **KS 78,79,80** **KL 36** (*Kriterien, welche Verbände o.k.: *‚Laien-Lehrer‘ sollen sich vor allem kath. Vereinigungen anschließen, aber auch andere erlaubt), 63, 75 (*sollen breit unterstützt werden, *Neugründungen, *Bündelung Kräfte)

2.5.13 ‚Laien-Lehrer‘ an staatl. (oder anderen freien) Schulen

GE 7 KL (38: Kath. Schule als Modell für apostolisches Wirken), 47 (in staatl./nichtstaatl. Schulen mit pluraler Couleur kann Lehrer persönliche Wertvorstellungen einbringen), 48 (‚Laien-Lehrer‘ oft die einzige Form kirchlicher [!] Präsenz an Schulen in den pluralen/säkularisierten Gesellschaft, quasi Speerspitze), 49 (‚Laien-Lehrer‘ soll, falls möglich, Unterricht in christl. Perspektive gestalten, und Dialog Glaube - Kultur beginnen lassen), 50 (Respekt gegenüber Bemühungen anderer Lehrer, Ziel: Dialog), 51 (an Aktivitäten Lehrerschaft mitwirken; Ziel letztlich: Ziele und Methoden der jeweiligen Schule sollen vom Geist des Evangeliums durchdrungen werden; ebenso aktive Elternarbeit, gleiches Ziel), 52 (moralisch integres Leben führen), 52 (Zusammenfassung), 53 (‚Laien-Lehrer‘ in Missionsländern oder a-christlichen Ländern), 54 (‚Laien-Lehrer‘ in Ländern mit Verfolgungssituation), 56-59 (‚Laien-Lehrer‘ als RU-Lehrer), 79 (‚Laien-Lehrer‘ sollen gegebenenfalls an Fortbildungen von Kath. Schulen teilnehmen)

2.5.14 Sonstiges

KL 5 (Schuldienst ist Berufung) 11 (Schule ist eine besondere Form von Berufung) 15 (Berufung des Erziehers - können Laien und Kleriker/Orden haben), 15 (Erzieher - jeder, der zur ganzheitl. Bildung beiträgt; innerhalb der Schule v.a. Lehrer), 16 (Erzieher - sucht Menschen zu bilden); 16/25 (Trennung zwischen „Lehren“ und „Erziehen“), 33 (pädagogisch-dialogischer Bezug zwischen Lehrer-Schüler, aber: gewisser Abstand trotzdem unverzichtbar, damit Schüler seine eigene Persönlichkeit ohne einseitige Prägung entwickeln kann), 34 (Teil der Erziehungsgemeinschaft; Beziehung zu Familie, Eltern), 35 (Beziehung zum soziokulturellen/wirtschaftlichen/politischen Umfeld der Schule, des Schuleinzuggebietes sowie regionale/nationale/internationale Zusammenhänge beachten), 36 (Mitwirkung Berufsvereinigungen und Bildungspolitik), 39 (an Kath. Schulen: sollen das zu entwickelnde Einzelschulprofil („besonderes Erziehungskonzept“) verstehen und sich damit identifizieren) **RD 97** (unpassende Wortwahl: „laienhafte Bemühungen“ der Lehrer haben „schädliche Wirkungen“ auf RU)

2.6 Schulleitung; Klassenleitung

2.6.1 Personenkreis

KL (1), 45 („Zugleich müssen geeignete Maßnahmen ergriffen werden, damit die Laienchristen, falls erforderlich und zweckmäßig, die bestehenden oder zukünftigen Katholischen Schulen auch allein fortführen können“), 46 (gute Erfahrungen mit Laien, v.a. in jungen Kirchen), 78 (wirkliche Teilhabe

der Lehrer an Verantwortung für Schule in allen Bereichen, incl. Leitung - „wenn notwendig“) RD 38 (auch Laien)
2.6.2 Aufgaben KS (88: ständige Reflexion, um den Wert des Unterrichts für das Apostolat deutlich werden zu lassen) KL 15 (sind auch mit schulischen Bildungsprozess befasst) RD 5 (*Verantwortung tragen, *sollen die allgemeine Orientierungen des Dokuments ‚RD‘ überdenken und an die örtlichen Bedingungen anpassen)
2.6.3 Status; Weisungsbefugnis ---
2.6.4 Qualitäten KL 46 (bezogen auf ‚Laien-Lehrer‘-Schulleiter-Kandidaten: „*fachlich kompetent und *zu einem klaren christlichen Zeugnis bereit“)
2.6.5 Sonstiges KL 45 („Die absehbare Entwicklung deutet darauf hin, dass die Existenz der Katholischen Schule in einigen traditionell katholischen Ländern schon sehr bald grundständig von den Laien abhängen wird“), 46 (künftig „wachsende Mitwirkung und Mitverantwortung der katholischen Laien“ im Schulleitungsbereich)
2.7 Schulpersonal
2.7.1 nicht lehrendes Personal KS 61 (Mitglieder der Erziehungsgemeinschaft - sollen bei Erziehungskonzept mitmachen) KL (1), 15 (sind mit dem schulischen Bildungsprozess verbunden), 22 (Teil der Erziehungsgemeinschaft) RD 32 ADS 18
2.8 Eltern, -mitwirkung, -recht
2.8.1 Elternarbeit KL 23 (Verhältnis Lehrer-Eltern)
2.8.2 Elternmitwirkung, -verantwortung GE 5 KS 24 (als Kennzeichen heutiger Schulen), 61 (sollen beim Erziehungskonzept mitmachen), 73 (Aufruf zur ‚Denunziation‘) KL 22 (Teil der Erziehungsgemeinschaft), 41 (wenigstens ein Teil der Eltern sollte mitwirken, Erziehungsgemeinschaft zu Glaubensgemeinschaft umzumodeln), 80 („Unterstützung“ Kath. Schule heißt: *Interesse, *Wertschätzung, *Mitarbeit, *finanzielles Engagement) RD 39 (Mitwirkung Erziehungsgemeinschaft), 42,100e ADS 18,20
2.8.3 Elternrechte, -pflichten KL 12 (Eltern sind erste und wichtigste Erzieher), 73 (müssen selbst auch christlich erziehen), 80 („Unterstützung“ Kath. Schule heißt: *Interesse, *Wertschätzung, *Mitarbeit, *finanzielles Engagement) RD 43 (Eltern haben eine Erziehungsaufgabe)
2.8.4 Erziehungspartnerschaft mit Eltern, Zusammenarbeit KS 48 RD 40 (in den „Grundschulen“ [‚scuola primaria‘]), 42,43 (Eltern müssen an Erziehungsaufgabe erinnert werden)
2.8.5 Elternerwartungen KL 80 (Kath. Schulen soll Eltern Infos geben über *Stand der Verwirklichung des Erziehungskonzepts, *über Fragen des Unterrichts, *Fragen der Verwaltung, *gegebenenfalls über Angelegenheiten der Trägerschaft)
2.8.6 Elternvereinigungen DIM 84 GE 6 ADS 20
2.9 Schulverwaltung, Schulaufsicht, Träger; Finanzierung; Schulrecht
2.9.1 Recht ‚nach innen‘ (innerkirchlich) KS 58 (Gerechtigkeit selbst leben) KL 78 („angemessene, vertraglich garantierte Vergütung“)
2.9.2 Finanzierung, Schulgeld DIM 81-83 GE 6,9 KS 23,58,81/82 KL 78 (in vielen Ländern sind Lehrer so schlecht bezahlt, dass Schulgeld notwendig, als Schulbesuch für Familien teuer und daher einer gesellschaftlichen Elite vorbehalten) ADS 7,(13),17

<p>2.9.3 Schulaufsicht; Trägerschaft DIM 21!,80! KS 4 (zusammen mit Lehrern, Eltern, Schülern u.a. verantwortlich im Bereich der Erziehung) KL 15 (mit schulischem Bildungsprozess verbunden), 22 (Teil der Erziehungsgemeinschaft), 23 (Verhältnis Lehrer - Träger); 78 (Träger muss sich wenigstens ernsthaft bemühen, die ‚Laien-Lehrer‘ angemessen zu bezahlen) RD 5 ADS 18</p>
<p>2.9.4 Bildungsökonomie KS 86,58,68,(64)</p>
<p>2.10 Schulplanung, Bildungsplanung; Schulische Organisationen</p>
<p>2.10.1 Weltebene GE 12 KS (77: Missionsländer – falls noch schwache Präsenz: Oberhoheit Hl. Stuhl) ADS 4</p>
<p>2.10.2 Einzelstaaten GE 12</p>
<p>2.10.3 Verbände DIM 84,88 (Standesvereine als „Hilfstruppen“ der Kath. Aktion!), 78 KL 36 („Laien-Lehrer‘ sollen sich bevorzugt kath. Berufsverbänden anschließen - aber andere sind auch erlaubt)</p>
<p>2.10.4 Prinzipien KS 70-72 (Mitwirkung/-verantwortung, verschiedene Verantwortlichkeiten, Subsidiarität [Anerkennung der beruflichen Kompetenz], Erarbeitung eines Erziehungskonzept)</p>
<p>2.11 Internationalität</p>
<p>2.11.1 Schulpartnerschaften; Zusammenarbeit GE (12: Kath. Schulen sollen untereinander – auch international – zusammenarbeiten)</p>
<p>2.11.2 Schüleraustausch ---</p>
<p>2.11.3 Sonstiges DIM (3),12, (101: Die Kirche und das Verhältnis ihrer Glieder – der Menschen – untereinander in den Worten von Augustinus: „[...] Du verbindest die Brüder miteinander fester und enger als durch die Bänder des Blutes durch die der Religion ...[in Vorlage die Punkte] Im Andenken an die gemeinsamen Stammeltern einst du die Bürger mit den Bürgern, die Völker mit den Völkern, mit einem Worte die Menschen miteinander nicht allein durch gesellschaftliche, sondern auch durch brüderliche Bänder.“ KS 2 (Bedingungen in den verschiedenen ‚Ländern sind sehr unterschiedlich) KL 18 (enge Solidarität mit allen Menschen und Streben nach „größtmöglicher Entwicklung der gesamten Menschheit“ durch Orientierung am christl. Menschenbild) RD 44 („Das Erziehungskonzept der Kath. Schule ist offen für das Leben und die Probleme der Kirche vor Ort und in der Welt“) → vgl. 7.6 <i>Interkulturalität</i></p>
<p>2.12 Beratung, Förderung</p>
<p>2.12.1 Diagnostik ---</p>
<p>2.12.2 Schullaufbahnberatung ---</p>
<p>2.12.3 Erziehungsberatung ---</p>
<p>2.13 Elitebildung</p>
<p>2.13.1 Begabungsförderung GE 10 (Uni)</p>
<p>2.13.2 Schulerfolg ---</p>
<p>2.13.3 Auslese, Selektion KL 78 (unerwünscht ist Schulgeld, das dann nur der „gesellschaftlichen Elite“ Schulbesuch möglich macht) ADS 7</p>
<p>2.13.4 Elitebildung KS (21: soziale Auslese), (57)</p>

2.14 Schulversagen
2.14.1 Gründe
2.14.2 Umgang mit Schulversagen
2.14.3 Sonstiges RD (104: Einseitige Betonung der Leistung ist negativ für Erziehungskonzept)
2.15 Schulreform, Schulentwicklung
2.15.1 Reformpädagogische Ansätze historisch ---
2.15.2 „Neue“ Formen des Lehrens und Lernens DIM 1,5 (neg.), 6 RD (55: indirekt zum fächerverbindenden Unterricht), 64 (fächerverbindender Unterricht und interdisziplinäres Arbeiten: haben sich bewährt, gute Ergebnisse), 65 (Fächerverbindender Unterricht am Beispiel RU), 71/72 (RU soll in fächerverbindenden Unterricht einbezogen werden)
2.15.3 „Öffnung der Schule“ KL 23 (zu wem und was Schule/Lehrer alles in Verbindung und Bezug stehen soll)
2.15.4 Schulentwicklung GE Vorwort (allgemein, nicht nur Kath. Schule) RD 54 (heute vor allem in Naturwissenschaften - dabei religiöse Dimension nicht ausblenden), 102-112 (Erziehungsprozess),
2.15.5 „Erziehungsplan“, -konzept (projet éducatif) [DIM 88 („gute Schulpläne“)] KS 4,9,33-63,59 (rein freiwillig), 65 (manche Kath. Schule erfüllen ihn nicht), 70 (Erziehungskonzept zu erarbeiten), 92 (Aufforderung an Bischofskonferenzen, Erziehungskonzept zu erarbeiten) KL 38 (Ideale und Ziele Erziehungskonzept), 39 (Jede Einzelschule soll Erziehungskonzept entwickeln mit charakteristischem Profil), 39 („Laien-Lehrer“ sollen dieses spezifische Profil verstehen und sich damit identifizieren), 47! (Begriff „Erziehungskonzept“ nicht exklusiv Kath. Schule, wird in der Schrift KL auch hinsichtlich staatl. Schulen verwendet) RD 19 (Revision Erziehungskonzept nötig bei Mängeln von Glaubenszeugnis/Werteerziehung der Kath. Schulen), 22/23 (Ernstnahme Lebenswirklichkeit) 34, 42 (Elternzusammenarbeit), 44 (offen für Kirche weltweit), 44 (Orientierung am kirchlichen Lehramt), 67,96 (eine Schlüsselperson bei Verwirklichung Erziehungskonzept ist RU-Lehrer), 100/101 Grundziel-Inhalte-Prinzipien des Erziehungskonzepts), 102 (jährliche Evaluation Erziehungskonzept), 104 (neg. Faktoren, Störelemente) ADS 5 (Beitrag der Kath. Schulen zur pädagogischen-didaktischen Erneuerung), 14 (Zusammenarbeit aller Fächer beim Erziehungskonzept, „um reife Persönlichkeiten heranzubilden“), 17,20
2.15.6 pädagogische und didaktische Erneuerung DIM 5 (neg.) GE Vorwort, 1 KS 52 (für RU), 67 KL 22 (Verständnis der Schule als Erziehungsgemeinschaft ist eine der wertvollsten Errungenschaften des heutigen Schulwesens) RD 70 (die didaktischen und methodischen Möglichkeiten der heutigen Schule sind zu nutzen), 100 (Kath. Schule muss modernes pädagogisches Niveau sicherstellen) ADS 5
2.15.7 „Erneuerung“, allgemein GE Vorwort ADS 3
2.16 Schulseelsorge, Schulsozialarbeit; Schulpastoral
2.16.1 Sozialarbeiterisch, psychologisch ---
2.16.2 Spirituell, religiös KL 41 („Schulpastoral“ [it: „gruppi di animazione pastorale“, engl.: „groups of pastoral inspiration“] wird rein religiös verstanden) RD 95 (Der Weg zur Vollkommenheit), 95 („Ideal wäre es, wenn jeder Schüler sich einer geistlichen Leitung anvertrauen würde, um eine Erziehung zur inneren Vollkommenheit anzustreben)
2.17 Merkmale Katholischer Schule
2.17.1 Kirchlichkeit, kirchl. Dimension KS 3,9,62 (im positiven Sinn: Dienst für die Kirche), 71 (Dienst der Kirche bei Apostolat; Schule ist eine „pastorale Aufgabe“), 72 KL 24 (Kirchlichkeit via Lehrer), 38 (Kath. Schule hat Teil an Heilssendung Kirche; klare Verbindung zum kirchlichen Lehramt), 43/44 (Kath. Schule soll idealerweise ganze kirchliche Gemeinschaft repräsentieren: Laien-Priester-Ordensleute – um zu zeigen, wie unter-

schiedlich christl. Existenz gelebt werden kann) **RD** 32,33 (Instrument kirchlicher Präsenz in der Gesellschaft), 34 (Sendung der Kirche als wahre Legitimation der Kath. Schule), 44 (Liebe und Treue zur Kirche), **RD** 62 (durch Beschäftigung mit Erziehungsfragen sind Kath. Schulen von großer Bedeutung für Kirche), 100 **ADS** 11 (Betonung der katholisch-kirchlichen Identität; Kath. Schule als Handlungsträger der Kirche), 14

2.17.2 christl. Erziehung / Bildung

DIM 7,8, 10 (Christliche Erziehung und ihre zentralen Beziehungen: *wer erzieht?, *was ist Gegenstand der Erziehung?, *welches sind die Umweltbedingungen?, *was ist Ziel und Form der Erziehung?), 16,20,60, 61 („Mit Geringschätzung pflegen diese Neuerer [manche Erzieher und Philosophen] die christl. Erziehung als ‘heteronom’, ‘passiv’ und ‘überwunden’ zu bezeichnen, weil sie sich auf die Autorität Gottes und sein heiliges Gesetz gründet.“), 67 (Gegenstand Christlicher Erziehung: der ganze Mensch), 76 (Harmonie zwischen Kirche und Familie ist wichtig: „Kirche und Familie bilden zusammen den einen Gottestempel der christl. Erziehung“), 93-96, 95 (Bereiche der Christlichen Erziehung), 98!, 99 (*Früchte der Christliche Erziehung, **Definition* „christl. Erziehungsprozess) **GE** (Vorwort), (2: zielt hauptsächlich auf Glaubenserziehung ab; *Definition* „christl. Erziehung“) **KS** 2,3,19 (falsch verstandene), 44 (apostolische Dimension), 45,73 (Überwachung, ‚Denunziation‘ bei Zweifeln hinsichtlich christl. Charakters der Kath. Schule) **KL** 38 (Kath. Schule soll *Glaubenserziehung betreiben, *soll auch besonders auf Qualität des RU achten), 46 (alle Ressourcen [Laien!] nutzen, um Jugend christl. zu erziehen) **RD** 44 (es gibt eine „authentische christl. Erziehung“), 45, 62 (durch Beschäftigung mit Erziehungsfragen sind Kath. Schulen von großer Bedeutung für Kirche), 63

2.17.3 „gute Schule“

DIM 88 (*lat: „scholarum efficientia“!, *„Gute Schulen sind nicht so sehr die Frucht guter Schulpläne als vielmehr und vor allem guter Lehrer [...]) **KS** 84 („Der Erfolg der Kath. Schule ist nicht mit Kriterien kurzfristiger Effizienz zu beurteilen. In der christl. Erziehung müssen sich die Freiheit des Erziehers und des zu Erziehenden in ihrem dialogischen Bezug zugleich am Wirken der Gnade messen. Freiheit und Gnade aber bringen ihre Früchte nach dem Rhythmus des Geistes zur Reife, der nicht mit zeitlichen Kategorien erfasst werden kann“) **RD** 19 (Problem: didaktisch o.k., aber religiöse Mängel) **ADS** 6 → vgl. 1.3.18 *Eigengesetzlichkeit*

2.17.4 Personorientierung

KL 21! **RD** 52 **ADS** 9

2.17.5 Christologie/Christozentrik

KS 9,34,35,47,50 **KL** 38 (Kath. Schulen sollen Christus als höchstes Vorbild in Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit stellen) **RD** 25,67 **ADS** 9,15 (wie Erziehung geschehen soll)

2.17.6 Beziehung zu Pfarrgemeinde / kirchlicher Jugendarbeit

DIM 82 **GE** (4) **KS** 48 **KL** 23, 44 (Kath. Schule in Gesamtpastoral einfügen) **RD** 21,33,41,44,70, 100a **ADS** 12 (christl. Gemeinde ist Grundlage der Kath. Schule)

2.17.7 Beziehung zur Diözese

DIM 82 **KS** 4,72 (Einbeziehung Kath. Schule in Gesamt-Pastoralplanung der Diözese), 93 (Aufforderung, ein Erziehungskonzept zu entwickeln, ist gerichtet an die ganze Bischofskonferenz) **KL** 44 (Gesamtpastoral einfügen) **RD** 33,41,44 **ADS** 12

2.17.8 Evangeliumsorientierung

KL 38 („Geist des Evangeliums“) **RD** 25/26 (u.a. *Definition*: „Geist des Evangeliums“), 32,39,52 (was vs. Person ist, ist auch vs. Evangelium), 100a, 108 (Prä-Evangelisierung) **ADS** 10

2.17.9 Erziehung, als Merkmal

KS 3! **RD** 62 (durch Beschäftigung mit Erziehungsfragen sind Kath. Schulen von großer Bedeutung für Kirche), 102-112 **ADS** 10

2.17.10 Probleme der Kath. Schule

KS 58 (reiche Kinder), 64-68 (*innere*: *Liebäugeln mit einer nichtinstitutionellen Präsenz der Kirche im Bereich des Schulwesens, *Bewusstseinsmangel über Identität; *Mutmangel; *Erziehungskonzept-Mangel; *fehlende Erkenntnis der heute notwendigen Voraussetzungen für Erfüllung des Auftrags Kath. Schule; *äußere*: *Position Christentum in Gesellschaft; *Pluralismus; *Verdrängung an Rand; *rechtlich/ökonomische Schwierigkeiten [hindern daran, Schule für alle Gesellschaftsschichten zu sein - falscher Anschein: Schule für Reiche]) 69 (weitere, eher praktische Problembereiche: *Schulorganisation, *Schulplanung, *Gewährleistung des spezifischen Charakters der Kath.

Schule, *Engagement der Orden, *Präsenz Kath. Schule in Missionsländern, *pastorale Begleitung der Lehrer, *Berufsvereinigungen, *wirtschaftliche Situation und ihre Entwicklung), 74-76 (Orden), 77 (geg. Inkulturationsprobleme bei ausländischen Missionaren) **KL** 38 (größtes Problem heute: Heterogenität Schüler und Lehrer), 45 (Rückgang Priester/Ordensleute), 78 (mangelnde Lehrer-Besoldung, dann Schulgeld nötig, dadurch soziale Auslese; via negationis: *keine wirkliche Teilhabe ‚Laien-Lehrer‘ an Verantwortung in allen Bereichen, incl. Leitung, *keine wirkliche Anerkennung ‚Laien-Lehrer‘, *Informationen für ‚Laien-Lehrer‘ nicht ausreichend, *kein volles Vertrauen in ‚Laien-Lehrer‘, *Vorbehalte hinsichtlich Übertragung von Leitungsverantwortung) **RD** 17 (zu fragen, inwieweit Kath. Schule selbst Mitverantwortung hat für Entfernung Jugendlicher vom Glauben), 39 (alltägliche Probleme, Missverständnisse, Spannungen) **ADS** 1 (an der Schwelle zum 3. Jahrtausend neue Probleme: Wertekrise, insbesondere: °Subjektivismus, °moralischer Relativismus), 6(!),7(!),10, 13)

2.17.11 Umgangsstil intern (innerschulisch)

KS 79 (materielle Gerechtigkeit für Lehrer) **KL** 77 (‚Laien-Lehrer‘ sollen in Kath. Schule finden: *aufrichtige Achtung, *aufrichtige Herzlichkeit, *gute persönliche Beziehungen entwickelbar, *Umgang auf der Basis wirklicher Gleichberechtigung), 78 (angemessene, vertraglich garantierte Vergütung) **RD** 39,110-111 **ADS** (18)

2.17.12 religiöse Dimension

KS 43 **KL** 24 (via Lehrer), (33: ‚Laien-Lehrer‘ sollen bei gläubigen Schülern - auch in Nicht-Kath.-Schule - das Thema der ‚persönlichen Berufung in der der Kirche‘ anschneiden), 43 (Kath. Schule will letztlich zum Glauben erziehen) **RD** 1, (48), (49: Folgen für intellektuelle Arbeit: Wunsch nach Erkenntnis, Liebe zur Wahrheit, kritischer Geist, Genauigkeit, Ordnungsdenken, methodisches Denken, Opferbereitschaft, Ausdauer, tägl. Kreuz auf sich nehmen), 50 (Wirkungen: neue Impulse für Schulleistung, stärkt Bildung christl. Persönlichkeiten, bereichert Schüler im Hinblick auf das übernatürliche Lebensziel), 52 (ein wesentliches Merkmal Kath. Schule: Einordnung und Deutung der menschlichen Kultur im Licht des Glaubens), 115 (Bildungskongregation lädt zu noch weiteren Forschungen über die religiöse Dimension ein)

2.17.13 Pädagogik der Kath. Schule / des kath. Lehrers

GE 8! (u.a.: zeitgemäße Erziehungsmethoden), (8: pädagogischer Bezug) **KS** (43),47,48,78 (eine Pädagogik, die mit den Grundsätzen des Evangeliums vereinbar ist), 83 (heutige Jugendliche verstehen und lieben), 84 (dialogischer Bezug) **KL** 21 (Prinzipien/Regeln der Didaktik [it./engl.: metodologia, methodology] ergeben sich aus: *„vernünftiger Pädagogik“ [sana pedagogia; consistent pedagogy], dabei: *ganz verschiedene pädagogische Konzepte möglich, *Hauptsache: °mit christl. Menschenbild vereinbar, °sie begründen eine pädagogische Praxis, in der die direkte persönliche Beziehung zum Schüler eine besondere Bedeutung hat - vor allem auch wg. Bezeugung des Glaubens)!, 24 (Lehrer soll sich um eine auf das Apostolat ausgerichtete Erziehungskonzeption bemühen), 33 (persönliche Beziehung Lehrer - Schüler *„niemals monologisch“ sondern immer dialogisch, *Balance zwischen Nähe und Distanz; *Pädagogischer Bezug als methodisches Element, um den erzieherischen Einfluss auf Schüler zu erleichtern, *Pädagogischer Bezug als Quelle, um Schüler besser kennen zu lernen, um angemessen erziehen zu können) **RD** 25, 26 (eigener christl. Stil soll in Kath. Schule sein: *im persönlichen Verhalten, *durch heiteren, freundschaftlichen Umgang miteinander, *liebvolle Zuwendung, *Hilfsbereitschaft), 27 (Kath. Schule als - glückliche - Ersatzfamilie), 71(*Sympathie, *liebvolles Verständnis für Schüler, *Schüler so annehmen, wie sie sind), 72 (pädagogischer Bezug) **ADS** 15 (*besonderes Augenmerk für die materiell, sozial und geistig-geistlich Armen, *Synthese von Leidenschaft und Liebe zur Erziehung, „welche Ausdruck der Liebe Christi zu den Armen, Kleinen und zu den vielen ist, die auf der Suche nach der Wahrheit sind“), 19 (eigener christl. Stil mit personaler Beziehung zwischen Lehrer und Schüler) → vgl. auch *Erziehungsstil (2.1.15) u. Ganzheit (7.4)*

2.17.14 Sonstiges

KS 2 (Bedingungen sind in den verschiedenen Ländern für Kath. Schule sehr unterschiedlich), 67 (‚hierarchische Autorität‘ wacht in Kath. Schulen über ‚Beachtung der christl. Sittenlehre‘) **KL** 4 (‚Zeichen der Zeit‘ im Hinblick auf Kath. Schule), 38 (*Ideale und *Ziele Kath. Schule [Kath. Schule als Modell für das apostolische Wirken in anderen Schulen]) **RD** 62 (durch Beschäftigung mit Erziehungsfragen sind Kath. Schulen von großer Bedeutung für Kirche) **ADS** 11 (Kath. Schule ist Handlungsträgerin in der Kirche)

2.18 Sonstiges
2.18.1 Begriff „Leitbild Schule“ GE 9 ADS 3
2.18.2 Zeitgeschichtlichkeit von Schule GE 10 (den aus der Zeitentwicklung sich ergebenden Notwendigkeiten ist Rechnung zu tragen) KS 8,65 KL (3) RD 5 („Die historischen, situationsbedingten und personellen Gegebenheiten sind von Ort zu Ort, von Schule zu Schule, selbst von Klasse zu Klasse verschieden“) ADS 3 (mutige Erneuerung ist angesagt, auf der Basis der jahrhundertelangen Erfahrung), 15 (Kath. Schule früher: oft als Antwort auf Not und Verwahrlosung; heute zusätzlich: vs. geistig-geistliche Armut)
2.18.3 Einzelschule als Handlungseinheit KL 39 (Jede Einzelschule kann und soll charakteristisches Profil entwickeln, d.h. ein besonderes Erziehungskonzept] RD 5! (Erziehungskonzept entwickeln!)
2.18.4 Kath. Schule als eigenständiges kirchliches Subjekt RD 33,41 ADS (11: eben nicht!)

3. Schulfächer; Unterrichtsbereiche; Fachwissenschaften
3.1 Ästhetik RD (60)
3.2 Biologie, Chemie RD 55 (nur in der englischen und italienischen Version!)
3.3 Fremdsprachen, lebende ---
3.4 Friedenserziehung (KL 19: als Prinzip, nicht als Fach)
3.5 Geographie ---
3.6 Geschichte RD 58-59; 58 (es gibt geschichtliche Wahrheit; Geschichte = Kampf zwischen Gut und Böse; Geschichte = Heilsgeschichte), 60,64, 72 (als Hilfe für RU); 76 (Stufen der Heilsgeschichte)
3.7 Gesellschaftslehre, Politik etc. RD 55
3.8 Informatik, Informationstechnische Grundbildung ---
3.9 Kath. Soziallehre/-ethik RD (64), 88 (Ausgangsthese: Wenn in sozialen Beziehungen Ungerechtigkeit, dann kommt diese von den Menschen her, nicht von Gott), 89 (zentrale Begriffe), 90 (starke und einsatzbereite christl. Persönlichkeiten für Verwirklichung erforderlich) KL 19 (als Prinzip, nicht als Fach genannt), 65 (bei der Ausbildung kath. Lehrer relevant)
3.10 Kunst; Musik; Darstellendes Spiel RD 60,61
3.11 Landessprache, Literatur DIM 87 RD 60,61
3.12 Latein, Griechisch, Hebräisch; klassische Literatur; (Alttertumswissenschaft) DIM 87 (Latein: „dessen Verfall wir in unsern Tagen immer mehr beobachten“)
3.13 Mathematik ---
3.14 Medienkunde KS (48)
3.15 Naturwissenschaft(en) RD 54 (heute vor allem hier ‚Schulreform‘); 54 (indirekt: Naturwissenschaft und Technik = Wissenschaft schlechthin); 60 (Ausweitung der naturwissenschaftlichen Fächer notwendig und begrüßenswert); 64
3.16 Ökologie, Umwelterziehung RD 29
3.17 Pädagogik, Didaktik RD 55,62,63
3.18 Philosophie DIM 87; RD 55,57(!),60
3.19 Physik ---
3.20 Psychologie RD 62
3.21 Religionslehre / Katechet. Unterweisung DIM 21,79,80,86 GE 4 (als katechetische Unterweisung) KS (9),49-52,71,73 (er gehört zur Auftrag der „hierarchischen Autorität“ über die „Rechtgläubigkeit des RU [...] zu wachen“) KL 38 (Kath. Schule soll besonders um Qualität des RU besorgt sein), 56-59 (RU und ‚Laien-Lehrer‘ als RU-

<p>Lehrer), 56 (*RU gehört wegen Ganzheitlichkeit grundsätzlich zu Schule, *Recht und Pflicht der Schüler zum RU), 59 (theologische und pädagogische Ausbildung der RU-Lehrer; Lehrpläne), 66 (wer RU geben darf; Rolle der Bischöfe dabei) RD 51,57,66-97, 66 (wie RU nicht sein darf), 68 (eine Art <i>Definition</i> von ‚Katechese‘: RU setzt, anders als katechetische Unterweisung, nicht Zustimmung bzw. Annahme voraus!), 70 (RU muss auf moderne Schule abgestimmt sein), 96-97 (RU-Lehrer; persönliche Anforderungen bei Ausbildung; Personen im Laienstand als Lehrer), 107</p>
<p>3.22 Sexualerziehung, Geschlechtererziehung DIM 64-67,68-69 GE 1,8 RD 84 (positive Würdigung der sexuellen Kräfte), 87</p>
<p>3.23 Soziologie RD 55 (nur in der englischen und italienischen Version!)</p>
<p>3.24 Sport DIM 20, 47! (wider den „Geist der Gewalttätigkeit“ bei der körperlichen Ertüchtigung [angesprochen und z.T. gebrandmarkt wird eine Art nationalistischer Wehrsport; im Kontext Nationalismus), 68 (hinsichtlich Geschlechtertrennung) GE (1: Kinder/Jugendliche sollen auch in der harmonischen Entfaltung ihrer körperlichen Anlagen gefördert werden) RD (84)</p>
<p>3.25 Technik RD 54 (heute vor allem hier ‚Schulreform‘), 60 (Ausweitung der technischen Fächer notwendig und begrüßenswert – darf aber nicht die ‚humanistischen Schulfächer Philosophie, Geschichte, Sprache und Literatur, Kunst‘ an den Rand drängen)</p>
<p>3.26 Umgang mit dem Leben KS 53 (Weitergabe von ‚Lebenswerten‘ als ein Ziel von Kath. Schule) KL (19: *Herabsetzung des menschlichen Lebens tritt heute in vielen Formen auf; *Abtreibung)</p>
<p>3.27 Wirtschaftswissenschaften ---</p>
<p>3.28 Humanwissenschaftliche Fächer RD 55 (im Verbund mit sozialwissenschaftlichen Fächern genannt; aufgezählt werden: Sozialkunde, Politik, Philosophie, Pädagogik etc.) 60 (Philosophie, Geschichte, Sprache und Literatur, Kunst), 60 (dürfen nicht von Naturwissenschaft und Technik an den Rand gedrängt werden)</p>
<p>3.29 Sozialwissenschaftliche Fächer RD 55 (im Verbund mit humanwissenschaftliche Fächern genannt; aufgezählt werden: Sozialkunde, Politik, Philosophie, Pädagogik etc.), 72 (als Hilfe für den RU)</p>
<p>3.30 Allgemeines DIM 20 KS 37 (Wissen gliedert sich in Fachdisziplinen) ADS 3, (14)</p>
<p>3.31 Autonomie der Fächer / Bereiche GE 10 (bezogene auf Hochschule) KS 39! RD 53,100b ADS (14)</p>

4. Pädagogische Orientierungen der Katholischen Schule (nicht im Sinne des ‚projet éducatif‘)
4.1 Bischöflich-diözesane Schulen
4.1.1 Allgemein RD 113 (die Schrift RD wird von der Bildungskongregation weitergegeben an die Bischöfe mit der Bitte um Weiterleitung an die Schulen), 113 (Dank für Arbeit)
4.1.2 Schulverbünde RD 66 (RU muss fest in den Fächerkanon der Kath. Schule integriert sein [vgl. aber eine Konzeption des RU wie sie an den kath. Marchtaler-Plan-Schulen gepflegt wird: in ihnen ist der RU Teil des ‚Vernetzten Unterrichts‘ und existiert nicht mehr als eigenständiges Fach])
4.1.3 Einzelschulen ---
4.2 Ordensschulen
4.2.1 Allgemein KS 75/76, 89 KL (43),46! RD 35,36,113 (die Schrift RD wird von der Bildungskongregation weitergegeben an die Bischöfe mit der Bitte um Weiterleitung an die Schulen), 113 (Dank für die Arbeit)
4.2.2 Ordenstraditionen (Jesuitenschulen, benediktinische Schulen, Ursulinenschulen etc.) KL 38 (Ordenstraditionen geben der Einzelschule spezifische Gestaltungsmöglichkeiten) RD 35
4.2.3 Einzeldarstellungen ---
4.3 Sonstige kirchliche Schulen
4.3.1 ---
4.3.2 ---

5. Kirchl. Recht u. kirchenamtl. Erklärungen zur Kath. Schule
5.1 Kirchliche Rechtsansprüche vs. Staat
5.1.1 Vatikanum 2 GE 8 (Recht der Kirche, Schulen jeglicher Art zu gründen und zu leiten)
5.1.2 CIC 1 (1917) DIM 21
5.1.3 CIC 2 (1983) ---
5.1.4 sonstige Quellen DIM 14,15,16
5.1.5 sonstige Ansprüche DIM 17,21,23 ADS 16,17
5.2 Kirchliche Erwartungen an Eltern
5.2.1 Elternpflichten u. –rechte, allgemein DIM 31!,36,41,74 GE 2,6,7,8 KS 73 (Kinder auch selbst christlich erziehen), 73 (Aufforderung zur ‚Denunziation‘? [Eltern haben ‚im Rahmen der schulischen Mitwirkung und der sich hier bietenden Möglichkeiten darüber zu wachen, dass die Schule den christlichen Erziehungszielen treu bleibt‘]) KL 12 (Eltern - die wichtigsten Erzieher) RD 43 (Eltern haben Erziehungspflicht) ADS 20
5.2.2 Pflicht zum Besuch Katholischer Schule DIM 32 (negativ sind: ‚Schulen mit dem verderblichen Gift der Gottlosigkeit‘), 79 GE 8
5.2.3 Sonstiges KL 80 (Eltern sollten sich für Unterstützung der Kath. Schulen ‚wirklich verantwortlich fühlen‘, durch: *Interesse, *Wertschätzung, *Mitarbeit, *finanzielles Engagement)
5.3 Kirchenrechtliche Bestimmungen / Forderungen hinsichtlich der Errichtung von Kath. Schulen
5.3.1 Ansprüche DIM 20
5.3.2 Anerkennung als Katholische Schule RD 38
5.3.3 Voraussetzungen RD 38 (Geist der Liebe, Freiheit des Evangeliums, persönliches Lebenszeugnis)
5.3.4 Gründung Katholischer Schulen, allgemein KS 86 (unter welchen Bedingungen ihr Bestand als Kath. Schule in Frage steht: Untreue zum eigenen Erziehungskonzept!) KL 39 (mögliche Gründer: *Weltpriester, *Ordensleute, *Laienchristen) RD 41 (Ermunterung an Orden und Diözesen Kath. Schulen zu gründen) 44 (mögliche Gründer),

6. Text und Textstruktur; Verweise
6.1 Anlass und Adressaten
6.1.1 Anlass der Schrift DIM 3,4, (101: Verweis auf 1500. Todestag Augustins) KS 1-4 KL 1 (die Aussagen des 2. Vatikanischen Konzils von GE sollen weiter vertieft werden) RD 2,3 ADS 1,4 (ganzes Bündel)
6.1.2 Adressaten DIM Vorspannzeile, 2 KL 4,5 RD 4,113 ADS 4
6.2 Referenzautoren bzw. Vorbilder, Bezüge auf
6.2.1 Biblische ---
6.2.2 Kirchenväter, Ordensleute, sonstige Kleriker, weitere kirchliche Vorbilder DIM <i>Augustinus</i> : 6,16,36,37 (Anm.), 51,90,101 (1500. Todesjahr steht an); <i>Basilius</i> : 87; <i>Gregor v. Nazianz.</i> : 88; <i>Tertullian</i> : 92,93,97; <i>Hilarius</i> : 20; <i>Johannes Chrysostomos</i> : 8; <i>Thomas v. Aquin</i> : 28,30,30,36; <i>Luigi Taparelli SJ</i> [1793-1862]:48; <i>Silvio Antoniano</i> [1540-1603, Kardinal, Neffe von C. Borromeo]: 52f.,66f.,72; <i>Philipp Neri</i> : 52; <i>Carlo Borromeo</i> : 52,72; <i>Heilige, Missionare, Karitative, Soziale, Erzieher</i> : 99 GE <i>Thomas v. Aquin</i> : 10 KL 43 (Wesensmerkmale der Ordensexistenz als Beispiel für gelebte christl. Existenz) RD <i>Augustinus</i> : 61; <i>Thomas v. Aquin</i> : 36,61, <i>Heilige</i> : 76,81 ADS 13,14
6.2.3 Weltliche Autoren DIM <i>Nic. Tommaseo</i> : 78; <i>Quintilian</i> : 87 („Heide“); <i>Horaz</i> : 89,96; <i>Seneca</i> : 87; <i>A. Manzoni</i> : 19 RD 58 (<i>Pascal</i>)
6.2.4 Weltorganisationen (Unesco etc.) u.ä. GE Vorwort (Allg. Erklärung der Menschenrechte; Erklärung der Rechte des Kindes) KL 14 (Allg. Erklärung der Menschenrechte), 18/32 (Ansprache Papst Johannes Pauls II. bei der UNESCO) RD 45 (UNO, UNESCO)
6.2.5 Sonstige DIM 34 (Oberstes US-Gericht); 36 (Deutsches Reichsgesetz [zumindest in der Ausgabe von Rudolf Peil, Freiburg ² 1963])
6.3 Verweise auf kirchliche Äußerungen
6.3.1 Konzilien und Synoden (außer Vatikanum 1 und 2) GE 6(!),8
6.3.2 Vatikanum 1 DIM 55
6.3.3 CIC 1 (1917) DIM 11 (zu Familie), 20,21,30,31,36,79
6.3.4 Divini illius magistri GE 0,1,2,3,3,3,5,6,6,8,8
6.3.5 Vatikanum 2 (sonstige Dokumente, in den offiziellen Abkürzungen, also nicht GE) GE <i>LG</i> Vorwort, 2/2,4; <i>CD</i> 3,4; <i>SC</i> 4; <i>IM</i> 4; <i>UR</i> 11 KS <i>GS</i> 1,8,10,36,70; <i>DV</i> 10; <i>AA</i> 70,71/71/71,72/72; <i>LG</i> 1,72,79/79; <i>CD</i> 72; <i>NA</i> 85 KL <i>LG</i> 2,6/6/6/6,7/7,8/8/8,9; <i>AA</i> 8,46,65,82; <i>DH</i> 42; <i>AG</i> 53 RD <i>GS</i> 51,52,56,57,58,61, 88; <i>LG</i> 81,95,59,76,77,80; <i>DV</i> 57,59; <i>SC</i> 78,80; <i>unspezifisch</i> 3,6,7,25,33,36,59,80 ADS 4,5,10
6.3.6 Gravissimum educationis KS 4,9,14,36,45,55,58,63,82,90 KL 1,12/12,14/14/14,15,38/38,40,60/60,65,68 RD 1,2,3,6,25,31,43, 44,51,52,63,98 ADS 4,5,16,17,18,19,21
6.3.7 Schreiben der Bildungskongregation GE Vorwort KS <i>KS</i> (!) (2),64,68,75/75/75,76,77,(88) KL <i>KS</i> 3,17,38,48,72,76,77; <i>Bildungskongregation als Institution</i> 4,5 RD <i>KS</i> 3,29,97; <i>KL</i> 3,37,97; <i>Bildungskongregation als Institution</i> 2,3,4,41, 113; <i>sonst.</i> 3,4(!),84 ADS <i>KS</i> 4,4,9,10,14; <i>RD</i> 11,11,19; <i>KL</i> 18,18; <i>Bildungskongregation als Institution</i> 4,5 (Pluralis Majestatis),8 (Pl. Maj.), 11 (Pl. Maj.),13 (Pl. Maj.),17 (Pl. Maj.),21 (Pl. Maj.)

<p>6.3.8 Enzykliken (außer Divini illius magistri) DIM <i>Pius IX.</i>: „Quum non sine“, 14.07.1864: 15,79; <i>Leo XIII.</i>: „Libertas“, 20.06.1888: 17; „Nobilissima Gallorum Gens“, 08.02.1884: 22; „Rerum novarum“, 15.05.1891: 32,49; „Sapientiae christiana“, 10.01.1890: 32,49; „Immortale Dei“, 01.11.1885: 49,50; „Nobilissima“, 08.02.1884: 79; „Quod multum“, 22.08.1886: 79; „Caritatis“, 19.03.1894: 79; „Militantis Ecclesiae“, 01.08.1897: 80; „Inscrutabili“, 21.04.1878: 87; <i>Pius 10.</i>: „Singulari quadam“, 24.09.1912, 18; <i>Pius 11.</i>: [„Casti connubii“, 31.12.1930: 2 (eine Anmerkung Rudolf Peils)] GE <i>Pius XI.</i> (außer DIM): „Mit brennender Sorge“, 14.03.1937: 3; „Non abbiamo bisogno“, 29.06.1931: 3,6; <i>Pius XII.</i>: „Humani generis“, 12.12.1950: 11; <i>Johannes XXIII.</i>: „Mater et Magistra“, 15.05.1961: 0,0,1; „Pacem in terris“, 11.04.1963: 0;0,1,3,12; <i>Paul VI.</i>: „Ecclesiam suam“, 06.08.1964: 11 KS <i>Paul VI.</i>: „Ecclesiam suam“, 06.08.1964: 6/6,9 KL <i>Paul VI.</i>: Pop. Progressio, 26.03.1967: 18; <i>Johannes Paul II.</i>: Laborem exercens, 14.09.1981: 25,36,78; RD <i>Johannes Paul II.</i>: Laborem exercens, 14.09.1981: 48; Redemptoris Mater, 25.03.1987: 74 ADS <i>Johannes Paul II.</i>: Redemptor hominis, 04.03.1979 : 21</p>
<p>6.3.9 (Lehr)Schreiben anderen Ranges DIM 35,79 (Allocutio „Summi Pontifictus“, 20.08.1884), 79 (Schreiben „Officio sanctissimo“, 22.12.1887) GE Vorwort, 3,4,4,11 KS 48/48,57,63 KL 12/34/34/34 (Familiaris consortio, 22.11.1981); 15 (Evangelii nuntiandi, 08.12.1975); 57/59/59 (Catechesi tradendae, 16.10.1979); 65/65 (L'Oss. Romano, 15.06.1981); 56 RD 15/68 (Evangelii nuntiandi, 08.12.1975); 91/94 (Instruktion über einige Aspekte der „Theologie der Befreiung“, 06.08.1984); 66 (Catechesi tradendae, 16.10.1979); 23,32,33, 34,52,53,68,70 ADS 8 (Tertio millenio adveniente, 10.11.1994); 11 (Ecclesia in Africa, 14.09.1995); 13 (Vita consecrata, 25.03.1996); 13 (Christifideles Laici, 30.12.1988); 16 (Charta der Familienrechte, 22.10.1983); 17 (Familiaris consortio, 22.11.1981); 17 (Libertatis conscientia, 22.03.1986) 17, 20 (Familiaris consortio, 22.11.1981)</p>
<p>6.3.10 Ansprachen, Radiobotschaften etc. eines Papstes DIM 23,37,44,54 GE 0,1,3,3,3,6,7,8,8,8,10,10,10,10,10,10 KS 8,11,15,53,64/64 KL 19 ADS 9</p>
<p>6.3.11 CIC 2 (1983) RD 7(!), 38</p>
<p>6.3.12 Sonstige DIM 34 (Oberstes US-Gericht), 36 (Deutsches Reichsgesetz [zumindest in der Ausgabe von Rudolf Peil, Freiburg ²1963]), 55 (Enchiridion symbolorum definitionum, ‚Denzinger‘, Nr. 1799), 79 (Denzinger, 1748), 79 (Syllabus, Prop. 48), 79 (Quellenangaben zu CIC 1, can. 1374 [unklar, ob Rudolf Peil oder Papst Pius]) RD 73 (Weltkatechismus; nur in der deutschen Fassung!); 90 (unspezifische Verweis auf „große“ sozialethische Dokumente); 44 (unspezifischer Verweis auf Dokumente von Bischofskonferenzen und einzelnen Bischöfen); 46 (Resolution EU-Parlament zur Unterrichtsfreiheit, 14.03.1984); 51 (Denzinger, 3016-17); 57 (Denzinger, 3004-05); 75 (Denzinger, 2854)</p>
<p>6.4 Biblische Verweise</p>
<p>6.4.1 Altes Testament DIM 8,26,(50),58,60,65 RD 23,49,54,92</p>
<p>6.4.2 Evangelien DIM 1,7,9,15,23,63,69,88,92 KS 31 (Bergpredigt) RD 30,35,48,49,54,71,74,75!,76, 79,80!,82 (Apg), 83,84,85,88,91,92,93,95,98</p>
<p>6.4.3 Paulusbriefe DIM 2,65,74,87,89,94,94,102 RD 25,57,82,94 KS 47</p>
<p>6.4.4 Sonstige Stellen aus Neuem Testament DIM 102 (Offb 17,14.19.16) RD 82</p>
<p>6.5 Verweis auf andere Konfessionen</p>
<p>6.5.1 Protestantismus KS 67 (Zusammenarbeit mit den übrigen Schulen christl. Konfessionen; Begegnungen, auch gemeinsame Fortbildungen)</p>
<p>6.5.2 Orthodoxie KS 67 (Zusammenarbeit mit den übrigen Schulen christl. Konfessionen; Begegnungen, auch gemeinsame Fortbildungen)</p>

6.5.3 Sonstige KS 67 (Zusammenarbeit mit den übrigen Schulen christl. Konfessionen; Begegnungen, auch gemeinsame Fortbildungen)
6.5.4 pauschaler Verweis GE 11 KL 1 (auch nicht-kath. Lehrer [und Nichtchristen] bringen große Leistungen im Erziehungsbereich), 50 (Dialog ‚Laien-Lehrer‘ - Christen anderer Konfessionen an nicht-Kath.-Schulen) RD 71 (Trennung der christl. Konfessionen)
6.6 Verweise auf jüdische Schriften / Personen; Judentum
6.6.1 Schriften ---
6.6.2 Personen ---
6.6.3 Judentum ---
6.7 Verweise auf weitere Religionen
6.7.1 Islam ---
6.7.2 Buddhismus ---
6.7.3 Hinduismus ---
6.7.4 Naturreligionen ---
6.7.5 „östliche Religionen“ ---
6.7.6 „Sonstige“ ---
6.7.7 pauschaler Verweis GE 11 KL 1 (auch nicht-kath. Lehrer [und Nichtchristen] bringen große Leistungen im Erziehungsbereich) RD 71 („nicht-christl. Religionen“)
6.8 Verweis auf Sekten, Spiritismus, Okkultismus, New Age, Drogen etc.
6.8.1 christliche Sekten (soweit nicht Konfessionen) ---
6.8.2 andere Sekten, Gruppen ---
6.8.3 Spiritismus, Okkultismus ---
6.8.4 New Age; Esoterik RD 13
6.8.5 Drogen RD 13 (Alkohol, Drogen ungezügelter Sexualität) KL 19 (Drogen als ein Problem der Welt)
6.8.6 Sonstiges KL 19 RD 16 (Drogen, Körperkult, rituelle Massenveranstaltungen), 71 (Atheismus)

7. Sonstiges; besondere Fokusse
7.1 Institutionen / Formen der Bildung u. Erziehung
7.1.1 Kindergarten; Vorschule RD (4) ADS (2)
7.1.2 Primarstufe GE (9) RD 40,41 ADS (2)
7.1.3 Orientierungsstufe
7.1.4 Sekundarstufe I GE (9) RD 52 ADS (2)
7.1.5 Sekundarstufe II RD 52 ADS (2)
7.1.6 Berufliche Schulen GE 9 (!)
7.1.7 Sonderschulen GE 9 (!)
7.1.8 Erwachsenenbildung GE Vorwort, 9 (!)
7.1.9 Internat; andere Formen ganztägiger Betreuung
7.1.10 Staatliche kath. Bekenntnisschule DIM 81 (Schulen in dieser Art gehen in Ordnung – aber unklar, ob ‚echte‘ staatliche Bekenntnisschulen gemeint sind oder eine Art staatlich finanzierte ‚Kath. Schule in freier Trägerschaft‘)
7.1.11 Christliche Gemeinschaftsschule
7.1.12 Simultanschule DIM 79 (<i>Definition</i> „Simultanschule“: „Schulen, die ganz gleichförmig und ohne irgendwelche Sonderung den Katholiken und Nichtkatholiken offen stehen“; *,den katholischen Kindern verboten“, *ihr Besuch kann „nur mit Rücksicht auf bestimmte örtliche und zeitliche Verhältnisse unter besonderen Sicherungen geduldet werden“), 81 (auch bei einem konfessionell gespaltenen Volk ist Simultanschule nicht die einzige Lösung)
7.1.13 Einheitsschule DIM 79 (halbwegs <i>Definition</i> „Einheitsschule“)
7.1.14 neutrale Schule DIM (32: Es gibt Schulen, in denen man Gefahr läuft, das ‚verderbliche Gift der Gottlosigkeit in sich einzusaugen‘), 79! (* <i>Definition</i> „neutrale Schule“/„weltliche Schule“: *Schule aus der die Religion ausgeschlossen ist, *Beschreibung und Stellungnahme) ,81 GE 7 KS 20 KL 47 („neutrale Erziehung“ gibt es in Praxis nicht, Bezeichnung „neutrale Schule“ nicht angebracht), 48 (z.T. sind manche Faktoren der „neutralen Schule“ vs. Glaubenserziehung) ADS 10,14
7.1.15 Koedukative Schule DIM 68,69
7.1.16 neue Einrichtungen GE Vorwort ADS 2
7.1.17 Hochschulen DIM 23 GE 10,(11),12 KL 65 („alle katholischen Lehrer“ sollen „nach Möglichkeit Lehrveranstaltungen an theologischen Fakultäten oder religionspädagogischen Instituten besuchen und, soweit vorgesehen, auch entsprechende Abschlüsse erwerben“) RD 98 (Kath. Unis und RU-Lehrer-Ausbildung)
7.1.18 Sonstige DIM 20 (diejenigen Kath. Schulen, die für „Laien“ eingerichtet sind, passen sich den gesetzlichen Bestimmungen an) GE 4,9 KS 24 („Vollzeitschule“: koordiniert die Erziehungsaufgaben anderer Institutionen), 48 („Miterzieher“ aller Art) KL 3 (Ausbau Schulwesen), 64 (Ausbildungsstätten für kath. Lehrer: am besten in kirchlicher Trägerschaft, vs. „ideologischen Pluralismus“) RD 98 (Ausbildungsstätten für RU-Lehrer)

7.2 Geschichte der Katholischen Schule
7.2.1 Mittelalter DIM 23
7.2.2 Renaissance DIM 23
7.2.3 Reformation ---
7.2.4 Kath. Reform, Gegenreformation;
7.2.5 Orden, Bedeutung der Orden KS 74 ADS 14
7.2.6 Aufklärung ---
7.2.7 Industriezeitalter DIM 79
7.2.8 Erste Hälfte 20. Jahrhundert ---
7.2.9 Faschismus, Nationalsozialismus DIM 47! (Warnung vor Nationalismus)
7.2.10 Kommunismus DIM 73
7.2.11 Zweite Hälfte 20. Jahrhundert ADS 5
7.2.12 1945-65, Deutschland ---
7.2.13 1965-2000, Deutschland ---
7.2.14 allgemeiner Blick zurück DIM 23,77!,87 KS 19,65 RD 44 ADS 15
7.3 Empfohlene Literatur
7.3.1 Erziehungswissenschaftliche Literatur DIM 91!
7.3.2 Spirituell-religiöse Literatur ---
7.3.3 Weltliche Autoren ---
7.3.4 Geistliche Autoren ---
7.3.5 Sonstiges KL 69 (als Mittel der Fortbildung: entsprechende Zeitschriften und Bücher)
7.4 Ganzheitlichkeit
7.4.1 ... von Person her gesehen (Förderung der „ganzen“ Person, pauschal) DIM 57 (Gegenstand der christlichen Erziehung ist der ganze Mensch), 76 KS 15,36 (ganzheitl. Persönlichkeitsbildung angestrebt), 45 GE Vorwort (der kirchlichen Sorge ist das ganze irdische Leben aufgetragen, insofern es mit der himmlischen Berufung zu tun hat; in diesem Zusammenhang hat sie auch mit Förderung und Ausweitung der Erziehung ihre Aufgabe) 3 (Kirche hat den Gläubigen „jene Erziehung zu schenken, die ihr ganzes Leben mit dem Geist Christi erfüllt) KL 68 (auch der Lehrer „in seiner ganzen Person“ ist fortzubilden) RD 68 (Kath. Schule soll sich um ganzheitl. Vermittlung Kultur bemühen, incl. christl. Botschaft), 84 (Schüler sollen für sich selbst ganzheitl. Erziehungskonzept entwerfen und leben), 98,100b ADS 9 (Kath. Schule bemüht sich um Förderung des Menschen in seiner Ganzheit)
7.4.2 ... als auch von der Sache her (Ganzheitlichkeit der Phänomene) ---
7.4.3 ... im Sinne von „Kopf-Herz-Hand“ GE 1 (harmonische Entfaltung der körperlichen, geistigen, sittlichen Anlagen)
7.4.5 das „Defizitäre“ des staatlichen Schulbetriebs (durch Zurückhaltung in religiös-ethischen Grundfragen zugunsten einer Wert- u. Sinnpluralität) DIM 79,80 ADS 10 (angebliche Neutralität schadet Ganzheitlichkeit)
7.4.6 „ganzheitliche Erziehung / Bildung“ (undifferenziert) DIM 78 KS 16 KL 3 (*ist ein Erfordernis der menschlichen Person; *ein Recht; [*dafür unverzicht-

<p>bar: Präsenz von °Ordensleuten und von °Laien]), 3 (<i>Definition 1</i> von „ganzheitl. Erziehung“: eine Erziehung, die allen Erfordernissen der menschlichen Person entspricht), 17 (<i>Definition 2</i> von ganzheitl. Erziehung“: *Entwicklung aller Fähigkeiten des zu Erziehenden, *Vorbereitung auf das Berufsleben. *Bildung einer ethischen und sozialen Haltung, *Öffnung für Transzendenz, *religiöse Bildung), 20 (via Kulturvermittlung), 27 (schlechter Unterricht geht zu Lasten der ganzheitlichen Bildung) ADS 4</p>
<p>7.4.7 Betonung der religiösen Dimension GE 7 (Eltern sollen dafür sorgen, dass mit der profanen die christl. Erziehung Schritt hält), KS 45 (Kath. Schule sieht ihre besondere Aufgabe in der ganzheitl. Bildung der christl. Persönlichkeit des Schülers), 50 (darf kein Missverhältnis zwischen allgemeiner und religiöser Bildung entstehen) KL 28 (dem ganzheitl. Gebildeten eröffnet sich der wunderbare Horizont der Offenbarungsantworten über die Sinnfragen: über Mensch, Leben, Welt, Geschichte) RD 55 ADS 10 („korrekte Pädagogik“ muss dem erzieherischen Prozess Einheitlichkeit zurückgeben und Person in Mittelpunkt stellen – durch Forderung nach vermeintlicher schulischer Neutralität wurden die religiösen Bezüge verdrängt, u.a. mit obigen Folgen), 11 (durch Evangelisierung und christl. Erziehung sind Kath. Schulen Orte ganzheitl. Erziehung [Zitat Johannes Paul II.]</p>
<p>7.4.8 unspezifisch DIM 50 (Verbindung von Leib und Seele als Bild für das Verhältnis von Staat und Kirche) 95 (christl. Erziehung umfasst den ganzen Bereich des menschlichen Lebens), 53,98 GE 1 (Erziehung soll zu Veranlagung, Geschlecht, Kultur, Interkulturalität passen), 5 (diverse Bereiche, die Schule fördern soll) KS 8 (Kath. Schule als Mittel [!] zur ganzheitl. Bildung), 26 (Schule als Ort ganzheitl. Bildung), 35 (bemüht, den ganzen Menschen zu fördern; - samt christologischer Begründung!), 36 (u.a.: Mensch hat ganzheitl. Berufung) KL 17 (Definition ‚ganzheitl. Bildung‘ (als Erziehungsziel): °Entwicklung aller Fähigkeiten, °Vorbereitung auf Berufsleben, °Bildung einer ethischen und sozialen Haltung, °Öffnung für Transzendenz, °religiöse Erziehung, RD 55 (Fächer sollen sich um gemeinsame Sicht des Menschen bemühen, samt religiöser Dimension) ADS 4 (Kath. Schule als Ort ganzheitl. Erziehung mittels klaren Erziehungsplanes) 18 (ein Ziel Kath. Schule: ganzheitl. Erziehung mittels interpersonaler Beziehungen)</p>
<p>7.5 Besondere Optionen</p>
<p>7.5.1 ... für die Armen (materiell) GE 9,10 KS 21 (v.v.: z.T. für die Bessergestellten), 58 (Reiche), 58!, 68 (Reiche, Schule für alle) ADS 15</p>
<p>7.5.2 ... für die „Armen“ (nicht materiell) GE 9 ADS 15</p>
<p>7.5.3 ...für die ‚3. Welt‘, Länder in Entwicklung GE 10 KS 77 RD 45 ADS 5,7,16</p>
<p>7.5.4 ...für Bürger, Reformer, Demokraten in ‚3. Welt‘ ADS 16</p>
<p>7.5.5 ... für die Landbevölkerung ---</p>
<p>7.5.6 ... für Mädchen, Frauen ---</p>
<p>7.5.7 ... für die Katholiken ---</p>
<p>7.5.8 ... für ‚Ausländer‘ ---</p>
<p>7.5.9 ... für die, die am Rande stehen RD 87 (Hinwendung zu allen Menschen – ohne Ausnahmen wegen religiöser, nationaler oder rassischer Unterschiede) ADS 15</p>
<p>7.5.10 ... für „die Schwächsten“ RD 87 (Kirche allgemein: „bevorzugte Hinwendung zu den Benachteiligten, Kranken, Armen, Behinderten und den allein gelassenen Menschen“) ADS 15</p>
<p>7.5.11 ... für die, „die der Gnade des Glaubens fern stehen“ GE 9 KS 58</p>

7.6 Interkulturalität; Menschheitsfamilie; Völkerverständigung
7.6.1 als Bereicherung GE Vorwort KS 85 ADS 1
7.6.2 als Problem ADS 1
7.6.3 Faktum der Multireligiosität ADS 1
7.6.4 „Menschheitsfamilie“ / alle Menschen DIM (99),101(Die Kirche und das Verhältnis ihrer Glieder - der Menschen - untereinander in den Worten Augustins: „[...] Du verbindest die Brüder miteinander fester und enger als durch die Bandes des Blutes durch die der Religion [in Vorlage die Punkte] Im Andenken an die gemeinsamen Stammeltern einst du die Bürger mit den Bürgern, die Völker mit den Völkern, mit einem Worte die Menschen miteinander nicht allein durch gesellschaftliche, sondern auch durch brüderliche Bande.“) GE 1,5 KS 62 (Kirche via Kath. Schule im Dienst der Menschheitsfamilie) KL 18, 34 (Anbahnung Solidarität Schüler) RD 60/61 (Kunst/Kultur/Literatur ... tragen zur besseren Kenntnis der „großen Menschheitsfamilie“ bei), 76 („die ganze Menschheit“, als von Gott bevorzugtes Geschöpf), 77 („In der Kirche verwirklicht sich das Ideal der universalen Menschheitsfamilie“) → vgl. 2.11 Internationalität
7.6.5 „Entwicklung der Völker“ GE 3 KL 18,(19) ADS 5
7.6.6 Partnerschaft / Friede / Zusammenarbeit zwischen Völkern und Staaten DIM 47 (Nationalismus ist Feind des wahren Friedens, in den gegenwärtigen Tagen macht er sich breit, ebenso übertrieben wie falsch), 53 GE 1,3 KL 19 RD 45,59,89 ADS (1)
7.7 Ökumenische Aspekte
7.7.1 Katholische Schule als Ort des Dialogs KS 57,67 (Zusammenarbeit mit Schulen der übrigen christl. Bekenntnisse: Begegnungen, gemeinsame Fortbildungen; auch Schüler und Eltern) RD 115 (Wege des Dialogs sind in Welt des kulturellen Pluralismus immer gut) ADS 11
7.7.2 Nichtkatholische Schüler DIM 35 (Aspekt: wenig oder kein Glaube - und trotzdem von Eltern an Kath. Schule geschickt) GE 9 KS 85 KL 42 (*offener und ehrlicher Dialog; *kein Zwang; *höchster Respekt vor Gewissensfreiheit der nicht-kath. Schüler [und bei kath. Schülern?]), 44 (Kath. Schulen sollen mit anderen, vor allem christl. geprägten Schulen zusammenarbeiten) RD 6,108 (immer mehr davon in Kath. Schulen), 115 (viele nicht-kath. Schüler sind da, weil Kath. Schule als leistungsfähige Schule geschätzt wird - Chance nützen!) ADS 16
7.7.3 Sonstiges DIM 79 (Verbot Simultanschule, d.h.: für katholische Kinder verboten) GE 11 KL 1 (auch nicht-kath. oder nicht-christl. Lehrer bringen große Leistungen), 32 („das persönliche Verhalten besitzt immer Vorrang vor dem Wort“), 50 („Laien-Lehrer‘ an nicht-Kath.-Schulen sollen Dialog pflegen mit Christen anderer Konfessionen und allen Menschen guten Willens)
7.8 Kommunikationsmittel; Computer / Neue Medien; Presse, Massenmedien
7.8.1 positive Sicht DIM 90 (positive Aspekte der medialen Verbreitungsmittel für den Unterricht), 91 GE Vorwort, 4 (Kommunikationsmittel) RD (8) ADS 1
7.8.2 negative Sicht DIM 90 (Gelegenheiten für sittlichen und religiösen „Schiffbruch für die Jugend“, durch: „glaubenslose und schlüpfrige, vielfach geradezu in dämonischer Art zu Spottpreisen vertriebenen Schriften, in den Kinoaustellungen und jetzt auch in den Rundfunkdarbietungen, die sozusagen alle Arten von Lektüre vervielfältigen und leicht zugänglich machen“), 91 KL 13 (Massenmedien) RD 8,(9) ADS 1
7.8.3 Medien, öffentliche (Presse)

DIM 90/91 KS 48 RD 71 („Medienkultur“) ADS 1
7.9 Konflikte hinsichtlich Errichtung / Betrieb / Besuch Kath. Schulen
7.9.1 ... mit Staat DIM (35),46,47,81-83 KS 20,58,68 KL (14), 54 („Laien-Lehrer' in Verfolgungssituation) RD 44 (Kirche verteidigt Kath. Schule vs. Staat bei Bedarf), 46 ADS 7
7.9.2 ... mit gesellschaftlichen Strukturen RD 46,115 (es gibt Staaten, in denen zwar die Lehrtätigkeit der Kath. Schule nicht behindert wird, religiöse Erziehung aber auf Ablehnung stößt) ADS 7
7.9.3 Sonstiges
7.10 Nicht-katholische Schule
7.10.1 Aussagen zur staatlichen (oder nichtkath. freien) Schule DIM (32),44!,75 GE 3,(6),7,(12) KL 23, 47 (*auch andere, nichtkath. Schulen haben Erziehungskonzeptionen und sind ausgerichtet auf bestimmtes Menschen-/Weltbild, Ideologie; *z.T. haben sie bewusste Pluralität der Auffassungen als Erziehungskonzeptionen), 49 (z.T. sind manche Faktoren dieser Schulen vs. Glaubenserziehung - dann sind Laien-Lehrer die einzige Möglichkeit für Dialog Kultur - Glaube) ADS (10)
7.10.2 Lehrer, Eltern, Schüler GE 7 KS 91 (Anerkennung der Verdienste der Lehrer) KL 1 (Anerkennung der Verdienste der Lehrer), 48 (in pluralistischen und säkularisierten Gesellschaften von heute sind ‚Laien-Lehrer' oft die einzige Möglichkeit kirchlicher Präsenz)
7.10.3 Zusammenarbeit Kath. Schule – nicht-Kath.-Schule GE 12 (!) KS 12 (Geist des Dialogs), 13 (Kooperation/Koexistenz), 67! KL 23, 44 (Zusammenarbeit mit anderen, vor allem christl. geprägten Schulen)
7.10.4 Sonstiges ---
7.11 Sonstiges
7.11.1 Investitionen in Kath. Schule, sonstige Unterstützungen DIM 81-83,84 GE (1), 6 (Gläubige sollen mitwirken bei: *Erarbeitung guter Erziehungsmethoden, *Unterrichtsplänen, *Ausbildung von Lehrern), 9 KS 4,(64),86, (88: Kongregation für das kath. Bildungswesen), 91 (Kath. Schulen stärken!) KL 46 (alle verfügbaren Ressourcen [d.h.: Laien] nutzen, um Jugend christlich zu erziehen), 74/75 (*Unterstützung der Lehrer ist eine ganz zentrale, für Glaubenserziehung existentielle Aufgabe; *Bischöfe und Orden sollen sich hier besonders engagieren), 80 (Eltern sollen sich engagieren durch: *Interesse, *Wertschätzung, *Mitarbeit, *finanzielle Engagement) RD 97 (Investitionen in Ausbildungsstätten von RU-Lehrern) ADS 21 („Der Einsatz in der Schule erweist sich so als unersetzliche Aufgabe, ja, die in der Kath. Schule erbrachte Investition in Menschen und Mittel wird sogar zu einer prophetischen Entscheidung.“)
7.11.2 Einschätzung Vatikanum 2 KS (1), 23 („hat Öffnungen vollzogen, die manchmal nicht richtig interpretiert und realisiert worden sind“), 23,(90) RD 2 (die Äußerungen des Konzils sind „Weisungen“, deren Verwirklichung nun zu überprüfen ist), 31 (Paradigmenwechsel, bezogen auf Schule) ADS 21
7.11.3 Missbilligung von Theologen, theolog. Richtungen DIM (88) KS 75/76,(89) (Orden) RD 36/37 (Orden) KL 3 (Orden) ADS (13: Orden)
7.11.4 Missbilligung von erziehungswissenschaftlichen Richtungen DIM 59-69 (Pädagogischer Naturalismus: 59-64; Sexualerziehung: 64-67; Koedukation: 68-69), 63 (Empirie [rein naturwissenschaftliche Beurteilung und Bewertung] wird von Erziehern und Philosophen verwendet, um übernatürliche Ordnung auszuhebeln), 73 (*schlechte familiäre Erziehung, *Entfremdung Kinder von Eltern, *sozialistische Erziehung zu Hass und Unglaube) KS 30 (kurzfristige Trends als Maßstab statt absolute Werte) KL 27 (schlechte Vorbereitung, methodische Mängel) RD 62 (Einzeldisziplinen der Erziehungswissenschaft oft unter Einfluss philosophischer oder politischer Ideologien; Zersplitterung der Erziehungswissenschaft) ADS 10 (festgestellt werden muss in den letzten Jahren: *eine „verbreitete Reduzierung der Erziehung auf die rein technischen und funkti-

onalen Aspekte“, *zu starke Beschäftigung mit °der „phänomenologischen Erkundung und der °praktischen Didaktik“, *unter Vernachlässigung der °“Fragen des eigentlichen erzieherischen Wertes“, [der die „wahren Werte und sinnträchtigen Horizonte in den Mittelpunkt setzt“], *°“Aufspaltung der Erziehung“, *°“Unbestimmtheit der Wertvorstellungen“, *°“gefährliche Verdunkelung der Inhalte“, *°“Neutralitätsbestrebungen von Schule“ [unter Schwächung des °“erzieherischen Potentials“ und °negativer Auswirkung auf die Bildung der Schüler, °mit Verdrängung meist der religiösen Bezüge aus Kultur und Erziehung], *Vergesslichkeit hinsichtlich der Tatsache, dass „Erziehung immer eine bestimmte Konzeption von Mensch und Leben voraussetzt und einschließt“, *Gedanken der „Möglichkeit einer keimfreien Erziehung“, *Zersplitterung des erzieherischen Prozesses „in die Rinnsale verschiedener Kenntnisse und Fertigkeiten“, *die menschliche Person „in ihrer umfassenden, transzendentalen und geschichtlichen Identität“ nicht im Mittelpunkt), 16
7.11.5 Immunisierungen DIM 86 („Gegengift“), 87 (,Bienen-Beispiel’: Biene nimmt nur das Gute), 91,92 KL 24 (,Laien-Lehrer’ muss überzeugt sein, dass er *am Heils- und Erziehungsauftrag der Kirche mitwirkt, *und dass er sich „nicht aus dem kirchlichen Kontext herauslösen kann, ohne seine Identität zu verlieren“)
7.11.6 Frauen / Männer [,Gender’] DIM 2 (Familienväter/-mütter), 88 (Ordensmänner/-frauen), 99 (Erzieher/Erzieherinnen) GE 1,10 [„Söhne“ an unpassender Stelle], Schlusswort (Dank an [Ordens-]“Schwestern“)) KL 1 (Frauen und Männer), 18 RD 37 (,brüderlich“); 44 (,Söhne und Töchter der Kirche“); 45 (,brüderliche Hilfe“); 77 (Frauen und Männer [Reihenfolge], Jungen und Mädchen), 76 ADS 13 (Ordensfrauen, Ordensmänner)
7.11.7 Katholische Aktion DIM 84,88 KS 72 [unklar, ob hier tatsächlich Kath. Aktion gemeint]
7.11.8 Koedukation DIM 68-69 GE (1)
7.11.9 Normativität KS 34
7.11.10 eigene Fehler / Schwächen, eingestandene KS 19,21,22,54,58 (Reiche), 64-66
7.11.11 Einwände vs. Kath. Schulen KS 16-23 (16: z.T. allgemeine Institutionenkritik; 18: aus einseitig laizistischer Haltung: vs. Betätigung der Kirche über Glaubenszeugnis hinaus; 19: Bekehrungseifer; 20: überholt bei starkem staatlichem Schulsystem; 21: nur für ‚bessere‘ soziale Schichten, Diskriminierung; 22: keine überzeugten Christen kommen raus; 23: z.T. falsch verstandene Öffnungen bei Vatikanum 2, schlechte Lehrer, kein Geld); 58; 60 (Reiche) KL 3 (Kath. Schule kein geeignetes Feld für Pastoral – irrige innerkirchliche Meinung)
7.11.12 Religionsfreiheit, Gewissensfreiheit; Toleranz DIM 36 (Kinder von Ungläubigen müssen sich in freier Selbstbestimmung zum Glauben bekennen - sonst tauft oder erzieht sie Kirche nicht; und vs. Elternwillen läuft, bei kleinen Kindern, in dieser Richtung schon gar nichts) GE 6 (Schulwahl), 8 (Aspekt: positiv für Glauben – durch Wahlmöglichkeit der Kath. Schule) KS 13 (persönliche Bildung des Schülers durch Vergleichsmöglichkeit), 31 (Schüler sollen befähigt werden, sich eigene Weltanschauung zu bilden), 40 (persönliche Entscheidung der Schüler für Christus), 59 (,Projet éducatif“ kann nur zum Angebot gemacht werden, kann nicht aufgezwungen werden) KL 17 (Schüler sollen eigene Weltanschauung bilden), 28 (*größter Respekt vor Gewissensfreiheit, *jeden Anschein von Zwang vermeiden, *Angebotscharakter), 33 (Schüler sollen eigne Persönlichkeit ohne einseitige Prägung entwickeln), 42 (Glaube lässt *keinen Zwang zu, *offener und *ehrlicher Dialog), 49 (,christl. Glaube“ ist *für Religionsfreiheit, *unterstützt sie und *praktiziert sie), 55 RD 6 (!), 57 (hinsichtlich Wahrheitssuche); 83 (kein Druck bei religiöser Erziehung)
7.11.13 Maria RD 29, 74,81
7.11.14 Paradigmenwechsel Kath. Schule RD 31
7.11.15 Interdisziplinarität

RD 55, 64 (bewährt, gute Ergebnisse), 88 (im Gebiet ‚Sozialethik‘ zu Disziplinen wie Jura, Wirtschaft, Politikwissenschaft)

7.11.16 ‚Schwarze Pädagogik‘

DIM 7 (Verknüpfung von Erziehung - Lebensführung - ewigem Heil), (100) **KS** 45 **RD** 48 („Ein religiös sensibler Schüler ist sich bewusst, in den Anstrengungen und in den menschlichen Begegnungen eines jeden Tages den Willen Gottes zu erfüllen. Er weiß, dass er dem Beispiel des Herrn folgt, der seine Jugend ebenfalls in Arbeit verbracht und allen Gutes getan hat“), 80 (problematische Drohpädagogik hinsichtlich der ‚letzten Dinge‘), 81 (dies und das soll getan werden, „weil [!] hierüber vor Gott Rechenschaft abgelegt werden muss“), 92 (Sünde), (95: „Vollkommenheit“)

7.11.17 Quadratur des Kreises; Überforderungen

DIM 95 (Überforderung), **KS** 43 (Überforderung für Lehrer) **KL** 22 (Katalog, zu wem Lehrer alles „lebendige Beziehungen“ pflegen sollte), 28 (Sinn-Angebots-Antworten sollen in größtem Respekt vor Gewissensfreiheit, rein angebotshaft, zugleich aber nicht distanziert, sondern eine „lebendige Wirklichkeit“ vor Augen stellend, sein); 65 (Anforderungsprofil kath. Lehrer: *berufliche Ausbildung, *religiöse Bildung: °gesamtmenschliche Bildung, °geistliche Bildung, gründliche theoretische Unterweisung in Theologie, Ethik, Philosophie, *angemessene Ausbildung in der Soziallehre der Kirche), 34 **RD** 31 (Die kath. Kirche „leistet einen spezifischen pastoralen Dienst, indem sie ihren pädagogischen Auftrag in Treue zum Evangelium zugleich mit Respekt vor der Autonomie und Kompetenz von Wissenschaft und Forschung verwirklicht“), 67 (Hinweis auf die Schwierigkeit, „Schule“ und „christl. Ethik“ zusammenzubringen; im schlimmsten Fall: Antinomie) **ADS** 14 (Lehrer sollen Abbilder des einen Meisters sein)

7.11.18 ‚Demo-Sätze‘; Fragezeichensätze; sprachliche Brüche

DIM 15/16, 57 (die „Unversehrtheit der Harmonie seiner [des Menschen] Strebungen“), 66,80,86/87, 88 **KL** 20 (Fragezeichensatz), 71 (Fragezeichenwort: Bezug nicht ersichtlich) **RD** 1 (nebulöse Ankündigung von anstehenden „Entscheidungen“ hinsichtlich Kath. Schule), 1 (grammatikalischer Fehler), 29, 46 (die Kongregation für das kath. Bildungswesen hat Untersuchungen laufen über die Bedingungen/„Einstellungen“ zu Kath. Schule in verschiedenen Ländern), 47 (sprachlicher Bruch: Schüler werden direkt angesprochen), 84, 95 (wie einfach das Streben nach Vollkommenheit für Schüler ist: Leben als Schüler möglichst gut gestalten: *°Pflichten im Unterricht so gut wie möglich erfüllen, *Pflichten in der gesamten Schularbeit so gut wie möglich erfüllen, *die christl. Tugenden, die sie theoretisch kennen, konkret erfahrbar machen: °Umgang miteinander in Klasse, Familie, Freundeskreis aus dem Geist der Liebe gestalten, *auftretende Schwierigkeiten mutig ertragen, *Hilfsbedürftige unterstützen, *gutes Beispiel geben, *apostolisch wirken, *im Gebet mit dem Herrn Jesus Christus verbunden sein, *Jesus Christus in der Eucharistie immer wieder empfangen, *in seiner Botschaft und in seinem Beispiel Anregung und Kraft für das tägliche Leben suchen, *idealerweise: sich einer geistlichen Leitung anvertrauen), 107

7.11.19 Studierende

GE 10 (*Kath. Hochschulen sollen besonders den begabten Studierenden offen stehen, *auch wenn sie, als Begabte, arm, *insbesondere, wenn sie aus den „jungen Völkern“ stammen), 10 (kath. Studentenheime und Universitätszentren auch für nichtkatholische Universitäten), 10 (besonders begabte Studierende, „die zur Lehr- und Forschungstätigkeit befähigt erscheinen, sollen mit besonderer Sorgfalt ausgebildet und für die Übernahme des Lehramtes [Hochschullaufbahn?] vorbereitet werden“), 10 (theologische Vorlesungen sind einzurichten, die auch für ‚Laien-Studenten‘ an kath. Universitäten geeignet sind), 11

7.11.20 Sonstiges

Quellen- und Literaturverzeichnis

- Ammer, Josef:** Art. „Kongregation für das Katholische Bildungswesen“, in: Lexikon der Religionspädagogik, Bd. 1, 2001, 1091-1994.
- Ballemestrem, Karl Graf/Belardinelli, Sergio/Cornides, Thomas (Hgg.):** Einleitung, zu: Dies.: Kirche und Erziehung in Europa. Wiesbaden 2005.
- Berger, David:** Natur und Gnade. In systematischer Theologie und Religionspädagogik von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart (Theorie und Forschung; Bd. 569; Theologie, Bd. 37). Regensburg 1998.
- Bos, Wilfried/Tarnai, Christian (Hgg.):** Angewandte Inhaltsanalyse in Empirischer Pädagogik und Psychologie. Münster/New York 1989a.
- Bos, Winfried/Tarnai, Christian:** Entwicklung und Verfahren der Inhaltsanalyse in der empirischen Sozialforschung. In: Dies.: Angewandte Inhaltsanalyse in Empirischer Pädagogik und Psychologie. Münster/New York 1989b, 1-13.
- Englert, Rudolf:** Für Fragen religiöser Bildung ohne Belang? Ein religionspädagogischer Blick auf *Gravissimum educationis*. In: Wittenbruch, Wilhelm (Hg.): Vertrauen in Schule. Grundriss und Perspektiven der Katholischen Schule. Münster 2005, 86-96.
- Erlinghagen, Karl:** Grundfragen katholischer Erziehung. Die prinzipiellen Erziehungslehren der Enzyklika Pius' XI. „*Divini Illius Magistri*“ vom 31.12.1929. Freiburg u.a. 1963.
- Frick, Rafael:** Zu ‚Tektonik‘ und pädagogischen Leitvorstellungen der vatikanischen Schul- und Erziehungsdokumente von 1997 und 2002. In: Wittenbruch, Wilhelm (Hg.): Vertrauen in Schule. Grundriss und Perspektiven der Katholischen Schule. Münster 2005, 30-44.
- Frick, Rafael:** Grundlagen Katholischer Schule im 20. Jahrhundert. Eine Analyse weltkirchlicher Dokumente zu Pädagogik und Schule (Schul- und Unterrichtsforschung; Bd. 2). Baltmannsweiler 2006.
- Handbuch Katholische Schule.** Im Auftrag des Arbeitskreises katholischer Schulen in freier Trägerschaft in der Bundesrepublik Deutschland hg. v. Rainer Ilgner. 6 Bde. Köln 1992-1994.
- Herders Theologischer Kommentar zum Zweiten Vatikanischen Konzil.** Hgg. v. Peter Hünermann u. Bernd Jochen Hilberath. 5 Bde. Freiburg 2004f.
- Ilgner, Rainer:** Der Begriff des pädagogischen Konzepts (*projet éducatif*) in der Theorie der katholischen Schule. In: Engagement 8 (H. 4/1990), 325-338.
- Ilgner, Rainer:** Einleitung zu: Kongregation für das katholische Bildungswesen – Erklärungen zur Katholischen Schule. In: Handbuch Katholische Schule, Bd. 1, 1994, 49-66.
- Ilgner, Rainer:** Zur Entwicklung der Theorie einer Katholischen Schule. In: Wittenbruch, Wilhelm (Hg.): Vertrauen in Schule. Grundriss und Perspektiven der Katholischen Schule. Münster 2005, 12-29.
- Knab, Doris:** Rez. zu: Handbuch Katholische Schule; in: Zeitschrift für Pädagogik 44 (H. 1/1998), 163-169.
- Korherr, Edgar Josef:** Von ‚*Divini illius magistri*‘ zu ‚*Gravissimum educationis*‘. Zu zwei Jubiläen kirchlicher Erziehungsdokumente. In: Christlich-Pädagogische Blätter 107 (H. 4, 12/1994), 8-11.
- Ladentin, Volker:** *Gravissimum educationis* – Die „Erklärung über die christliche Erziehung“ als Denkschrift zu einer allgemeinen Pädagogik. In: Wittenbruch, Wilhelm (Hg.): Vertrauen in Schule. Grundriss und Perspektiven der Katholischen Schule. Münster 2005, 46-66.
- Leimgruber, Stephan:** Die Erklärung über die christliche Erziehung *Gravissimum educationis*. In: Bischof, Franz-Xaver/Leimgruber, Stephan (Hgg.): Vierzig Jahre II. Vatikanum. Zur Wirkungsgeschichte der Konzilstexte. Würzburg 2004, 191-207.
- Mayring, Philipp:** Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken. 8. Auflage. Weinheim 2003.
- Merten, Klaus:** Inhaltsanalyse. Einführung in Theorie, Methode und Praxis. 2., verb. Auflage. Opladen 1995.
- Meyer, Hilbert:** Schulpädagogik. Bd. 1: Für Anfänger [1997a]; Bd. 2: Für Fortgeschrittene [1997b]. Berlin.
- Peil, Rudolf:** Die christliche Erziehung der Jugend. Die Enzyklika „*Divini illius magistri*“ von Pius XI. Lateinischer u. deutscher Text. Eingeleitet u. mit textkritischen Anmerkungen versehen v. Rudolf Peil. Freiburg u.a. ²1963.
- Roth, Leo (Hg.):** Pädagogik. Handbuch für Studium und Praxis. München: 1991.
- Siebenrock, Roman A.:** Theologischer Kommentar zur Erklärung über die christliche Erziehung *Gravissimum educationis*. In: Herders Theologischer Kommentar zum Zweiten Vatikanischen Konzil, Bd. 3, 2005, 552-590.

- Siebler, Engelbert:** Geleitwort aus Anlass der Verabschiedung der Erziehungserklärung Gravissimum educationis vor 40 Jahren am 28. Oktober 1965. In: Wittenbruch, Wilhelm (Hg.): Vertrauen in Schule. Grundriss und Perspektiven der Katholischen Schule. Münster 2005, 4-8.
- Weinacht, Paul-Ludwig:** Die „schola catholica“ im Prozeß der Säkularisation. Zum 60jährigen Erscheinen der Enzyklika „Divini illius Magistri“. In: Internationale katholische Zeitschrift „Communio“ 19 (H. 1/1990), 70-79.
- Winkel, Rainer:** Theorie und Praxis der Schule. Oder: Schulreform konkret – im Haus des Lebens und Lernens. Baltmannsweiler 1997.
- Wittenbruch, Wilhelm:** Die Einzelschule als pädagogische Handlungseinheit. Wende in der Schulforschung – ein Gewinn für die Schulpraxis? In: Engagement 11 (H. 3/1993), 349-368.
- Wittenbruch, Wilhelm/Kurth, Ulrike (Hgg.):** Katholische Schulen: Nachfrage steigend – Bildungswert fallend? Donauwörth 1999.
- Wittenbruch, Wilhelm (Hg.):** Vertrauen in Schule. Grundriss und Perspektiven der Katholischen Schule. Münster 2005a.
- Wittenbruch, Wilhelm:** Katholische Schule. Ein weltkirchliches Projekt und seine Spuren in Deutschland. Schulpädagogische Anmerkungen zu einer „konziliaren“ und „nachkonziliaren“ Theorie der Katholischen Schule. In: Vertrauen in Schule. In: Ders. (Hg.): Grundriss und Perspektiven der Katholischen Schule. Münster 2005b 30-44.